



Einwohnergemeinde

Geschäftsbericht 2023

Einwohnergemeinde Allschwil



Geschäftsbericht 2023 Einwohnergemeinde Allschwil

Inhalt

4	Gemeinderat
18	Leitbild «Zukunft Allschwil»
20	Leitbildmassnahmen
25	Vernehmlassungen
26	Geschäftsleitung
30	Bereiche
60	Mitarbeitende
61	Allschwil in Zahlen
62	Schulrat Primarstufe
64	Schulrat Musikschule
66	Sozialhilfebehörde
68	Wahlbüro / Abstimmungsergebnisse
70	Einwohnerratsgeschäfte
79	Volksbegehren
79	Anträge

Impressum

Geschäftsbericht 2023
Einwohnergemeinde Allschwil
 Geschäft 4719

Gemeindeverwaltung Allschwil
 Verwaltungsführung
 Baslerstrasse 111
 4123 Allschwil
 www.allschwil.ch
 2024-VWF-typo.d-bloch-200

Bildnachweis: Drohnfotos: Raphael Alù / Gruppen- und Porträtfotos Gemeinderat und Geschäftsleitung: Uta Grütter /
 Seite 54: Kellenberger und Kaminski, Caritas Schweiz / Seite 70, Andrea Schäfer, Allschwiler Wochenblatt /
 Übrige Fotos: Einwohnergemeinde Allschwil

Gemeinderat

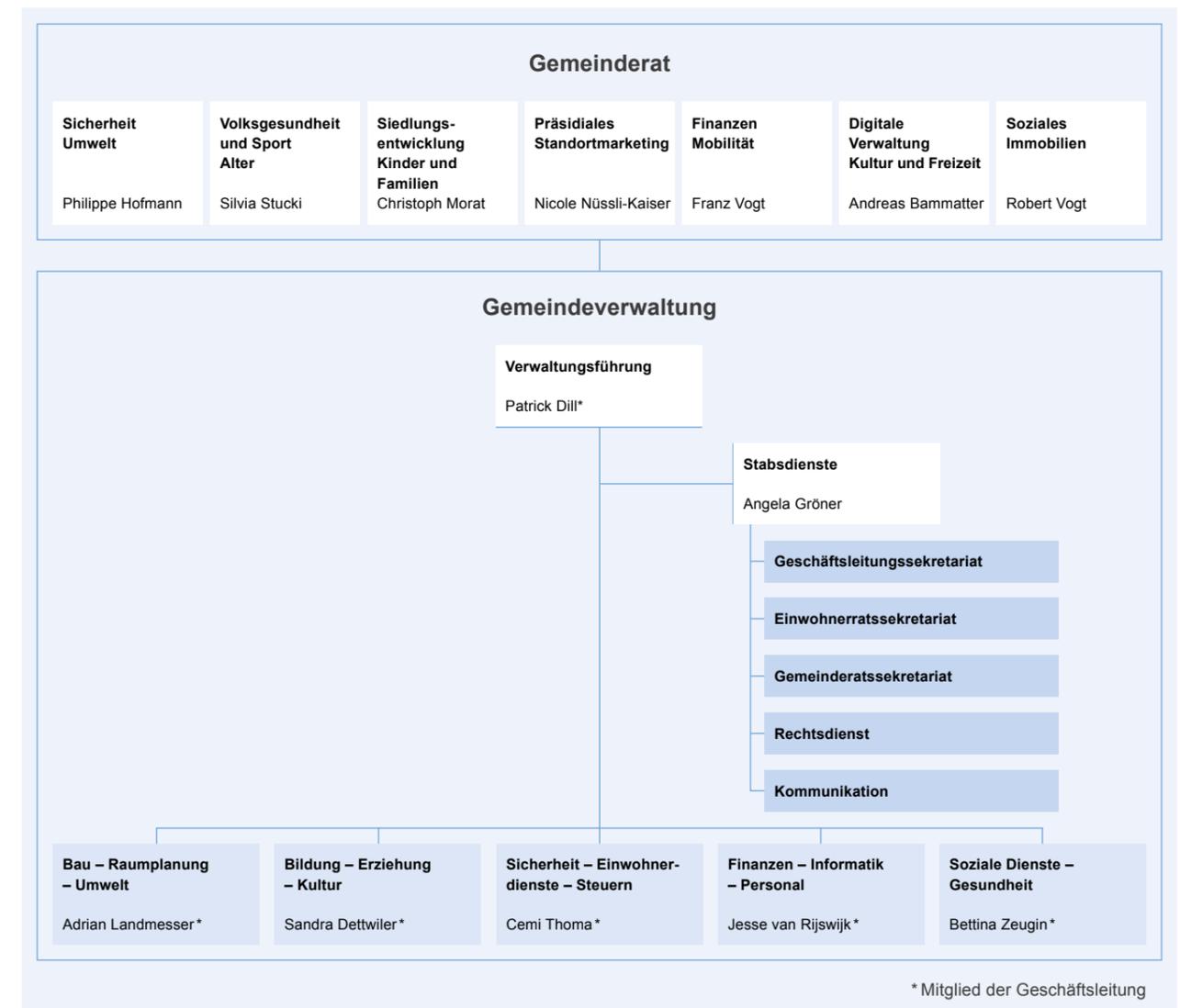
Per 31. Dezember 2023 setzt sich der Gemeinderat, dessen Amtsperiode bis zum 30. Juni 2024 dauert, wie folgt zusammen:

- **Nicole Nüssli-Kaiser**, FDP Gemeindepräsidentin
Präsidiales; Standortmarketing
- **Franz Vogt**, Die Mitte Vizepräsident
Finanzen; Mobilität
- **Robert Vogt**, FDP Soziales; Immobilien
- **Christoph Morat**, SP Siedlungsentwicklung; Kinder und Familien
- **Philippe Hofmann**, Die Mitte Sicherheit; Umwelt
- **Andreas Bammatter**, SP Digitale Verwaltung; Kultur und Freizeit
- **Silvia Stucki**, SP Volksgesundheit und Sport; Alter

Organigramm

Einwohnergemeinde Allschwil

Dezember 2023



* Mitglied der Geschäftsleitung



Gemeinderat



Nicole Nüssli-Kaiser
Gemeindepäsidentin

Ressort Präsidiales

Im Gemeinderat seit:
1. Juli 2000

Ressorts:
Präsidiales
Standortmarketing

Partei:
FDP

Mit der beschlossenen Umsetzung der Leitbildmassnahme **Risikomanagement** wurde das Ziel verfolgt, die identifizierten Risiken aktiv zu bewirtschaften. Hierfür soll ein laufender und geführter Risikomanagement-Prozesses mit Risikoerkennung, Risikobewertung, Risikosteuerung und Risikokontrolle eingeführt werden. Im Jahr 2022 wurden die Schritte Risikoerkennung und Risikobewertung durchgeführt und es wurde mit der Risikosteuerung begonnen, indem geeignete Massnahmen zur Risikominimierung definiert wurden. Aufgrund beschränkter Ressourcen konnte im Berichtsjahr die Risikosteuerung nicht konsequent weiterverfolgt und abgeschlossen werden, weshalb sich auch der letzte Prozessschritt der Risikokontrolle verzögert. Demgegenüber konnte im Berichtsjahr die Risikolandkarte überprüft und angepasst werden und ein neues Risiko «Arbeitskräftemangel» aufgenommen werden.

Das Projekt Revision Personal- und Besoldungsreglement (Phase 3) konnte durch die Beschlussfassung der Teilrevision des Personal- und Besoldungsreglements durch den Einwohnerrat im Herbst 2023 abgeschlossen werden. Der Gemeinderat ist erfreut, dass der Einwohnerrat die Teilrevision mit wenigen Änderungen gutgeheissen hat. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem neuen Personal- und Besoldungsreglement und der damit nun eingetretenen Modernisierung des Lohnmodells unsere Gemeinde weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber sein wird. Es wird nun Aufgabe des Gemeinderats sein, im laufenden Jahr die konkrete Inkraftsetzung festzulegen.

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr weiter an der Umsetzung der **Public Corporate Governance-Strategie (PCG-Strategie)** gearbeitet. Einerseits hat der Gemeinderat mit den bestehenden Mandatsträgern und Mandatsträgerinnen einen offiziellen Mandatsvertrag vereinbart und ist vermehrt mit ihnen in einen Austausch getreten. Zum anderen hat der Gemeinderat mit externer Projektbegleitung die Ausarbeitung und Festlegung der Trägerstrategien (Eignerstrategien resp. Beteiligungsstrategien) vorangetrieben. Der Gemeinderat geht davon aus, dass die Trägerstrategie für den Stiftungsrat des Alterszentrums am Bachgraben im ersten Quartal 2024 abgeschlossen werden kann.

<

Gemeinderat Allschwil
(v. l. n. r.): Philippe Hofmann, Robert Vogt, Christoph Morat, Nicole Nüssli-Kaiser (Gemeindepäsidentin), Silvia Stucki, Andreas Bammatter, Franz Vogt (Vizepräsident) und Patrick Dill (Leiter Gemeindeverwaltung).

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr zusammen mit dem Schulrat und dem Musikschulrat intensiv weiter an der **Schulraumplanung «Gesamtstrategie 2023 bis 2037»** gearbeitet und diese mit einer leichten zeitlichen Verzögerung abgeschlossen. Im Herbst 2023 konnte der Gemeinderat dem Einwohnerrat das Ergebnis der erarbeiteten Schulraumplanung – Festhalten an den bisherigen drei Schulstandorten und gleichzeitiger Ausbau des Schulzentrums Neuallschwil – präsentieren und entsprechende Verständnisfragen beantworten. Leider hat der Einwohnerrat an der Budgetsitzung im Dezember des Berichtsjahrs die im Hinblick auf die Umsetzung der Schulraumplanung notwendigen Budgetkredite gestrichen. Der Gemeinderat wird nun einen Sonderkredit ausarbeiten, sodass die Umsetzungsarbeiten vorgenommen werden können.

Ressort Standortmarketing

Im Berichtsjahr 2023 hat der Gemeinderat weiter mit dem Vorstand der **Region Leimental Plus** zusammengearbeitet und sich in den verschiedenen Fachkommissionen mit den anderen Gemeinderäten der Region Leimental Plus engagiert.

Im Sommer 2023 hat der Gemeinderat das Präsidium des Trägervereins Parc des Carrières fahrplanmässig der französischen Gemeinde Saint-Louis weitergegeben. Der Gemeinderat ist sehr erfreut, dass der Landschaftspark **Parc des Carrières** zwischenzeitlich zu einem festen Bestandteil unseres Naherholungsgebietes geworden ist und von unserer Bevölkerung rege benutzt wird.

«Es freut mich, dass das Personal- und Besoldungsreglement fast termingerecht revidiert worden ist, ohne wesentliche Änderungen durch den Einwohnerrat.»

Im Berichtsjahr konnte der Gemeinderat verschiedene für die Einwohnerinnen und Einwohner fest in der Agenda verankerte Anlässe wie u. a. den Jubilarenanlass für Hochzeits-, Geburtstags- und Einwohnerjubilare, den Banntag, die Bundesfeier, die Jungbürgerfeier und auch den Zuzügerapéro durchführen. Der Gemeinderat nimmt mit grosser Freude zur Kenntnis, dass diese Anlässe von unseren Einwohnerinnen und Einwohnern sehr geschätzt werden.

Im Berichtsjahr konnte der Gemeinderat den **neuen Bürgermeister unserer Partnergemeinde Pfullendorf** zu einem Antrittstreffen einladen und sich mit ihm über unsere Gemeindepartnerschaft unterhalten.

Zudem hat der Gemeinderat im Berichtsjahr folgende Themen für die strategische und projektbegleitende **Kommunikation** bestimmt: Entwicklung Bachgraben, Zonenplanrevision, Schulraumstrategie und Lindenplatz. Diese Projekte wurden damit im Berichtsjahr medial und kommunikativ besonders begleitet.

Nicole Nüssli-Kaiser
Gemeindepäsidentin

Gemeinderat



Franz Vogt
Vizepräsident

Ressort Finanzen

Im Gemeinderat seit:
20. Oktober 2013

Ressorts:
Finanzen
Mobilität

Partei:
Die Mitte

Der Finanzausgleich unter den Gemeinden (und auf Bundesebene der Kantone) ist in der Schweiz ein wichtiges Instrument, damit sich die Entwicklung nicht nur auf die finanzstarken Zentren konzentriert (siehe auch Geschäftsbericht 2022). Einer der grössten Ausgabenblöcke der Gemeinde Allschwil stellt der Ressourcenausgleich dar (13,5 Mio. Franken in der Rechnung 2023).

In der regierungsrätlichen Kommission «Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich (KKAF)» konnte ein **mehrheitsfähiger Kompromiss** zur Anpassung des Finanzausgleichsgesetzes gesucht und gefunden werden. Der Regierungsrat hat nun eine Vorlage an den Landrat erarbeitet, die er Ende 2023 in die Vernehmlassung gegeben hat.

Die Eckpunkte der austarierten Vorlage sind: Einerseits soll beim Ressourcenausgleich die Abschöpfung über dem Ausgleichsniveau während zehn Jahren gestaffelt von heute 60 Prozent auf 40 Prozent gesenkt werden. Das in Schritten von je zwei Prozentpunkten pro Jahr. Andererseits sollen die vom Kanton finanzierten Lastenabgeltungen an die Teuerung indexiert werden.

Neben den Lastenabgeltungen, die Bestandteil des Finanzausgleichs sind, wurden in der Vergangenheit Kompensationszahlungen für Aufgabenverschiebungen vom Kanton zu den Gemeinden vereinbart. Als Beispiel kann das sechste Primarschuljahr aufgeführt werden, welches von den Gemeinden übernommen werden musste. Da dafür fixe Frankenbeträge vereinbart wurden, sind die Gemeinden unzufrieden. Sie fordern auch hier eine Anpassung an die Teuerung. Das Einbinden dieses Punktes in die vorliegende Vorlage wurde aber als zu komplex erkannt. Deshalb hat die KKAF entschieden, dass die Bereinigung dieser Finanzströme in einer separaten Revision anzu-gehen ist. Die Arbeiten beginnen nach Abschluss der vorliegenden Revision.



◀
Mobilitätsmanagement:
Neue Leihvelostation
bei der Haltestelle «Im
Brühl» im Bachgraben-
gebiet.

«Mein Highlight war, dass es uns bezüglich Führungsstrukturen Primarstufe gelungen ist, für den Einwohnerrat eine saubere Entscheidungsgrundlage zu erarbeiten.»

Ressort Mobilität

Der Abschluss der Leitbildmassnahme **«Erstellung eines Fuss- und Veloverkehrskonzepts (Langsamverkehrskonzepts)»** war neben dem sich in Arbeit befindlichen Strassennetzplan das wichtigste Ereignis auf strategischer Ebene im Ressort Mobilität.

Sowohl die Wohnbevölkerung als auch die Anzahl Arbeitsplätze sind in der Gemeinde Allschwil in den letzten Jahren merklich angestiegen. Mit dieser Zunahme geht auch eine höhere Mobilitätsnachfrage einher. Der Gemeinderat hat sich deshalb mit dem Leitbild vom April 2017 zum Ziel gesetzt, den Fuss- und Veloverkehr ganzheitlich noch gezielter zu fördern und hat dazu eine Leitbildmassnahme zur Erstellung eines entsprechenden Konzepts definiert.

Am 20. September hat der Gemeinderat das Fuss- und Veloverkehrskonzept Allschwil verabschiedet. Als Hilfestellung für künftige Fuss- und Veloverkehrslösungen werden mögliche Lösungsansätze für wiederkehrende Strassenquerschnitte in Allschwil dargestellt. Diese sollen abgestimmt auf den Strassennetzplan bei ohnehin nötigen Strassenerneuerungsprojekten umgesetzt werden. Im Fokus stehen dabei kommunale Strassenzüge mit tiefer Verkehrsbelastung, welche den Grossteil des kommunalen Strassennetzes in Allschwil ausmachen. Anhand von Gestaltungsvorschlägen im Querschnitt werden mögliche Ansätze aufgezeigt.

Nun liegt eine Grundlage vor, um den Fuss- und Veloverkehr ganzheitlich und noch gezielter zu fördern und wo nötig andere bestehende Grundlagen (kommunaler Strassennetzplan, Velorouten auf dem kommunalen Strassennetz etc.) anzupassen. Die Erarbeitung des Fuss- und Veloverkehrskonzepts wurde eng abgestimmt mit der Revision Strassennetzplan, welcher Ende 2023 in die kantonale Vorprüfung gegeben werden konnte.

Franz Vogt
Vizepräsident



Gemeinderat



Robert Vogt
Gemeinderat

Ressort Immobilien

Im Gemeinderat seit:
25. September 2005

Ressorts:
Soziales
Immobilien

Partei:
FDP

Im Berichtsjahr standen bedeutende Entwicklungen und Projekte im Bereich der Gemeindeimmobilien im Fokus. Insbesondere das grösste Immobilienprojekt, **der Um- und Erweiterungsneubau des Freizeithauses**, wurde im Januar begonnen. Bis November konnte der Rohbau erfolgreich errichtet werden. Dies erforderte sowohl von der Verwaltung als auch vom Gemeinderat einen hohen Ressourceneinsatz, um eine termingerechte und qualitativ hochwertige Umsetzung zu gewährleisten.

Eine weitere wichtige Entwicklung war die Übernahme des ehemaligen Tramhüslis auf dem Lindenplatz. Diese Übernahme ermöglichte eine Zwischennutzung, bevor umfassendere Umgestaltungen des Lindenplatzes an die Hand genommen werden können. Für die Umgestaltung des Lindenplatzes wurden vier Dialogveranstaltungen mit ausgewählten Vertretern der Bevölkerung und des Gewerbes durchgeführt. Durch die intensive Diskussion in der Dialoggruppe konnte am Schluss ein Umgestaltungskonzept präsentiert werden, das von allen Beteiligten mitgetragen wird. Der Gemeinderat hat deshalb einen Landschaftsplaner beauftragt, diese Ideen in einem Vorprojekt auszuarbeiten, das dem Einwohnerrat 2024 zum Entscheid vorgelegt werden soll.

Aufgrund eines Entscheids des Auftraggebergremiums des Projekts Schulraumplanung «Gesamtstrategie 2023–2037», bestehend aus dem Gemeinderat, dem Schulrat Primarstufe und dem Schulrat Musikschule, wurden im Jahr 2023 praktisch keine Planungen und Investitionen in Schulbauten getätigt. Dies hat zu einem kurzfristigen Investitionsstau bei den Schulimmobilien geführt, der im kommenden Jahr zu einem erhöhten Planungs- und Sanierungsbedarf führen wird.

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Neugestaltung des Spielplatzes Plumpi ein Verfahren unter Einbezug der Bevölkerung durchzuführen. Die rege Beteiligung hat dazu beigetragen, dass der Gemeinderat eine ausgewogene Ausstattung des zukünftigen Spielplatzes festlegen konnte.

Die Gemeinde konnte für sechs ihrer grösseren Liegenschaften mit einem Stromverbrauch von jeweils 100'000 kWh pro Jahr **den Strom erfolgreich auf dem freien Markt beschaffen**. Das Preisniveau hat sich gegenüber den überhöhten Strompreisen im Jahr 2022 wieder stabilisiert. Der freie Markt bietet Allschwil die Möglichkeit, einen Teil der Stromkosten flexibel zu verhandeln.

Das Postulat «Wegmatten bleibt grün» wurde am 19. April vom Einwohnerrat an den Gemeinderat überwiesen. Der Gemeinderat wird in Kürze eine Begründung ausarbeiten, weshalb die mittlere Fläche des Wegmattenparks unbedingt als Baulandreserve erhalten bleiben muss.

Im Herbst 2023 hat der Gemeinderat die strategischen Immobilienziele verabschiedet. Die vorliegende Strategie zeigt bereits auf, dass **mit dem starken Wachstum der Gemeinde eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben in zusätzlichen Immobilien untergebracht werden müssen**. Dies zeigt beispielhaft die aktuelle Schulraumplanung: zusammen mit den schulergänzenden Tagesstrukturen wird deutlich mehr Schulraum beansprucht als heute.

Das Fehlen von Sonnenstoren im Schulgebäude Gartenhof ist nach wie vor ein Problem. Die bisherigen umfangreichen technischen und rechtlichen Abklärungen haben ergeben, dass ein kompletter Ersatz der Anlage durch einen neuen Typ notwendig ist.

Eine Potenzialstudie für das Werkhofareal hat gezeigt, dass auf dem gemeindeeigenen Gelände ein erhebliches ungenutztes Immobilienpotenzial vorhanden ist. Weitere Untersuchungen werden nun zeigen, welche zusätzlichen Entwicklungen auf diesem Areal möglich sind.

Ressort Soziales

«Es gibt mehr Arbeitsplätze, mehr Menschen, mehr Wohlstand und mehr Zusammenhalt. Damit wir diese Errungenschaften bewahren können, braucht es Weitsicht und langfristige Planung. Deshalb ist es unerlässlich, den Fokus auf die Zukunft zu richten und Entscheidungen jetzt zu treffen.»

2023 sind die Flüchtlingszahlen in der Region wieder angestiegen. Entsprechend hat das Staatssekretariat für Migration (SEM) den Vertrag für die Nutzung der Zivilschutzanlage Hagmatt verlängert. In der provisorischen unterirdischen Asylunterkunft werden maximal 100 Plätze genutzt. Die Asylunterkunft «Atlas», die auch vom SEM genutzt wird, ist ebenfalls gut belegt. Dank der professionellen Betreuung der Asylsuchenden durch ORS gibt es praktisch keine wahrnehmbaren Zwischenfälle.

Im Einwohnerrat konnte am 15. Februar ein Bericht über die Armutssituation in Allschwil aufgelegt werden. Es hat sich gezeigt, dass die Situation einzelner Haushalte zwar finanziell angespannt ist, aber auch ein umfassendes soziales Netz vorhanden ist. Hauptakteur ist der Sozialdienst der Gemeinde, nebst den öffentlichen Einrichtungen gibt es aber auch private Organisationen wie versteckte Armut in Allschwil (VAAS) oder die Leistungen der Kirchgemeinden, der Caritas oder des Roten Kreuzes.

Die Zahl der von der Sozialhilfe unterstützten Personen zeigt sich stabil bis abnehmend. Dies ist auf Grund der wachsenden Bevölkerungszahlen doch eher erstaunlich, ist aber eine Folge der guten wirtschaftlichen Entwicklung. Auch die Fallzahlen der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) zeigen eine horizontale Entwicklung.

Im Berichtsjahr wurden beim Reglement über die «Beiträge an die Pflege zuhause» die Beiträge erhöht. Eine Revision des Reglements soll voraussichtlich 2024 im Parlament beraten werden.

Im Sozialdienst der Gemeinde wurde ein neues Monitoring- und Controllinginstrument eingeführt. Der Gemeinderat verspricht sich davon einen besseren Überblick über die Planung der Ressourcen.

In der KESB Leimental, der auch die Gemeinde Allschwil angeschlossen ist, wurde die Vollzugsvereinbarung in einigen Artikeln angepasst. Die meisten Anpassungen waren nicht umstritten. Allerdings hat der Gemeinderat einer Änderung der Lohnklasseneinteilung nicht zugestimmt, weil dadurch ein Ungleichgewicht mit dem Lohngefüge der Gemeinde entstehen würde.

Robert Vogt
Gemeinderat



Gemeinderat



Christoph Morat
Gemeinderat

Ressort Siedlungsentwicklung

Im Gemeinderat seit:
1. Juli 2008

Ressorts:
Siedlungsentwicklung

Volksgesundheit und Sport (bis 15.11.2023)

Kinder und Familien
(seit 15.11.2023)

Partei:
SP

Revision Zonenplan und Zonenreglement Siedlung: Im Berichtsjahr wurde vor allem am Zonenreglement gearbeitet. Dabei wurde in einem intensiven Austausch mit den kantonalen Behörden eruiert, was die Gemeinde alles in ihrer Siedlungsplanung berücksichtigen kann oder darf. Eine verbindliche Grünflächenziffer pro Grundstück, ein minimaler Schutz von bestehenden Bäumen und die Möglichkeit, eine Überkronung von Grundstücken durch Bäume an die Grünflächenziffer anrechnen zu lassen, sind nur einige wichtige Stellschrauben im Kampf um kühlere Orte in unserer Gemeinde. Der Gemeinderat hat im Dezember das Zonenreglement in zwei Lesungen zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben.

Neugestaltung Binningerstrasse: Gleichzeitig mit der Planung des kantonalen Tiefbauamtes über die Neugestaltung der Binningerstrasse hat die Gemeinde die Vorbereitungsarbeiten für die Planung der Freiräume «Zentraler Grünraum» und «Lettenplatz» abgeschlossen. Im Folgejahr wird ein Studienauftrag mit mehreren Landschaftsarchitekten durchgeführt.

Konzept Stadtraum Morgartenring-Allschwil: Die Entwicklungsimpulse, welche die geplante S-Bahn-Haltestelle Morgartenring für Siedlung und Verkehr freisetzen wird, dürfen nicht unterschätzt werden. Auf Basis einer breiten Analyse soll ein verkehrliches und stadträumliches Konzept entstehen. Dieses Konzept wird zusammen mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie der Gemeinde Allschwil entwickelt und später auch beschlossen.

Reglement über den Fonds von Infrastrukturbeiträgen: Die Schaffung eines Fonds mit zugehörigem Reglement im Sinne des Gesetzes über die Abgeltung von Planungsmehrwerten erliess der Einwohnerrat auf Antrag und mit Änderungen am 13. September. So entsteht eine höhere Rechtssicherheit beim Erheben der Infrastrukturbeiträge. Sobald der Kanton das Gesetz gemäss dem Urteil des Bundesgerichts angepasst hat, folgt auch das Reglement über den Fonds aus der Mehrwertabschöpfung.

Im Wegmattenpark wird der Bevölkerung Sport- und Freizeitausrüstung kostenlos zur Verfügung gestellt.

«Der Gemeinderat hat das neue Zonenreglement Siedlung im letzten Quartal in zwei Lesungen für die öffentliche Mitwirkung beschlossen und freigegeben.»

Aufwertung Dorfplatz: Der Kanton Basel-Landschaft hat das Projekt zur Überarbeitung an den Raumplaner verwiesen. Es geht vor allem um eine umfassende Betrachtung des Perimeters im Zusammenhang mit der Sanierung des letzten Teils der Baslerstrasse. Dieser Abschnitt bis zum Kreisel Grabenring ist immer noch in einem sehr schlechten Zustand. Im Folgejahr ist damit zu rechnen, dass der Allschwiler Dorfplatz weiterentwickelt wird.

Ressort Volksgesundheit und Sport

Nachdem der Einwohnerrat das **Reglement über die Ausrichtung von Beiträgen als Unterstützung** an Vereine und andere Organisationen beschlossen hatte und die kantonale Prüfung erfolgreich war, genehmigte der Gemeinderat im Berichtsjahr auch die dazugehörige Verordnung und setzte das Reglement auf den 1. Dezember 2023 in Kraft. Seither werden nun die Anträge von Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen nach den neuen Regeln geprüft und dann allenfalls bewilligt.

Dass die Anzahl von sportlichen Wettbewerben wieder gestiegen ist, ist sehr erfreulich. Dies zeigt sich auch an der Anzahl von Allschwiler Sportlerinnen und Sportlern, welche im Berichtsjahr für ihre sehr guten Leistungen im Jahr 2022 mit dem **Allschwiler Sportpreis** ausgezeichnet wurden.

Den Preis für ein besonderes Engagement durfte Peter «Pesché» Müller vom Allschwiler Turnverein für sein ausserordentliches Engagement im Turnsport, vor allem im Breitensport, entgegennehmen. In der heutigen Zeit ist ein solches Engagement nicht mehr selbstverständlich. Der Gemeinderat schätzt alle Personen, welche sich freiwillig und oft unentgeltlich für Vereine, Kinder und Jugendliche aber auch ältere Generationen einsetzen. Eine Auszeichnung ist in jedem Fall symbolisch und beispielhaft zu verstehen.

2023 nahm die Gemeinde Allschwil zum zweiten Mal am von privater Seite gesponsorten **Gemeindeduell** teil. Leider nur mit mässigem Erfolg. Gleichzeitig wurde vom Ressort Volksgesundheit und Sport ein sogenannter **Sportbazar** organisiert. An mehreren Anlässen bot sich vor allem Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, verschiedene Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren. Der Gemeinderat beschloss daraufhin, nicht mehr am Gemeindeduell teilzunehmen, sondern den Sportbazar mit einem minimalen und deshalb vertretbaren Aufwand in den Diensten der Einwohnerschaft und der Sportvereine weiter zu führen.

Die Berichterstattung über das **Ressort Kinder und Familien** erfolgt von Gemeinderätin Silvia Stucki, Seiten 16 und 17.

Christoph Morat
Gemeinderat



Gemeinderat



Philippe Hofmann
Gemeinderat

Ressort Sicherheit

Im Gemeinderat seit:
1. Juli 2016

Ressorts:
Sicherheit
Umwelt

Partei:
Die Mitte

Im Ressort Sicherheit lag der strategische Schwerpunkt bei den beiden politischen Vorstössen und Projekten «Motion Tempo 30 in Quartierstrassen» und «Einführung der Parkraumbewirtschaftung» sowie der Aufarbeitung weiterer politischer Vorstösse (siehe Verzeichnis Einwohnerratsgeschäfte ab Seite 70) wie auch der weiteren Begleitung des vom Kanton bereits im letzten Jahr initiierten Projekts, das neu den Namen «Feuerwehr der Zukunft» trägt.

Während die Motion zu Tempo 30 erst im kommenden Jahr dem Einwohnerrat vorgelegt werden kann, konnte die Parkraumbewirtschaftung abgeschlossen und umgesetzt werden. Erste Erfahrungen konnten gesammelt werden und situativ wurden Korrekturen bezüglich Bodenmarkierung vorgenommen.

Ebenso liess der Kanton kurz vor Ablauf des Geschäftsjahrs verlauten, dass er fünf Jahre nach abschliessender Behandlung im Einwohnerrat, entgegen dessen Beschluss nun doch Bodenmarkierungen auf der Fabrikstrasse bei den beiden Fussgängerstreifen anbringen wird. Der Einwohnerrat wird im kommenden Jahr diesbezüglich informiert.

In Sachen «Feuerwehr 2025++» liegt keine weitere Projektadaption vor, ausser dass der Name informell neu in «Feuerwehr der Zukunft» umgetauft wurde. Inhaltlich nahm der Regierungsrat im März des Berichtsjahrs an einer abschliessenden Besprechung des Projekts entsprechende Kritik als Rückmeldung entgegen, mit der Absicht noch im gleichen Jahr eine entsprechende Anpassung erneut präsentieren zu wollen, was jedoch bis zum Abschluss des Berichtsjahrs nicht erfolgte.

Aufgrund dessen wurde im Rahmen einer Präsidialsitzung der Region Leimental Plus (RLP) beschlossen, nicht länger untätig einer kantonalen Reaktion zu harren, sondern auf operativer Ebene Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten zu dessen Behebung aufzuzeigen. Der Feuerwehrverbund Allschwil-Schönenbuch ist im Geschäftsjahr bestens aufgestellt und zeigt sich schlagkräftig und zweckmässig ausgerüstet. Im Sinne einer kooperativen Teilhabe wird sich der Verbund mit den Feuerwehren innerhalb der RLP einbringen, um Problemstellungen aktiv angehen zu können.

Die Schiessplatzkommission setzt sich folgendermassen zusammen: Dem für das Ressort «Sicherheit» verantwortlichen Gemeinderat sowie Vertretern der örtlichen Schiessvereine Militärschützen Allschwil, Schützengesellschaft Allschwil und Pistolensclub Allschwil sowie einer externen

Fachperson mit Bezug zum Schiesssport. Die Kommission tagte im Berichtsjahr zwei Mal. Sie beschäftigte sich mit der Sanierung der 25-Meter-Anlage Pistolenschiessstand. Dabei ging es darum, anlässlich einer Begehung vor Ort mögliche Varianten und deren Kosten sowie die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu koordinieren, um einen entsprechenden Antrag zu Händen der Gemeinde stellen zu können. Der zweite Schwerpunkt bezog sich auf den notwendigen baulichen Unterhalt der 300-Meter-Anlage, insbesondere der Behebung des Dachwassereinbruchs, des Ersatzes der lärmindernden Schiessstunnel sowie der Türschliessungen.

Der RFS blickt auf ein relativ ruhiges Jahr zurück, was angesichts der Jahre zuvor getätigter Einsätze erfreulich ist. Im Berichtsjahr begleitete der RFS vorwiegend die Umsetzung und Implementierung der Notfalltreffpunkte, deren auf dem Gemeindegebiet vier, in Schönenbuch einer erstellt wurden.

◀
Der Natur auf der Spur,
zum Beispiel auf der
Bachgrabenpromenade.

Ressort Umwelt

Im Berichtsjahr 2023 wurden folgende strategischen Themenfelder in den Vordergrund gestellt:

Wie schon im Vorjahr wurde der Rekurs zum Bahnanschluss beim EAP aufrecht erhalten, dies aus dem Grund, da die dem Regierungsrat vorgelegten Punkte und Bitten zur Ergreifung von konkreten, flankierenden Massnahmen im Falle einer Zunahme des Fluglärms bedingt durch den Bahnausbau weder vollständig beantwortet noch umgesetzt wurden. Erfreulicherweise konnte jedoch erwirkt werden, dass nebst dem regelmässigen Austausch mit Vertretern des EAP und dessen Verwaltungsrats auch ein ständiges Treffen mit dem Regierungsrat Basel-Landschaft eingerichtet wird.

In diesem Zusammenhang wartet der Gemeinderat leider immer noch auf die für Dezember 2023 in Aussicht gestellten Resultate zu den Immissionsgrenzwerten. Erwartet werden darf eine Massnahmen erforderliche Überschreitung, möglicherweise mit raumplanerischen Konsequenzen.

Grosses Gewicht galt auch der Verabschiedung der kommunalen Energiestrategie, die sich im Zuge der Energietransformation und hinsichtlich der Revision des Zonenplans mit der Entwicklung erneuerbarer Energien auf Gemeindegebiet beschäftigt. Der Gemeinderat hat sich im Leitbild vom 26. April 2017 zum Ziel gesetzt, sich für einen effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen einzusetzen. Dies liegt der Leitbildmassnahme zur Erstellung einer Energieplanung zugrunde. Mit der Aufnahme des Ist-Zustands und der Kenntnisse des zukünftigen Wärmebedarfs liegt somit ein Instrument vor, das hilft, die Frage zu klären, wie auf dem Gemeindegebiet Allschwil die Energietransformation gemäss den Zielen von Bund und Kanton gelingen kann. Entsprechend wurden 13 Massnahmen zur Zielerreichung verabschiedet.

Zur Sensibilisierung von Naturschutzthemen war die Teilnahme an einem niederschweligen und einfach wahrnehmbaren Projekt vorgesehen. Entsprechend konnte die Teilnahme am kantonalen Projekt «Natur im Siedlungsraum» evaluiert und unter dem Titel «Der Natur auf der Spur!» kostengünstig umgesetzt werden. Verschiedene Flächen in Allschwil wurden zur Verbesserung des Lebensraumangebots und zur Förderung der Artenvielfalt aufgewertet. Details dazu können der Gemeindewebseite entnommen werden.

Schliesslich konnte im Berichtsjahr die Implikation der gemeinderätlichen Kommission UNEK (Umwelt-, Natur- und Energiekommission) vollzogen werden. Damit wird sichergestellt, dass – analog anderer Themenfelder – dem Gemeinderat zum Ressort Umwelt und Energie eine beratende Kommission zur Seite steht, die im Berichtsjahr bereits zwei Mal tagte, sich konstituierte und die Arbeit aufnahm.

Philippe Hofmann
Gemeinderat



Gemeinderat



Andreas Bammatter
Gemeinderat

Ressort Digitale Verwaltung

Im Gemeinderat seit:
1. Juli 2020

Ressorts:
Digitale Verwaltung
Kultur und Freizeit

Partei:
SP

«Durch die Digitalisierung können Verwaltungsdienstleistungen auch online zugänglich gemacht werden, was den Bürgern Zeit und Aufwand erspart. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass eine erfolgreiche Implementierung einer solchen Lösung eine sorgfältige Planung, Ressourcen und technische Unterstützung erfordert. Die digitale Verwaltung mittels einer Roadmap ist als Dienstleistung für Einwohner eine effiziente und transparente Lösung.»

So erklärt ChatGPT die Begriffe «Digitalisierung», «Roadmap» und «digitale Verwaltung».
Willkommen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz!

Basierend auf der vom Gemeinderat verabschiedeten **eGovernment-Strategie** konnte im Berichtsjahr die Entwicklung eines Vorgehensplans (eGovernment Roadmap) für die Jahre 2023 bis 2030 abgeschlossen werden. Es ist wichtig, dass öffentliche Verwaltungen agil und flexibel sind, um auf Veränderungen zu reagieren und ihre IT-Infrastruktur entsprechend anpassen können. Um den aktuellen Markt- und Technologieveränderungen gerecht zu werden, wurde für die Verwaltung eine ganzheitliche **IT-Strategie** entwickelt. Sowohl in der eGovernment Roadmap als auch auf der Risikolandkarte der Gemeinde Allschwil ist das Thema **IT-Security** prominent vertreten. Mittels diverser Massnahmen soll in der Informatik der Gemeinde sichergestellt werden, dass die IT-Security auf einem der Grösse und Komplexität der Verwaltung angemessen hohen Niveau gehalten werden kann.

2023 hat der Gemeinderat entschieden, eine weitere Massnahme zu implementieren, um die IT-Security im Bereich des internen Netzwerks zu erhöhen. Bei diesem Service handelt es sich um eine Überwachung des gemeindeinternen Netzwerks in Bezug auf mögliche Hackerangriffe oder sicherheitsrelevante Anomalien. Durch die Überwachung sämtlicher sicherheitsrelevanten Logdaten und Geräte werden Angriffsmuster umgehend erkannt, durch einen externen Provider analysiert und entsprechende Massnahmen eingeleitet. Dadurch soll das Risiko von Hackerangriffen wesentlich reduziert werden. Zudem soll im Falle eines Angriffsversuchs dieser schnellstmöglich identifiziert und isoliert werden können.

Der Kanton Basel-Landschaft ist im Rahmen des Projekts Digitale Transformation derzeit daran, eine Online-Serviceplattform einzurichten. In diesem **kundenzentrierten Einwohnerportal** sollen Dienstleistungen künftig medienbruchfrei bezogen werden können. Das Projekt Digitale Gemeinden BL seinerseits hat zum Ziel, die Dienstleistungen der Gemeinden in dieses Portal einzubinden.

Die Einwohnerinnen und Einwohner haben so inskünftig einen einzigen Zugang. Über diesen können sie sich unabhängig davon, ob der Kanton oder die Gemeinde zuständig ist, ähnlich wie bei einem Kundenkonto einloggen und ohne Eingabe von Adresse, Personalien, Zahlungsmittel etc. Dienstleistungen beziehen.

Der Gemeinderat begrüsst die Initiative des Kantons. Die Automatisierung von Dienstleistungen reduziert künftig den Aufwand in den Gemeindeverwaltungen. Darüber hinaus ergibt sich durch den fachlichen Austausch die Möglichkeit, voneinander zu lernen und «Best Practice»-Ansätze zu entwickeln. Der Gemeinderat hat darum beschlossen sich mit einem mittleren fünfstelligen Betrag am Projekt zu beteiligen.

◀
Das neue Kulturleitbild konnte im Herbst der Bevölkerung präsentiert werden.

Ressort Kultur und Freizeit

Das Kulturleitbild gibt Aufschluss über die Werte, die sich die Gemeinde für den Kulturbereich auf die Fahne schreibt. Gleichzeitig dient es auch als Orientierungshilfe und zeigt auf, in welchen Bereichen Schwerpunkte gesetzt werden sollen. Die Kulturstrategie wiederum kann als **politische Willensbekundung** verstanden werden: Durch sie kann die im Leitbild definierte Wertehaltung auf konkrete strategische Ziele heruntergebrochen werden.

Mit der Verabschiedung der Kulturstrategie werden folglich konkrete Zielvorgaben an die Verwaltung formuliert. Die Verwaltung ihrerseits leitet daraus Massnahmen ab, indem sie Aufgaben/Projekte erarbeitet und budgetiert, so dass der politische Wille im definierten Zeitraum umgesetzt wird. Wie viele Ressourcen dem Fachbereich Kultur letztlich zur Verfügung stehen, hängt sowohl von den Beschlüssen des Gemeinderats im Rahmen des jährlichen Budgetprozesses als auch von den Entscheidungen im Einwohnerrat ab, der am Ende das jährliche Gemeindebudget verabschieden muss. Nach der Verabschiedung des Kulturleitbilds durch den Gemeinderat wurde es im Herbst der Bevölkerung präsentiert. Erfreulicherweise wurde es lobend angenommen.

Das **Heimatmuseum Allschwil** wurde im Rahmen der generellen Leistungsüberprüfung auf Beschluss des Einwohnerrats im Januar 2015 temporär geschlossen, um Zeit für die nötig gewordene Neukonzeption zu erhalten. Ziel war es, das Heimatmuseum mit einem neuen Konzept wiederzueröffnen. 2022 nahm der Einwohnerrat das definitive Grundlagenkonzept mit einem kulturellen Mehrspartenhaus zur Kenntnis, lehnte jedoch einen Kredit für die Planung, Organisation und Durchführung eines Studienauftrags ab, da der unterirdische Ergänzungsbau politisch nicht erwünscht war. Dem Gemeinderat wurde empfohlen, den oberirdischen Erweiterungsbau architektonisch und betrieblich weiter zu verfolgen, sodass ganzjährig ein Kleinstmuseum mit kulturellen Veranstaltungen betrieben werden kann.

Die vorliegende Potenzialstudie ist samt Vorgehensvorschlag in ihrer stringenten Argumentation sehr überzeugend. Die Liegenschaft soll schnellstmöglich provisorisch «wiedereröffnet» und das Haus im Bestand mit seinen multifunktionalen Räumlichkeiten interdisziplinär bespielt werden. Somit wird der Museums- und Veranstaltungsbetrieb bis zur definitiven Wiedereröffnung schrittweise aufgebaut. In der Zwischenzeit werden alle erforderlichen Planungsschritte und Bedürfniserhebungen mit einer Fachperson für Kulturvermittlung vorgenommen. Anstatt heute ein vermeintlich fertiges Museum für übermorgen zu planen, soll bei diesem Vorgehen zuerst der Betrieb aufgebaut und gesichert werden, bevor die baulichen Massnahmen anhand der realen Betriebsbedürfnisse geplant, beschlossen und umgesetzt werden.

Andreas Bammatter
Gemeinderat



Gemeinderat



Silvia Stucki
Gemeinderätin

Ressort Alter

Im Gemeinderat seit:
1. Juli 2020

Ressorts:
Alter

Kinder und Familien
(bis 15.11.2023)

**Volksgesundheit
und Sport**
(seit 15.11.2023)

Partei:
SP

Termingerecht wurden im Sommer 2023 die Wohnungen der Siedlung Allverte-Wegmatten fertiggestellt. Somit stehen die im Quartierplan «**Wohnen Wegmatten**» vereinbarten Wohnungen für Menschen, welche auf Ergänzungsleistungen angewiesen und (über) 60 Jahre alt sind, zur Verfügung. Bei Bedarf können die Bewohnerinnen und Bewohner vom Service des betreuten Wohnens, welcher von der Spitex Allschwil-Binningen-Schönenbuch angeboten wird, profitieren. Damit wurde ein weiterer Schritt der Allschwiler Altersstrategie «ambulant vor stationär» realisiert.

Mit der **Verabschiedung des Versorgungskonzepts der Versorgungsregion Allschwil-Binningen-Schönenbuch (ABS)** in allen drei Gemeinden wurde ein weiterer Meilenstein des 2018 in Kraft getretenen Altersbetreuungs- und Pflegegesetzes des Kantons Basel-Landschaft in unserer Region erreicht. Das Versorgungskonzept ABS bildet sowohl die Grundlage für eine bedarfsgerechte, qualitativ gute und wirtschaftliche Pflege von nicht hospitalisierten Personen aller Altersstufen als auch die Betreuung von betagten Personen.

Das Ziel ist eine Verbesserung der Qualität und Effizienz der Gesundheitsversorgung, die Förderung der Gesundheitsprävention sowie die Stärkung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Parallel dazu hat die **Fachstelle Alter und Gesundheit** mit ihrem Informations- und Beratungsangebot für die Bevölkerung ihren Betrieb aufgenommen. Dazu gehört auch die Erarbeitung von mittel- und langfristigen Planungsgrundlagen (z.B. die Bedarfs- und Bedürfnisanalyse stationärer Betten) für die Weiterentwicklung bestehender bzw. den Aufbau neuer Angebote.

Zur grössten Herausforderungen im letzten Jahr zählte der **Systemwechsel** von den kantonalen Pflegenormkosten zu einem individuellen Kostensatz der stationären Versorgung. Dank der vom Kanton durchgeführten Zeitstudie stand eine aussagekräftige Grundlage zur Verfügung.

Basierend auf dem letztjährigen Beschluss der Versorgungsregion ABS, einen **Zweckverband** zu gründen, wurden die Statuten erarbeitet und vom Kanton geprüft. Die Genehmigung durch die Gemeinden ist bis Ende 2024 geplant.

Mit dem «Wegweiser Alter» entsteht eine Übersicht zu den vielfältigen Angeboten, Anlaufstellen und Dienstleistungen rund um das Alter.

Zur Vernetzung und dem Austausch von Angeboten und Informationen der verschiedenen Leistungserbringer der Versorgungsregion ABS wurden «**Netzwerktreffen**» ins Leben gerufen. An den drei bisherigen Treffen wurde neben dem Aufbau eines gemeinsamen Verständnisses auch über neue Projektideen nachgedacht, und es wurde eine Vortragsreihe über Demenz geplant.

Ressort Kinder und Familien

Am 15. November 2023 beschloss der Gemeinderat eine Rochade bei der Ressortzuständigkeit sowie den dazugehörigen Delegationen; die Ressorts «Kinder und Familien» bzw. «Volksgesundheit und Sport» wurden mit Gemeinderat Christoph Morat getauscht. Der demokratische Grundsatz, wonach auch eine knappste Mehrheit die Entscheide fällt, ist selbstverständlich zu akzeptieren. Allerdings gibt es in Bezug auf die Umstände, die zu dieser Entscheidung geführt haben, gewisse Zweifel. Leider wurde damit der Konflikt innerhalb des Gemeinderatskollegiums definitiv an die Öffentlichkeit getragen.

Der Ressortwechsel hat, entgegen den Erwartungen des Gemeinderates, bewirkt, dass die **vorgelegte Schulraumplanung** erneut auf politischer Ebene kritisch hinterfragt wurde. Zudem wurde die Allschwiler Bevölkerung frühzeitig für die Thematik der Schulraumplanung sensibilisiert. Somit besteht die Chance, dass ein zukünftiges Projekt politisch breiter abgestützt und letztlich auch vom Stimmvolk mitgetragen wird. Insofern stimmen die Worte von Joseph Joubert (1754–1824): «**Ziel eines Konfliktes oder einer Auseinandersetzung soll nicht der Sieg, sondern der Fortschritt sein.**»

Im März eröffnete der ehrenamtlich geführte Verein «**MacherSchaft**» in Zusammenarbeit mit der FZH im Freizeithaus eine Holz- und eine Velo-Werkstatt. Dank dieser Zusammenarbeit wurde ein Ort geschaffen, an dem sich Menschen neben ihrer Freude am handwerklichen, kreativen Arbeiten generationsübergreifend begegnen, austauschen und voneinander lernen können. Somit wird mit diesen Werkstätten nicht nur das bereits reichhaltige Angebot des Freizeithauses erweitert, sondern der Allschwiler Bevölkerung wird in einer neuen Art und Weise ermöglicht, das Zusammensein in Form des gemeinsamen Machens zu erleben und dadurch die Gemeinschaft zu stärken.

Stiftung Tagesheime Allschwil: 1963 wurden durch Vertreter der Einwohnergemeinde Allschwil, dem Gewerbe, den Parteien SP, FDP und CVP (heute Die Mitte) die Stiftung Tagesheime Allschwil gegründet. Tagesheime gab es in der Schweiz zu jener Zeit kaum. Somit war die Gründung dieser Stiftung ein Pionierprojekt. Bei der Gründungsgeschichte sticht ins Auge, dass der Grund dazu nicht nur freiwillig war. So wie heute herrschte auch damals ein Fachkräftemangel. Damit die Frauen ihrer Berufsarbeit nachgehen konnten, brauchten sie Unterstützung bei der Betreuung ihrer Kinder. Die Voraussicht der Gründungsmitglieder ist äusserst bemerkenswert. Somit zählt das **60-jährige Jubiläum** der Stiftung mit der gleichzeitigen **Neueröffnung des Tagesheims Wegmatten** zum Höhepunkt im Stiftungsjahr. Leider konnte auch in diesem Jahr die mittelfristige Zukunft des Tagesheims Bruckerhaus nicht geklärt werden. Da das Fortbestehen eng an die Zonenplanrevision der Gemeinde geknüpft ist, bleibt dessen Zukunft noch immer ungewiss.

Auch dieses Jahr kam es im Stiftungsrat zu Veränderungen. Seit dem 1. Januar 2023 ist Evelyne Roth neu Vizepräsidentin. Sie hat das Amt von der zurückgetretenen Esther Schmidli übernommen. Als Nachfolgerin für die im August 2022 ausgetretene Rahel Roughton konnte im Januar 2023 Halyna Rinner gewählt werden.

Die Berichterstattung über das **Ressort Volksgesundheit und Sport** erfolgt von Gemeinderat Christoph Morat, Seiten 10 und 11.

Silvia Stucki
Gemeinderätin

◀ Fest zur Neueröffnung des Tagesheims Wegmatten. Gleichzeitig wurde das 60-jährige Jubiläum der Stiftung Tagesheime Allschwil gefeiert.

«**Die Bevölkerung ist sensibilisiert, dass in eine Schulraumplanung neben den Finanzen auch Pädagogik, Chancengleichheit, Quartierstandorte und Schulwegsicherheit miteinbezogen werden müssen.**»



Leitbild «Zukunft Allschwil»

^
Allschwil bietet vielfältige Wohnqualitäten mit einem zeitgemässen Infrastrukturangebot.

Die Gemeinde Allschwil ist einem stetigen Wandel ausgesetzt und bestrebt, sich zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat ein Leitbild für unsere Gemeinde erarbeitet, welches im April 2017 vom Gemeinderat verabschiedet und im Mai 2017 dem Einwohnerrat präsentiert wurde.

Am Anfang stand dabei eine Vision des Gemeinderats. Diese Vision wurde in Form der nachfolgenden Leitsätze und Ziele konkretisiert. Das Leitbild hat bis ins Jahr 2030 Gültigkeit und dient als strategischer Wegweiser für eine zielgerichtete Bewältigung der Herausforderungen und Aufgaben unserer Gemeinde. Noch in Erarbeitung respektive zum Teil bereits abgeschlossen sind die entsprechenden Massnahmen, welche sich in einer Mehrjahresplanung sowie den jährlichen Budgets widerspiegeln.

Bedeutung und Lage

Allschwil ist ein vielfältiger Lebensraum mit einem ausgewogenen Verhältnis von Wohn-, Arbeits- und Freizeitangeboten. Allschwil hat weitere, auf Vielfalt basierende Vorzüge: Kurze Wege in die Stadt Basel und in die Natur, Siedlungsräume von dörflicher und urbaner Qualität und eine breite Branchenstruktur, die von Handwerks- bis zu Hightech-Betrieben reicht. Als Sundgauer-Dorf und an der Landesgrenze zu Frankreich gelegen, hat Allschwil ausserdem eine bewegte Geschichte und charakteristische kulturelle Wurzeln.

Siedlungs-entwicklung

Allschwil hat mit dem historischen Dorfkern ein wertvolles Kulturgut von nationaler Bedeutung, das verantwortungsbewusst zu unterhalten und zu nutzen ist. In den dichter bebauten Siedlungsgebieten sind die besonderen Merkmale der Quartiere hervorzuheben und deren Zentren bewusst zu gestalten und zu beleben.

Wohnen

Allschwil bietet vielfältige Wohnqualitäten mit einem zeitgemässen Infrastrukturangebot. Mit einem weiteren moderaten Wachstum sind diese Qualitäten weiter zu stärken. Die zuziehenden Personen treffen in Allschwil auf ein Umfeld, in welchem sie sich rasch zurechtfinden und wohl fühlen. Es wird eine stärkere Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde angestrebt.

Arbeiten

Nebst der Weiterentwicklung der bedeutenden und gut erschlossenen Gewerbezone Bachgraben und Binnerstrasse, setzt Allschwil auf ein breit diversifiziertes Gewerbe und einen guten Dialog mit der Wirtschaft.

Leitbild «Zukunft Allschwil»

Bildung

Allschwil verfügt vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe über ein qualitativ gutes Schulangebot. Ein ausreichendes Angebot an schul- und familienergänzenden Betreuungsleistungen ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und trägt dazu bei, dass alle Kinder eine vergleichbare Ausgangslage haben, um ihr Potenzial auszuschöpfen.

Freizeit und Kultur

Kultur und Vereine tragen zu Allschwils Identität und zur Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde bei. Der Bevölkerung steht ein vielfältiges Freizeitangebot zur Verfügung. Hierzu zählen auch die Naherholungsgebiete, die in Fuss- und Fahrraddistanz erreichbar sind.

Mobilität

Mit der Nähe zu den Bahnhöfen, zur Autobahn und zum Flughafen EuroAirport ist Allschwil verkehrsmässig gut erschlossen. Die Anbindung an das Schienen- und Autobahnnetz ist punktuell weiter zu verbessern. Die Lärm- und Schadstoffeinflüsse des motorisierten Individualverkehrs sind zu verringern und hierfür unter anderem der öffentliche und der Langsamverkehr zu fördern.

Umwelt

Gesunde Umweltbedingungen und die Nähe zu intakten natürlichen Lebensräumen sind für Allschwil als Wohn- und Arbeitsstandort eine bedeutsame Basis. Die Bevölkerung wird darin unterstützt, mit Umweltressourcen verantwortungsvoll umzugehen.

Gesundheit und Soziales

Allschwils Bevölkerung steht ein umfassendes Leistungsangebot im Gesundheits- und Pflegebereich zur Verfügung. Mittels Koordination und stärkerer Vernetzung ist die Erbringung der Leistungen bedarfsgerecht zu optimieren. Im fürsorglichen Bereich und bei der sozialen Integration leistet Allschwil vorzugsweise Hilfe zur Selbsthilfe. Die erbrachten Hilfsleistungen werden periodisch auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Sicherheit

Auf Gemeindegebiet ist die öffentliche Sicherheit gewährleistet. Behörden, Verwaltung und spezialisierte Dienste sind gut vernetzt und auf die Bewältigung aussergewöhnlicher Ereignisse vorbereitet.

Behörden und Verwaltung

Mit einer zeitgemässen Gemeindeorganisation baut Allschwil seine Handlungsfähigkeit weiter aus. Die strategische Führung obliegt dem Gemeinderat, der offen gegenüber den Anliegen aller Anspruchsgruppen ist. Nach aussen tritt er mit einer Stimme und mit klaren Botschaften auf. In der Verwaltung werden zeitgemässe Arbeitsplätze geboten, die von motivierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt sind.

Finanzen

Allschwil weist langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt aus. Der erarbeitete finanzielle Spielraum wird effizient zur nachhaltigen Stärkung der Gemeinde genutzt. Investitionen tätigt Allschwil bedarfsgerecht und verantwortungsbewusst.



Leitbildmassnahmen

^

In Allschwil wurde das Parkraumkonzept mit Markierungen und Signalisationen flächen-deckend ausgeführt.

Nachfolgend berichtet der Gemeinderat über den Projektstand und Status der Leitbildmassnahmen.

Personal- und Besoldungsreglement (Phase 3)

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser

Entwurf revidiertes Personal- und Besoldungsreglement im Einwohnerrat behandeln.

Behörden und Verwaltung Das Geschäft wurde 2022 vom Büro des Einwohnerrats an die KSD überwiesen. Die KSD hat an mehreren Sitzungen in teilweiser Anwesenheit des Gemeindepräsidiums die Vorlage besprochen und Rückfragen an die Verwaltung gestellt. In der Novembersitzung 2022 und in der Januarsitzung des Berichtsjahres wurde das Geschäft vom Einwohnerrat in der ersten Lesung behandelt. Am 18. Oktober des Berichtsjahres wurde das Geschäft vom Einwohnerrat in zweiter Lesung behandelt und beschlossen. Gleichzeitig wurde damit auch die Leitbildmassnahme abgeschlossen.

Risikomanagement

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser

Risikomanagement zur Bewirtschaftung von strategischen und wesentlichen operativen Risiken einführen.

Behörden und Verwaltung Plangemäss wurden im Berichtsjahr Interviews mit sämtlichen Risikoeignern durchgeführt und damit eine erste Übersicht von möglichen Massnahmen pro Risiko erstellt. Die Massnahmeliste wurde zusammen mit der externen Beratungsfirma bereinigt.

Öffentliche Beschaffung

Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser

Beschaffungsleitsätze und Regelwerk für die Durchführung von öffentlichen Beschaffungen erstellen und dem Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen.

Behörden und Verwaltung Mitte November 2023 gab der Regierungsrat Baselland bekannt, dass am 1. Januar 2024 im Kanton Basel-Landschaft das revidierte Beschaffungsrecht der öffentlichen Hand in Kraft tritt. Nachgelagert sollen nun die kommunalen Beschaffungsleitsätze und das Regelwerk gestützt auf die neu geltende Gesetzgebung erarbeitet werden.

Velovorzugsroute Parkallee

Vizepräsident Franz Vogt

Konzept für die kantonale Velovorzugsroute ausarbeiten.

Mobilität In den Jahren 2020 bis 2022 wurde ein Konzept «Machbarkeitsstudie Velovorzugsroute Allschwil – Bachgraben» ausgearbeitet. Die Machbarkeitsstudie wurde dem Gemeinderat vorgestellt. Die Leitbildmassnahme konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.

Langsamverkehrskonzept

Vizepräsident Franz Vogt

Langsamverkehrskonzept inkl. Massnahmenkatalog und Umsetzungsfahrplan erstellen.

Mobilität Das Langsamverkehrskonzept wurde dem Gemeinderat vorgelegt. Damit wurde diese Leitbildmassnahme abgeschlossen.

Konzept für den Parc des Carrières

Vizepräsident Franz Vogt

Die Anbindung an das entstehende Naherholungsgebiet Parc des Carrières wird konzeptionell erarbeitet.

Siedlungsentwicklung Mit der Integration des Konzepts zur Anbindung des Parc des Carrières in die Leitbildmassnahme «Erstellung eines Langsamverkehrskonzepts» wurde diese Leitbildmassnahme abgeschlossen.

Machbarkeitsstudie für die Verlängerung der Tramlinie 8

Vizepräsident Franz Vogt

Wir unterstützen den Kanton bei der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Verlängerung der Tramlinie 8.

Mobilität Der Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt hat die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft bei der Ausarbeitung der Machbarkeitsstudie für die Verlängerung der Tramlinie 8, die im kantonalen Richtplan verankert ist, eng begleitet. Die Ziele der Gemeinde in Bezug auf Siedlungsentwicklung, Mobilität und Tiefbau konnten so laufend abgeglichen werden. Mit der Stellungnahme des Gemeinderats zum Entwurf Vorprojekt konnte die Leitbildmassnahme «Machbarkeitsstudie für die Verlängerung der Tramlinie 8» abgeschlossen werden.

Machbarkeitsstudie für die Tramanbindung Bachgraben

Vizepräsident Franz Vogt

Wir unterstützen den Kanton bei der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Anbindung des Bachgrabenareals.

Mobilität Der Gemeinderat hat die im Auftrag des Kantons erstellte Planungsstudie diskutiert und zur Kenntnis genommen. Zudem hat er ein Vernehmlassungsschreiben an die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft genehmigt. Damit konnte die Leitbildmassnahme «Machbarkeitsstudie für die Tramanbindung Bachgraben» abgeschlossen werden.

Behebung der Parkplatzengpässe

Gemeinderat Philippe Hofmann

Erstellung und Umsetzung eines Parkraumkonzepts.

- Sicherheit** Die Markierungen und Signalisationen in Allschwil konnten flächendeckend ausgeführt werden. Als nächstes folgt die Kreditabrechnung.

Zonenrevision Siedlung – Energieplanung

Gemeinderat Philippe Hofmann

Die Gemeinde erstellt für das Gemeindegebiet eine Energieplanung, welche im Zusammenhang mit der Zonenrevision Siedlung umgesetzt werden soll.

- Umwelt** Aufgrund der entstandenen Dynamik im Bereich Wärmeverbunde mussten der Energieplan und diverse Massnahmenblätter im 2. Quartal 2023 überarbeitet werden, weshalb die Präsentation im Gemeinderat erst am 22. November 2023 erfolgen konnte. An dieser Sitzung genehmigte der Gemeinderat den kommunalen Energieplan mit Energiekonzept sowie erste daraus abgeleitete Massnahmen und schloss die Leitbildmassnahme «Zonenrevision Siedlung – Energieplanung» ab.

Heimatmuseum

Gemeinderat Andreas Bammatter

Wiederöffnung des Heimatmuseums planen, konzeptionieren und organisieren.

- Freizeit und Kultur** Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 30. August 2023 auf der Grundlage eines Expertenberichts die Stossrichtung und die zentralen Eckpunkte für die Wiedereröffnung des Heimatmuseums genehmigt. Die Anspruchsgruppen – aktuelle Zwischennutzende, der Einwohnerrat und die Kommission für Kultur & Soziales – wurden über diesen Entscheid informiert. Ein Anforderungsprofil für die künftige Betriebsleitung des Heimatmuseums wurde erstellt und die Stelle Ende Jahr ausgeschrieben.

Kulturleitbild

Gemeinderat Andreas Bammatter

Kulturleitbild überarbeiten.

- Freizeit und Kultur** Der Gemeinderat hat nach dem Kulturleitbild auch die Kulturstrategie verabschiedet. Im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 27. September 2023 wurden der Bevölkerung das Kulturleitbild und die Kulturstrategie präsentiert. Damit wurde die Leitbildmassnahme abgeschlossen. Das Kulturleitbild liegt in gedruckter Form vor. Die Broschüre kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden bzw. auf der Gemeindefseite unter Kultur/Kulturleitbild heruntergeladen werden.

Dorfplatz

Gemeinderat Christoph Morat

Studien zur Verkehrsbelastung und Studie zur Machbarkeit der Aufwertung des Dorfplatzes in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft, mit begleitendem partizipativem Prozess und Nutzungskonzept, ausarbeiten.

- Siedlungsentwicklung** Nach einem aufwändigen Variantenverfahren möchte der Kantonsplaner nun den Allschwiler Dorfplatz nochmals vertieft unter Berücksichtigung von stadtplanerischen Gesichtspunkten betrachten. Der Kanton kommt im Laufe des Folgejahres wieder auf uns zu.

Leitbildmassnahmen

Zonenrevision Siedlung

Gemeinderat Christoph Morat

Die Massnahmen aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept 2035 (REK) im Rahmen der Zonenrevision Siedlung umsetzen und den Entwurf des Zonenreglements und Zonenplans zur kantonalen Vorprüfung einreichen.

- Siedlungsentwicklung** Der Entwurf der Revision des Zonenreglements wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Gemeinderat hat nach der Vorprüfung und der darauffolgenden Überarbeitung durch das Planungsteam das Zonenreglement und den Strassennetzplan erst im vierten Quartal für die Mitwirkung freigegeben. Die Mitwirkungsphase wird im ersten Quartal 2024 abgeschlossen sein.

Freiraumkonzept

Gemeinderat Christoph Morat

Bericht zum Stand der Umsetzung von Massnahmen und Empfehlungen gemäss Freiraumkonzept erstellen und vom Gemeinderat verabschieden lassen.

- Siedlungsentwicklung** Die Erarbeitung eines Berichts zum Stand der Umsetzung von Massnahmen und Empfehlungen gemäss Freiraumkonzept wurde aufgrund der hohen Auslastung des Bereichs Bau – Raumplanung – Umwelt auf das Folgejahr verschoben.

Partizipative Vorgehensweise

Gemeinderat Christoph Morat

Einen Leitfaden für die partizipative Vorgehensweise unter Einbezug der Bevölkerung bei Bau- und Raumplanungsprojekten im Sinne einer Orientierungshilfe erarbeiten.

- Siedlungsentwicklung** Die Erarbeitung eines Leitfadens für die partizipative Vorgehensweise unter Einbezug der Bevölkerung bei Bau- und Raumplanungsprojekten wurde aufgrund der hohen Auslastung des Bereichs Bau – Raumplanung – Umwelt auf das Folgejahr verschoben.

Masterplanung für den Bachgraben und die Binningerstrasse

Gemeinderat Christoph Morat

Als Grundlage für die Zonenrevision Siedlung werden die Profile der Gebiete Bachgraben und Binningerstrasse dokumentiert und definiert. Anschliessend sollen in einem partizipativen Prozess (Einbezug von Grundeigentümern, Investoren sowie Nutzern) spezifische Entwicklungsziele in einem Masterplan formuliert werden.

- Siedlungsentwicklung** Diese Leitbildmassnahme ist abgeschlossen. Der Masterplan Binningerstrasse ist unter Einbezug der Öffentlichkeit und der Grundeigentümer abgeschlossen und wurde in einen Teilzonenplan überführt. Dieser wird vom Einwohnerrat mit dem Zonenplan Siedlung beschlossen.

Revision FEB-Reglement

Gemeinderätin Silvia Stucki

Revision und Angleichung der rechtlichen Grundlagen der familienergänzenden Kinderbetreuung und der schulergänzenden Tagesstrukturen.

- Bildung** Gleichzeitig mit dem Projektabschluss der Schulraumplanung «Gesamtstrategie 2023–2037» trat die Sistierung der Ausarbeitung des FEB-Reglements Ende September 2023 ausser Kraft. Somit wird die Arbeit zur Revision bzw. Angleichung des bestehenden FEB- sowie des SeTS-Reglements inkl. Verordnungen wieder aufgenommen. Ziel ist, die bestehenden Schwachstellen der gültigen Reglemente zu beheben. Zudem müssen die neu getroffenen Entscheide der Schulraumstrategie, u. a. die Vollkostenschätzung der Tagesstrukturen, aktualisiert werden. Damit verbunden ist die Erstellung eines neuen Zeitplans bis zur Inkraftsetzung der neuen Reglemente.

Tulpenwegpark

Gemeinderat Robert Vogt

Im Sinne einer Sofortmassnahme Freiraum Tulpenweg nach Abzug des provisorischen Baubüros an der Baslerstrasse unter Einbezug der Bevölkerung und Interessengruppen aktivieren.

Siedlungsentwicklung Der Freiraum Tulpenweg konnte mit gezielten Publikumsanlässen und Gestaltungselementen unter Einbezug der Bevölkerung belebt werden. Damit konnte die Leitbildmassnahme abgeschlossen werden.

Sozialbereich

Gemeinderat Robert Vogt

Monitoring und Controlling im Sozialbereich ausbauen.

Gesundheit und Soziales Im Sozialdienst der Gemeinde wurde ein neues Controllinginstrument eingeführt und damit die Leitbildmassnahme abgeschlossen. Der Gemeinderat verspricht sich davon einen besseren Überblick über die laufende Entwicklung der Fälle, des Personaleinsatzes und der Kosten.

Umgestaltung des Friedhofs

Gemeinderat Robert Vogt

Der Friedhof wird im Rahmen des Parkpflege- und Baumbestattungskonzepts zu einem Ort der Ruhe und Reflexion aufgewertet.

Siedlungsentwicklung Mit der Umgestaltung des Friedhofs mit den Baumbestattungsflächen wurde diese Leitbildmassnahme erfolgreich abgeschlossen und von der Bevölkerung positiv aufgenommen.

Vernehmlassungen

Vernehmlassungen des Gemeinderats

Der Gemeinderat gab im Berichtsjahr zu folgenden Entwürfen über Gesetzesrevisionen und Erlasse Stellungnahmen ab:

- Änderung des Gesetzes über die Gewaltentrennung sowie Aufhebung des Dekrets zum Gesetz über die Gewaltentrennung
- Vorlage an den Landrat betreffend Anpassung des Gesetzes über die Abgabe von Planungsmehrwerten
- Entwurf der Klimastrategie Basel-Landschaft
- Änderung des Sozialhilfegesetzes betreffend Neuregelung der Rückerstattungspflicht von Sozialhilfeleistungen sowie Anhörung der Gemeinden zur Änderung der Sozialhilfeverordnung betreffend Neuregelung der Rückerstattungspflicht von Sozialhilfeleistungen
- Änderung der Verordnung über die Finanzierung von Pflegeleistungen/Anpassung der Erfassungsinstrumente für den Pflegebedarf APH
- Landratsvorlage «Integrationsangebot zur Vorbereitung auf die Sekundarstufe II (IAV)»/ Teilrevision des Bildungsgesetzes
- Massnahmen zur Reduktion der lokalen Hitzeentwicklung in dicht besiedelten Ortschaften – Teilrevision des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG, SGS 400)
- Änderung diverser Verordnungen in Bezug auf die Umsetzung der LRV 2021-567 «Klare Führungsstrukturen»
- Vorlage zur Erfüllung der Motion 2020 / 1347 «Stellvertretungsregelung für Parlamentarier/innen während längerer Abwesenheit wegen Mutter-/Vaterschaft, Elternurlaub, Stillzeit oder Unfall und Krankheit»
- Änderung der Verordnung über die Finanzierung von ambulanten Pflegeleistungen ab 1. Januar 2024
- Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes
- Kantonale Richtlinie Retention
- Vollzug der Bedarfsplanung gemäss §33 des Altersbetreuungs- und Pflegegesetz
- Änderung der Verordnung über die Pflegeheimliste SGS 941.13; Anpassung der Anhänge per 1. Januar 2024
- Teilrevision der kantonalen Asylverordnung (kAV) betr. Überführung Assessmentcenter für VA / FL in kantonale Strukturen
- Landratsvorlage betreffend das neue Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege (EG BGFAP)
- Änderung der Verordnung über die Altersbetreuungs- und Pflegeverordnung (SGS 941.11) betreffend die aktualisierte Erfassungsmethodik
- Änderung der Altersbetreuungs- und Pflegeverordnung (SGS 941.11) betreffend eine Leistungsvereinbarung mit der UBA
- Einführung des kantonalen Doppelproporz im Kanton Basel-Landschaft – Revision des Gesetzes über die politischen Rechte (SGS 120)



Geschäftsleitung

Massnahmen zur Bewältigung der Energiemangellage konnten zurückgefahren werden

Die im Herbst 2022 beschlossenen und eingeführten Massnahmen zur Bewältigung der Energiemangellage wurden Mitte April 2023 aufgehoben. Dabei orientierte sich die Geschäftsleitung an den Entscheiden des Kantons. Die im Jahr 2022 gegründete Task-Force Energiemangellage wurde daraufhin sistiert.

Die Taskforce Ukraine besteht weiter

Auch im Jahr 2023 war insbesondere der Bereich Soziale Dienste – Gesundheit durch die Flüchtlingsthematik gefordert. Per Ende 2023 hatte sich die Situation dann soweit beruhigt, dass die Geschäftsleitung auf die Weiterführung der temporären Stelle zur Betreuung der Ukrainerinnen und Ukrainer verzichten konnte.

Ausgewählte Themen der Geschäftsleitung

Nachfolgend werden einige ausgewählte Themen aufgeführt, denen sich die Geschäftsleitung im Berichtsjahr gewidmet hat.

- Die Geschäftsleitung hat den Gemeinderat und seine Gremien bei der Entwicklung von Strategien unterstützt. Sie hat die Umsetzung der strategischen Entscheide des Gemeinderates sichergestellt und dem Gemeinderat im Rahmen der Quartalsberichterstattung regelmässig über den Geschäftsverlauf und den Stand der Zielerreichung Bericht erstattet.
- Die Kultur- und Organisationsentwicklung der Gemeindeverwaltung Allschwil ist eine kontinuierliche Aufgabe der Geschäftsleitung. Im Rahmen der jährlichen Überprüfung der **Strategiepyramide** (Vision, Mission, Ziele und Massnahmen) der Verwaltung durch die Geschäftsleitung hinsichtlich der Umsetzung der Massnahmen und der damit verbundenen Zielerreichung wurden gezielte Anpassungen beschlossen. Mit der Strategiepyramide nutzt die Geschäftsleitung ein Instrument, welches eine einheitliche Ausrichtung der Ziele und Massnahmen auf operativer Ebene auf die Mission und Vision der Gemeindeverwaltung sicherstellt. Die bereits früher entwickelten gemeinsamen Werte sind als wichtiger Bestandteil integriert, da sie das tägliche Handeln prägen. Die gesamte Strategiepyramide der Verwaltung ist auf das strategische Leitbild des Gemeinderates ausgerichtet.

Geschäftsleitung

←
Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung Allschwil (v.l.n.r.): Adrian Landmesser, Bettina Zeugin, Patrick Dill, Cemi Thoma, Sandra Dettwiler und Jesse van Rijswijk

- Die Verwaltungskader haben sich in der Vergangenheit intensiv mit dem Thema **Führungskultur** auseinandergesetzt und sich dem Modell der transformationalen Führung verschrieben. In Anlehnung an die Strategiepyramide und deren Massnahmen stand das Berichtsjahr im Zeichen der Verankerung dieser Führungskultur in der Organisation. Entsprechende Massnahmen waren einerseits die inhaltliche Vermittlung der Führungskultur an die gesamte Belegschaft und die Integration als fester Bestandteil im Einführungsprogramm neuer Mitarbeitenden. Andererseits wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Partner eine modulare Führungsausbildung mit Fokus auf transformationale Führung entwickelt. Diese Ausbildung besteht aus zwölf Modulen und wird von allen Führungskräften durchlaufen. Im September konnte damit gestartet werden.
- Im Rahmen der Teilrevision des **Personal- und Besoldungsreglements**, die im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte, stellte die Geschäftsleitung sicher, dass der Mitarbeitendenrat und alle betroffenen Mitarbeitenden durch einen strukturierten Vernehmlassungsprozess sowie eine zielgerichtete Kommunikation in die Entwicklungen einbezogen waren. Dies diente der Sicherstellung der Akzeptanz der durch die politischen Gremien getroffenen Entscheide.
- Auch im Berichtsjahr wurden Massnahmen betreffend Büroraumplanung umgesetzt. So konnten für den Bereich Soziale Dienste – Gesundheit (Abteilung Sozialhilfe) im Verwaltungsgebäude neu eingerichtete Besprechungszimmer in Betrieb genommen werden, die infolge der Arbeitsplatzverdichtung notwendig wurden.
- Im Berichtsjahr wurde das Thema **Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz** (AS/GS) weiter ausgebaut. Die Geschäftsleitung hat das Sicherheitsleitbild überarbeitet und in Kraft gesetzt. AS/GS wurde in den Einführungsprozess neuer Mitarbeitenden aufgenommen. Im Juli wurde die erste AS/GS-Schulung auf dem elektronischen Lernportal der Verwaltung aufgeschaltet. Diese Schulung ist in zwei Einheiten gegliedert. Im ersten Teil der Schulung, der für alle Mitarbeitenden obligatorisch ist, wird das Grundlagenwissen vermittelt. Dieser Teil der Schulung dürfte deshalb für die Mitarbeitenden von Interesse sein, weil er ihnen ihre Rechte aber auch ihre Pflichten in Bezug auf AS/GS aufzeigt, die sie als Arbeitnehmende gegenüber ihrem Arbeitgeber haben. Im zweiten Teil wird objektspezifisch für das Gemeindeverwaltungszentrum das Verhalten im Alarm- und Notfall aufgezeigt. Darüber hinaus wurden 14 Personen zu Ersthelfenden ausgebildet. Für die Bereiche Soziale Dienste – Gesundheit, Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern und Verwaltungsführung wurde ein Alert-Tool evaluiert und eingeführt.
- Auf die Zusammenarbeit innerhalb des Verwaltungskaders wurde weiterhin grosser Wert gelegt. Am 14./15. September fand erstmals ein Workshop mit dem gesamten Kader statt. Teilgenommen haben die Teamleitenden, die Gruppenleitenden, die Abteilungsleitenden und die Geschäftsleitung. Behandelt wurden die Themen «Führungsausbildung», «Anpassungen MAG-Prozess», «Arbeitssicherheit (SIBE)» und «Teambildung».
- Im Juni fand der Tag der offenen Tür des Bereichs Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern statt. Damit konnte die Reihe der Tage der offenen Tür «Was macht eigentlich der Bereich ...?», die im Jahre 2020 begonnen wurde, erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Veranstaltungen haben dazu beigetragen, bei den Mitarbeitenden ein gegenseitiges Verständnis für die täglichen Aufgaben und Herausforderungen zu schaffen, was eine wichtige Grundlage für die Zusammenarbeit ist.
- Im Berichtsjahr fand ein regelmässiger Austausch zwischen der obersten Führungsebene und dem Mitarbeitendenrat statt. Zu den Sitzungen des Mitarbeitendenrates wurden abwechselnd der Leiter der Gemeindeverwaltung und der Abteilungsleiter Personal eingeladen. Zudem trafen sich der Mitarbeitendenrat und die gesamte Geschäftsleitung im Jugendfreizeithaus zu einem Austausch. Die Arbeit des Mitarbeitendenrats fördert die gegenseitige Wertschätzung und das Verständnis zwischen Bereichen, Abteilungen, Gemeinderat und Geschäftsleitung. Die Zusammenarbeit zwischen dem Mitarbeitendenrat und der Geschäftsleitung war stets konstruktiv und zielorientiert.

Digitalisierung

Basierend auf der im Jahr 2022 vom Gemeinderat verabschiedeten eGovernment-Strategie konnte im Berichtsjahr die Entwicklung eines Vorgehensplans (eGovernment Roadmap) für die Jahre 2023 bis 2030 abgeschlossen und vom Gemeinderat genehmigt werden. Dazu waren wichtige Vorarbeiten wie die Erarbeitung einer IT/Technologiestrategie, eine Auslegeordnung der aktuellen Digitalisierungsvorhaben und ein Abgleich mit den Rahmenbedingungen der eGovernment-Strategie notwendig. Für das Berichtsjahr war die Entwicklung eines Portfoliomanagements zur Steuerung und Konsolidierung aller relevanten Projekte der Gemeindeverwaltung im Kontext der Digitalisierung geplant. Dies konnte aufgrund einer Stellenvakanz nicht realisiert werden. Die Rekrutierung für die Stellenbesetzung konnte jedoch noch Ende 2023 abgeschlossen werden.

Im Berichtsjahr sind weitere konkrete **Digitalisierungsschritte** erfolgt:

- **Online-Lernplattform:** Im Berichtsjahr konnte eine Online-Lernplattform (EasyLearn) für alle Mitarbeitende lanciert werden. Damit steht allen Mitarbeitenden ein breites Lernangebot zur Verfügung, das von Office-Anwendungen, über Führungs- und Sozialkompetenzen, bis hin zu IT-Security und Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz reicht. Dieses Lernangebot kann orts- und zeitunabhängig genutzt werden.
- **Elektronischer Visumsprozess Kreditoren:** Bisher wurden alle Rechnungen physisch an die Kontoverantwortlichen zum Visum gesendet und dann an die Buchhaltung weitergeleitet. Neu wurde auf einen digitalen Workflow umgestellt. Damit können die eingehenden Rechnungen künftig ortsunabhängig online kontiert und visiert werden. Der Prozess wurde im Berichtsjahr in einer Pilotphase in einzelnen Organisationseinheiten eingeführt und soll im Folgejahr auf die gesamte Verwaltung ausgeweitet werden.
- **Digitale Aktenführung und Archivierung in der Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz:** Wesentliche Mehrwerte dieser Digitalisierungsentwicklung sind die Platzersparnis im Archiv sowie der schnelle Zugriff und das flexible externe Arbeiten mit vollständigen Akten. Mit dem Modul Scan-Cockpit wird die physisch eingehende Post digital den intern zuständigen Stellen zugestellt, so dass sie jederzeit bearbeitet werden kann. Die eingehenden Belege werden direkt den entsprechenden Klienten zugeordnet und der Rechnungsworkflow wird direkt gestartet. Dies ermöglicht ein papierloses, einfaches und vernetztes Arbeiten. In der Sozialhilfebuchhaltung konnte dadurch eine erhebliche Effizienzsteigerung erreicht werden.

Neuerungen bei der Pensionskasse

Die paritätische Vorsorgekommission für das Vorsorgewerk der Pensionskasse der Gemeindeverwaltung Allschwil bei der BLPK hat wie jedes Jahr innerhalb der von der BLPK definierten Leitplanken ihre Entscheide getroffen:

- **Verzinsung:** Das Vorsorgewerk der Pensionskasse der Gemeinde Allschwil konnte mit einem Deckungsgrad von 101,3% ins Jahr 2023 starten. Ein solcher Deckungsgrad entspricht nicht der langfristig erforderlichen Ziel-Wertschwankungsreserve. Die Entwicklung an den Anlagemärkten war aufgrund der angespannten geopolitischen Lage im zu Ende gehenden Jahr sehr schwankend. Dennoch möchte die Kommission nicht zu stark von den Zinsen der Vorjahre (2022 = 1%; 2021 = 2,5%; 2020/2019 = je 1%) abweichen und hat deshalb für 2023 eine Verzinsung von 1,25% beschlossen. Dieser Wert entspricht zugleich dem neuen per 2024 erhöhten BVG-Mindestzins. Dieser BVG-Mindestzins wird ebenfalls auf die unterjährigen Geschäftsfälle (z.B. Austritt) angewendet, solange der Deckungsbeitrag des Vorsorgewerks bei mindestens 100% liegt. Liegt der Deckungsbeitrag tiefer, werden unterjährige Geschäftsfälle nicht verzinst.

- **Teuerungsanpassung der Renten:** Auf eine Anpassung der laufenden Renten (überobligatorischer Anteil) muss aufgrund der finanziellen Situation des Vorsorgewerks verzichtet werden. Einer mit einer Anpassung verbundenen Erhöhung der langfristigen Verpflichtungen kann die Kommission aktuell nicht zustimmen.
- **Teuerungsfonds:** Die BLPK hat mit aus einem Grundlagenwechsel freigewordenen Mitteln einen neuen Teuerungsfonds für alle angeschlossenen Vorsorgewerke gebildet. Die Vorsorgekommission hat beschlossen, diese Mittel vorläufig im Fonds zu belassen und nicht für eine Verbesserung des Deckungsbeitrags einzusetzen. Die Verwendung dieser Mittel ist reglementarisch eingeschränkt

Die Entscheide zur Teuerung entsprechen den Empfehlungen des beratenden externen Pensionskassenexperten. Der Entscheid zur Verzinsung liegt leicht über der externen Empfehlung, da die Vorsorgekommission der Meinung ist, dass diese etwas zu konservativ ausgefallen ist.

Patrick Dill

Leiter Gemeindeverwaltung

Bereiche



Patrick Dill
Leiter Gemeinde-
verwaltung seit:
1. April 2017

Verwaltungsführung

Leitung Stabsdienste

Projekte: Die Leitung Stabsdienste hat im Berichtsjahr den Leiter Gemeindeverwaltung bei der Umsetzung seiner Projekte unterstützt sowie eigene Projekte geführt. Im Projekt Schulraumplanung «Gesamtstrategie 2023 – 2037» führte sie das Projektbüro und fungierte als stellvertretende Projektleiterin. Ebenso hat sie die Rolle des Projektbüros im Projekt «Neue Führungsstrukturen Primarstufe Allschwil» übernommen und dabei die Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Schulrat, Gemeindeverwaltung und externe Projektleitung koordiniert.

Partnergemeinde Pfullendorf: Im November 2023 haben die Gemeindepräsidentin, der Leiter Gemeindeverwaltung und die Leiterin Stabsdienste den neuen Bürgermeister unserer Partnergemeinde Pfullendorf, Ralph Gerster, sowie Simon Klaiber, Hauptamtsleiter und Mira Krane, Beauftragte für Stadtmarketing, zu einem Arbeitsgespräch getroffen. Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit dem Gemeinderat fand ein Austausch zwischen den Partnergemeinden statt. Der Anlass wurde mit einem Rundgang durch die Gemeinde Allschwil abgerundet.

Wirtschaftsförderung: Auch im Jahr 2023 fanden mehrere Austausche zwischen Allschwiler Firmen, dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung statt. Der Gemeinderat und Vertreter der Verwaltung haben das Holiday Inn Express & Suites Hotel besucht und sich mit der Geschäftsführerin ausgetauscht. Ein weiterer Austausch fand auch mit dem Venture Studio Metaporta statt, welches zusammen mit einem weiteren Unternehmen ein globales Zentrum für KI-Lösungen in den Life Sciences und im Gesundheitswesen aufbauen möchte. Ebenso waren der Gemeinderat und Vertreter aus der Verwaltung am Open Day vom Swiss TPH im Juni 2023 anwesend.

Schliesslich standen die Gemeindepräsidentin, der Leiter Gemeindeverwaltung und die Leiterin Stabsdienste in regelmässigem Kontakt mit der Standortförderung Basel-Landschaft, um sich über die wirtschaftlichen Entwicklungen in der Gemeinde Allschwil auszutauschen.

Rechtsdienst

Der Rechtsdienst erbringt interne Dienstleistungen und erarbeitet dadurch massgebliche rechtliche Entscheidungsgrundlagen für alle Bereiche der Verwaltung und den Gemeinderat. Ebenso berät und unterstützt der Rechtsdienst das Büro des Einwohnerrates. Ausserdem wahrt er die legalen

Ansprüche der Einwohnergemeinde bzw. wehrt ungerechtfertigte Forderungen und Beschwerden unter gebührender Berücksichtigung der politischen Vorgaben ab. Zudem führt er das Sekretariat des Polizeiausschusses. Wiederum wurde im Berichtsjahr zwei Juristen die Gelegenheit geboten, mittels eines sechsmonatigen Volontariats praktische Erfahrungen zu sammeln.

Kommunikation

Öffentliche Anlässe: 2023 standen wiederum zahlreiche Veranstaltungen für Allschwils Einwohnerinnen und Einwohner auf dem Jahresprogramm: Den Auftakt machte wie jedes Jahr der Dreikönigs-Apéro, zu dem der Gemeinderat alle Allschwilerinnen und Allschwiler einlud und mit Dreikönigskuchen und heisser Schoggi bewirtete; die Musikgesellschaft Allschwil Schönenbuch umrahmte den gutbesuchten Anlass musikalisch und verlieh dem Anlass einen würdigen Rahmen.

Am Auffahrtsdonnerstag jährte sich der traditionelle Allschwiler Banntag gemäss Chronik zum 50. Mal. Überliefert ist ebenfalls, dass der Allschwiler Banntag jeweils ein Highlight in der Jahresagenda vieler Allschwilerinnen und Allschwiler ist. Auch 2023 hat sich der Rahmen der Tradition gehorchend gegenüber den Anfängen vor 50 Jahren nicht gross verändert: Der Wettergott war am Auffahrtstag jedenfalls einmal mehr ein Allschwiler, schloss er doch seine Regentore gerade rechtzeitig vor dem Start am frühen Morgen; trotz unfreundlicher Bise schritten rund 550 Teilnehmende, aufgeteilt in vier Rotten (das erste Mal führte mit Jacqueline Konrad und Regula Manser ein reines Frauenteam eine Rotte an) die Allschwiler Gemeindegrenzen ab und konnten am Ende ihrer Wanderung auf dem Festplatz Spitzwald zusammen mit den bereits anwesenden Gästen das traditionelle Fest-Programm geniessen.

Grosser Beliebtheit erfreut sich unter den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern auch der jeweils im Oktober stattfindende Jubilarenanlass für Geburtstags-, Hochzeits- und Wohnjubilare. Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser durfte im Berichtsjahr unter anderen eine Allschwilerin ehren, die am 26. Mai 2023 ihren 101. Geburtstag feiern durfte und somit am Jubilarenanlass die älteste unter all den vielen Betagten war.

Personalanlässe: Anlässe für und mit Mitarbeitende(n) der Gemeindeverwaltung fanden 2023 wieder im gewohnten Rahmen statt. Höhepunkt war der Mitarbeitendenanlass vom 22. September: Das traditionelle Fest der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Allschwil ging dieses Jahr in der Brüglinger Ebene nahe des St. Jakob-Stadion über die Bühne: Das Vorprogramm fand im Joggeli-Stadion (Stadion-Tour) und in der Joggeli-Halle (Bubble-Foot) selbst sowie in den Merian Gärten (Gartenführung und Einblick in Tradition und Zukunft) in der Brüglinger Ebene statt; anschliessend erfreuten sich 130 Mitarbeitende im Restaurant an einem exzellenten Abendessen und am Sound von DJ Fred Licci.

Strategische projektbegleitende Kommunikation: Für das Jahr 2023 wünschte sich der Gemeinderat im Rahmen der strategischen projektbegleitenden Kommunikation eine enge mediale Begleitung der Themenfelder Entwicklungsgebiet Bachgraben, Zonenplanrevision, Kulturleitbild, Neubau Freizeithaus sowie Lindenplatz. Die Stabsstelle Kommunikation setzte den Auftrag in Gestalt diverser Beiträge im Allschwiler Wochenblatt, auf der Gemeindewebsite und in den Tageszeitungen um. Aufgrund ihrer nachhaltigen Bedeutung bleibt der Kommunikationsauftrag für die Themenfelder Entwicklungsgebiet Bachgraben, Zonenplanrevision, Neubau Freizeithaus und Lindenplatz auch im Folgejahr 2024 bestehen. Ergänzend kommen dann wiederum zwei neue Themenfelder dazu.

<
Das Gemeindezentrum
an der Baslerstrasse 111.

Geschäftsleitungssekretariat

Die Geschäftsleitung hat im Berichtsjahr 40 ordentliche Sitzungen abgehalten. Das Sekretariat ist für die Vorbereitung, Durchführung, Protokollierung und Nachbearbeitung dieser Sitzungen zuständig. Dazu unterstützt es den Leiter Gemeindeverwaltung in administrativen Belangen.

Aufgrund der Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin kam es im Herbst 2023 zu einem personellen Wechsel im Geschäftsleitungssekretariat.

Gemeinderatssekretariat

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr 39 ordentliche Sitzungen abgehalten. Das Sekretariat hat die Vorbereitung, Durchführung, Protokollführung und die Nachbearbeitung dieser Sitzungen organisiert respektive erledigt und das Gemeindepräsidium in administrativen Belangen unterstützt.

Seit Januar 2023 erfolgt eine **monatliche Berichterstattung über wesentliche Beschlüsse des Gemeinderates**. Damit kommt der Gemeinderat seiner Informationspflicht nach und informiert die Öffentlichkeit regelmässig, adressatengerecht und angemessen. Der Prozess ist bewusst schlank gehalten: Das Gemeinderatssekretariat stellt dem Gemeinderat ausgewählte Themen vor. Anschliessend wird der Bericht redaktionell aufbereitet und durch das Präsidium freigegeben. Die Berichterstattung «Aus dem Gemeinderat» wird im Allschwiler Wochenblatt und auf der gemeindeeigenen Webseite www.allschwil.ch publiziert.

In den Aufgabenbereich des Gemeinderatssekretariats fällt auch die Erstellung des Geschäftsberichts. Diese beginnt mit der Einforderung der Berichte bei den Mitgliedern des Gemeinderates und den Bereichsleitenden, den sonstigen Behörden und dem Wahlbüro. Danach werden die eingereichten Texte redigiert, gelayoutet und der Druck des Berichts veranlasst.

Einwohnerratssekretariat

Im Berichtsjahr wurden zehn Plenarsitzungen des Einwohnerrates sowie zehn Sitzungen des Einwohnerratsbüros durchgeführt. Eine Plenarsitzung des Einwohnerrates ist mangels Traktanden ausgefallen. Das Sekretariat ist jeweils für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der diversen Sitzungen zuständig. Nebst der Einladung und dem rechtzeitigen Versand der Sitzungsunterlagen gehört auch die Erstellung eines detaillierten Regiebuches und falls nötig, die Vorgesprechung mit dem Einwohnerratspräsidenten zu den Vorbereitungsaufgaben des Sekretariats. Die Nachbereitung der Plenarsitzungen umfasst das Erstellen und Veröffentlichen der Beschlüsse und des Wortprotokolls. An den Sitzungen des Einwohnerratsbüros nimmt das Sekretariat beratend teil und verfasst danach das Protokoll.

Im Berichtsjahr ging das Einwohnerrats-Präsidium von Henry Vogt (SVP) zu René Amstutz (Grüne) über.

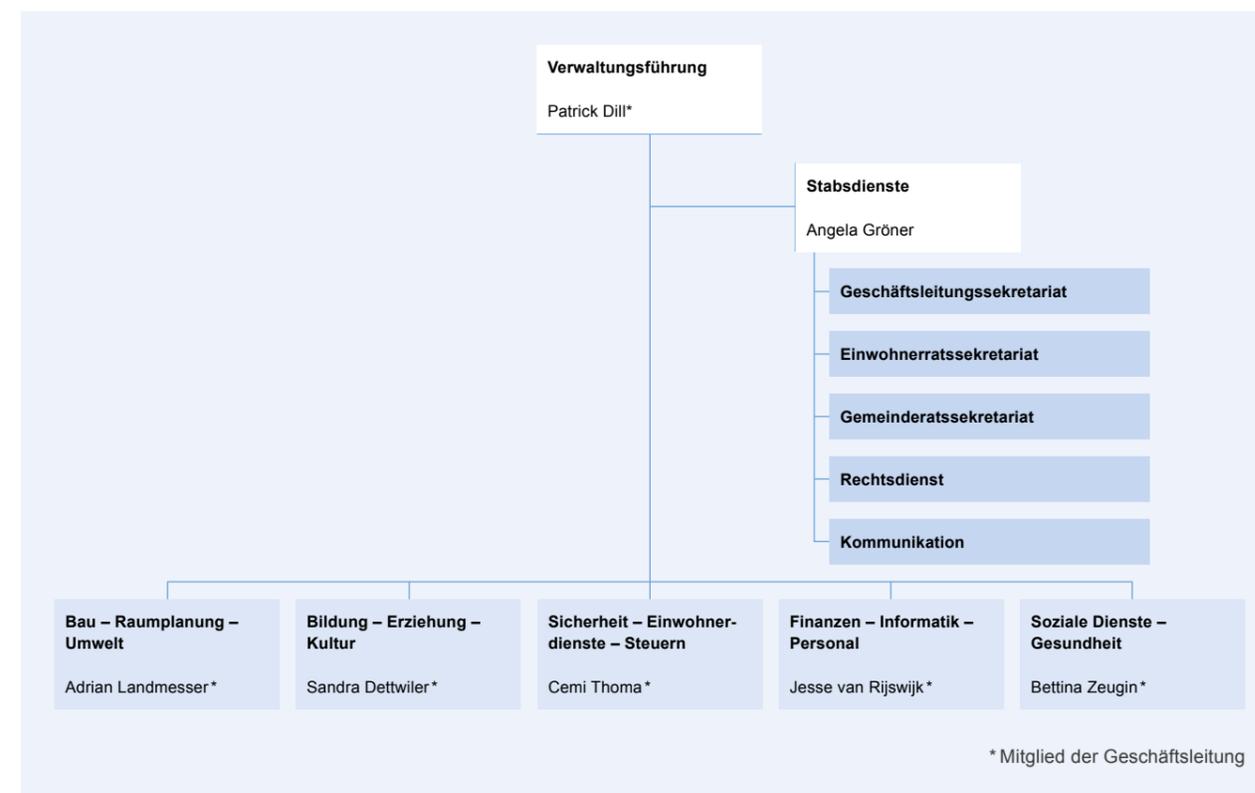


Patrick Dill
Leiter Gemeindeverwaltung

Organigramm

Verwaltungsführung

Dezember 2023





Bereiche



Adrian Landmesser
Bereichsleiter
Bau – Raumplanung –
Umwelt

Bau – Raumplanung – Umwelt

Einleitung

Im Jahr 2023 sah sich der Bereich Bau – Raumplanung – Umwelt (BRU) wiederum mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Neben der Bearbeitung und Umsetzung von über 140 Projekten in den Abteilungen Entwickeln Planen Bauen, Facility Management und Regiebetriebe war es dem Führungsgremium des Bereichs ein grosses Anliegen, **die Mitarbeiterentwicklung und die Mitarbeiterzufriedenheit zu fördern und zu steigern**. Denn die bevorstehenden Aufgaben können nur gemeinsam im Team bewältigt werden. Das BRU-Leitungsteam ist sich bewusst, dass die grosse Fülle von zum Teil sehr komplexen Projekten nur mit einem guten Teamspirit zu bewältigen ist und zum Wohle und zur Weiterentwicklung der Gemeinde umgesetzt werden kann.

Abteilung Entwickeln Planen Bauen

- **Strassenkorrektur Engehollenweg:** Im Berichtsjahr wurden die im Oktober 2022 begonnenen Bauarbeiten zur Strassenkorrektur Engehollenweg, dem Ersatz der Trinkwasserleitung, der Neuerstellung einer Sauberwasserleitung und die Aufweitung des Bachdurchlasses des Lützelbachs zu einem besseren Hochwasserschutz fortgesetzt. Alle Arbeiten konnten im September 2023 abgeschlossen werden.
- **Ausbau Schützenweg:** Aufgrund des schlechten Zustands müssen der Schützenweg saniert und die Wasserleitung ersetzt werden. Auf Basis der Mitwirkung aus dem Jahr 2021 soll die Strasse im Rahmen der Sanierung zur Begegnungszone umgestaltet werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Frühling 2024 gestartet.
- **Oberwilerstrasse, Abschnitt Ochseneggasse bis Himmelrichweg:** Im März 2023 starteten unter der Federführung des Tiefbauamtes Basel-Landschaft die Tiefbauarbeiten an der Oberwilerstrasse. Neben der eigentlichen Sanierung der Oberwilerstrasse beinhalten die Arbeiten den Ersatz der Schmutzwasserkanalisation und der Trinkwasserleitung sowie den Neubau einer Brunnen- bzw. Quellenableitung. Durch **unvorhersehbare Werkleitungsarbeiten** und ältere Leitungen, die auf den Plänen nicht dokumentiert waren und die Wasser führten, sowie dem Quell- und Hangwasser im Boden, welches gefasst und umgeleitet werden musste, entstand eine Bauverzögerung von gut drei Monaten. Die Bauarbeiten dauern bis voraussichtlich Ende März 2024.

◀
Beleuchtungsgraben
beim Engehollenweg.

- **Feuerungskontrolle:** Die per 1. Januar 2023 neu in Kraft getretene Verordnung über die Feuerungskontrolle der Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft macht eine Anpassung der kommunalen Verordnung über die Feuerungskontrolle notwendig. Die überarbeitete Verordnung wurde dem Lufthygieneamt zur Vorprüfung eingereicht und im September 2023 genehmigt. Zur Inkraftsetzung bedarf es noch der Genehmigung des überarbeiteten Polizeireglements.
- **Qualitätssicherung der Baukultur Allschwils, Reorganisation und Kompetenzen im Baubewilligungswesen mit Pflichtenheft Bauausschuss Allschwil:** Architektonische Qualität wird in der Gemeinde Allschwil grossgeschrieben. Rechtlich verankert ist die Qualitätssicherung in § 11 des Zonenreglements Siedlung sowie an anderen Orten (z. B. TZP Dorfkern). Bislang hat der Gemeinderat – beraten von der Verwaltung, dem Bauausschuss und der Arbeitsgruppe Dorfkern – über das Einreichen von Einsprachen gegen Bauvorhaben entschieden. Am 7. Juni 2023 hat sich der Gemeinderat auf die Empfehlung von EspaceSuisse eingelassen und eine administrative Vereinfachung beschlossen. Neu sollen sämtliche Baugesuche, welche keinen Ausnahmeantrag oder -charakter beinhalten, auf Verwaltungsebene abgewickelt werden. Der Gesamtgemeinderat soll künftig reguläre Baubeglehen nicht mehr beraten müssen. Neben einer administrativen Entlastung entspricht dies auch der Trennung von strategischen und operativen Fragen. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat aber gleichzeitig auf eine Neustrukturierung des Bauausschusses und der Arbeitsgruppe Dorfkern verzichtet und zudem die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Pflichtenheftes für den Bauausschuss beauftragt. Dieses Geschäft war Ende Jahr bereit zur Traktandierung im Gemeinderat.
- **Baugesuche:** Im vergangenen Jahr wurden **98 Baugesuche** behandelt, davon 21 mit gesuchspflichtiger Wärmepumpe. Eine Baubewilligung für die Wärmepumpe ist notwendig, wenn die Wärmepumpe in einer Kern-, Ortsbildschutz- oder einer Denkmalschutzzone erstellt wird. 2023 sind neun Bauanfragen eingegangen und behandelt worden.
- **Diverse Gesuche (Kleinbauten, Einfriedungen, Reklamen etc.):** 2023 sind 19 Reklamegesuche, 16 Kleinbaugesuche, sieben Einfriedungsgesuche und vier Mutationen eingegangen.
- **Bauten gemäss BiB und Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung der Schweiz (ISOS):** 2023 gab es 21 Renovationen zuzüglich zwei Baumfällungen mit anschliessender Ersatzpflanzung (Ortskern).
- **Freizeithaus Allschwil, Ersatzbau Pavillon, Sanierung und Optimierung H76:** Die Rohbauphase I des Projekts ist weitestgehend abgeschlossen, letzte Arbeiten werden bis März 2024 ausgeführt. Die Aufrichte fand am 2. November 2023 statt. Der Bezug des Gebäudes ist im August 2024 gewährleistet.
- **Wärmeverbund Lindenplatz:** Im ersten Halbjahr 2023 erfolgten umfangreiche Untersuchungen zur Nutzbarkeit von Grundwasser als Energiequelle für die Wärmeversorgung des Quartiers Lindenplatz. Aufgrund der Ergebnisse zur förderbaren Wassermenge und der Wasserqualität erfolgte im zweiten Halbjahr die Prüfung weiterer möglicher Wärmeenergiequellen. Die Evaluation ist im Gange und soll bis Mitte 2024 abgeschlossen sein.
- **Gastransformation IWB:** Die Energiestrategie 2050 des Bundes und der Beschluss der Regierung Basel-Stadt, bis 2037 aus der fossilen Wärmeenergieversorgung auszusteigen, führt zu einem erheblichen und spürbaren Rückgang beim Absatz vom Erdgas. Im Mai 2023 informierten die IWB anlässlich einer Gemeinderatssitzung über deren Gasstrategie. Um die Herausforderungen anzugehen und die Wärmeversorgung aufrecht zu erhalten, bedarf es eines koordinierten Vorgehens der betroffenen Werke, Energieversorger und der Gemeinde. Es wurde deshalb eine Arbeitsgruppe gebildet und eine erste Koordinationssitzung auf technischer Ebene durchgeführt.

- **Mobilitätsmanagement Bachgraben:** Das Mobilitätsmanagement Bachgraben wurde 2023 konkretisiert. Wichtige Puzzlesteine sind u. a. vier Leihvelostationen, die nächtliche Betriebszeitenverlängerung der Buslinie 48, die Informations- und Motivationskampagne zu den Auto-Alternativen und die Erhöhung der Sicherheit durch verbesserte Beleuchtung der Parkallee Verbindung zum Bachgrabengebiet. Ein Schwerpunkt lag zudem in der Kontaktpflege mit den ansässigen Unternehmen. Dank der Ablösung der befristeten Test- zu einer definitiven 50 %-Stelle ist die **Kontinuität des Mobilitätsmanagements** gewährleistet. In der kommenden Konsolidierungsphase werden die Schwerpunkte in der Gewinnung der Firmen zum JobTicket des TNW, der Implementierung einer app-gestützten Plattform sowie in der einzelbetrieblichen Mobilitätsberatung liegen. Schnittstellen zur Verkehrsplanung liegen etwa im Strassenraumprojekt Bachgraben sowie in der künftigen Fuss-/Veloverbindung Wänglismatten-Lindenplatz.

Abteilung Facility Management (FM)

- **Liegenschaften Hegenheimerweg 66–76 (Familien u. Freizeithäuser):** Alle Liegenschaften wurden mit neuen Wärmesteuerungen ausgerüstet und als kleiner Wärmeverbund zusammengeschlossen sowie in Betrieb genommen.
- **Sportanlage Im Brüel:** Ersatz der alten und defekten Eingangsaussentüren (Holz) durch Metalltüren.
- **ATLAS Asylwohnheim, Vogesenweg 9:** Umsetzung diverser Brandschutzmassnahmen sowie Unterhalts-Projektplanung mit BBL und SEM bezüglich Infrastrukturerneuerungen.
- **Gemeindeverwaltung, Baslerstrasse 111:** Umbau diverser Sitzungszimmer und Büros sowie Erstellung von zwei neuen Besprechungsboxen für den Bereich Soziale Dienste – Gesundheit.
- **Gemeindeverwaltung, Villa Guggenheim, Feuerwehrmagazin und Zivilschutzanlage Ortskommandoposten:** Inbetriebnahme des Heizungsanschlusses des Energieverbundes Neuallschwil.
- **Heimatmuseum, Baslerstrasse 48/48a:** Erneuerung der Elektroinstallationen zur sicheren Nutzung der Infrastruktur. Montage eines Schallschutzvorhanges zur Schallverbesserung bei Vorstellungen.
- **Hallenbad, Muesmattweg 6:** Sanierung der WC-Anlagen sowie Bodenversiegelung des Gangbereichs zu den Garderoben.
- **Schulhaus Neuallschwil, Muesmattweg 6:** Wassereinbruch mit anschliessenden Ursachen- und Leckortung und Behebung einer undichten Wasserleitung im Aussenbereich.
- **Musikschule, Baslerstrasse 255:** Ersatz der alten Schliessanlage bei den Musikinstrumentenschränken mit neuen Zahlen- und Zylinderschlössern. Sturmschadensbehebungsarbeiten und Neuerstellung des abgerissenen Kupferdaches.
- **Schule Gartenhof, Lettenweg 30:** Beschaffung einer fahrbaren Hebebühne (9 m Hubhöhe) zur Anlagen- und Instrumentenwartung.

Abteilung Regiebetriebe

Die Abteilung Regiebetriebe umfasst 34 Mitarbeitende mit zwei Projektierungsleitenden und einer Person für die Administration. Diese Personen sind u. a. mit dem Unterhalt der Allmend inklusiv Winterdienst und den Aussenflächen der Liegenschaften der Gemeinde beschäftigt. Weiter erbringen sie Dienstleistungen, die zur Erfüllung der Leistungsaufträge erforderlich sind. Die Regiebetriebe führen u. a. Arbeiten in den Bereichen baulicher und betrieblicher Unterhalt von öffentlichen Hoch- und Tiefbauten aus. Zudem führen sie Arbeiten im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen aus. Die Abgabe und Rücknahme von vermieteten oder leihweise abgegebenen Infrastruktureinrichtungen, wie etwa das Geschirrmobil und die Absperrgitter, werden auf Weisung der verantwortlichen Verwaltungsabteilung ausgeführt, ebenso das Aufhängen von Wahl- und Kulturplakaten.

Gruppe Werke

Team Betrieblicher Unterhalt: Für die Reinigung der Allmend sind sieben Mitarbeitende im Einsatz. Das Aufgabengebiet ist je nach Jahreszeit sehr unterschiedlich. Die Strassenreinigung und die Bewirtschaftung der Abfallentsorgung gehören zu den Hauptaufgaben. Im Herbst unterstützen sie hauptsächlich das Team Grünflächenunterhalt beim Lauben. **Die Menge des entsorgten Wischgutes aus dem Strassenraum beläuft sich auf 135 Tonnen.**

Eckdaten

- 91 Robidog und 79 Abfalleimer wurden dreimal wöchentlich geleert
- täglich wurden 40 Abfalleimer geleert und neun Wertstoffsammelstellen unterhalten
- Vier Parkanlagen wurden täglich gereinigt
- Zwölf Grillstellen wurden dreimal wöchentlich gereinigt
- Zwei Wischmaschinen waren täglich im Einsatz, um 40 km Strassen, Parkanlagen sowie den Friedhof zu reinigen
- 200 Ruhebänke wurden kontrolliert
- Alle Spielgeräte der Kindergärten, Schulhäuser und Parkanlagen wurden kontrolliert, zwölf Spielgeräte wurden repariert
- Unterhalt der gesamten Fahrzeugflotte der Regiebetriebe
- Reinigung sämtlicher Brunnen inkl. Badebrunnen
- Liegengelassener Siedlungsabfall wurde eingesammelt
- Rillenreinigungen in den Siedlungs- und Waldgebieten
- Plakatierung der Wahlplakate
- Mithilfe beim Montieren diverser Amphibienzäune
- Signalisation der Umleitungen Baustellen und Märkte

Team Baulicher Unterhalt: Für den baulichen Unterhalt aller Gemeindestrassen sowie der Feld- und Waldwege sind sechs Mitarbeitende im Einsatz. Sie übernehmen auch den baulichen Unterhalt der Spiel- und Pausenplätze der Kindergärten und Schulhäuser sowie der Aussenanlagen der verschiedenen Gemeindeliegenschaften. Der Ersatz oder die Neuerstellung von Signalisationen auf dem Gemeindestrassennetz fällt ebenfalls in ihren Aufgabenbereich. Zudem sind sie bei allen Markt- und Festanlässen der Gemeinde sowie beim Auf- und Abbau der Märkte involviert und leisten somit viele Arbeiten ausserhalb der regulären Arbeitszeit.

Eckdaten

- 400 m Feld- und Waldweg saniert
- Zwei Spielplätze gebaut
- Auf dem Friedhof 18 Grabaushube und die Grabfeldräumung gemacht
- 850 Strassensammler und 270 Einlaufschächte gereinigt
- Diverse Arbeiten in Parkanlagen sowie TAKI und Kindergärten ausgeführt
- Diverse Belagsschäden und Schäden an Randsteinen behoben
- Weihnachtsbäume aufgestellt und beleuchtet



Team Grünflächenunterhalt: Die beiden Sommerstürme vom 11. Juli und 24. August haben grosse Schäden an gemeindeeigenen Bäumen verursacht. 21 Bäume mussten leider gefällt werden, und die Equipe Grünflächenunterhalt war vier Wochen mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. Für die Unterhaltsarbeiten der 52 Grünanlagen sind sieben Mitarbeitende, davon ein Lernender, im Einsatz. Zu den Aufgaben gehören: Rasen mähen, Hecken schneiden, Gehölze pflegen und Unkraut jäten. In den Wintermonaten werden die Bäume der Strassenalleen geschnitten und die Gehölzpflege entlang der Gewässer durchgeführt. Die Bekämpfung der Neophyten auf dem Gemeindebann sowie ein Teil der Friedhofspflege werden von der Gruppe Grünunterhalt ausgeführt.

Eckdaten

- 60 Bäume geschnitten
- Neugestaltung diverser Rabatten
- Oster-, Sommer- sowie Weihnachtsdekorationen erstellt
- Mithilfe an diversen Anlässen wie Dorfmarkt, Bring- und Hol-Tag, Fasnacht etc.
- Unterhalt von 52 Grünanlagen
- Montieren diverser Amphibienzäune

Team Friedhof/Sportanlage

Für den Bereich Friedhof/Sportplatz sind vier Mitarbeitende zuständig.

- Insgesamt 248 Bestattungen wurden durchgeführt, davon 224 Urnenbestattungen und 18 Erdbestattungen.
- Zusätzlich wurden neue Grabfelder gestaltet und neue Gräber ausgehoben.
- Alle drei Wochen 1,5 Hektaren Rasen gemäht und im Herbst 900 Meter Hecken geschnitten.
- Es wurden Stauden geschnitten, Wechselflor gepflanzt und in den Sommermonaten die Bäume des neuen Friedwalds intensiv gegossen.
- Sportanlage im Brüel so instandgehalten, dass der tägliche Trainingsbetrieb des FC Allschwil und die Meisterschaftsspiele an den Wochenenden durchgeführt werden konnten.
- So wurde bis zu drei Mal wöchentlich gemäht und gezeichnet, der Kunstrasenplatz mehrmals wöchentlich gereinigt und im Sommer darauf geachtet, dass die Bewässerung der Spielfelder optimal ausgeführt wurde.
- Weiter wurden die Sträucher neben der Anlage geschnitten und täglich musste liegengelassener Abfall weggeräumt werden.
- Der Mitarbeitende der Sportanlage ist auch Ansprechperson für Spielverschiebungen aufgrund von wetterbedingten Einflüssen.

Fachstelle Logistik & Fahrzeugpark

Für Wartung von Fahrzeugen und Maschinen, Organisation des Werkhofareals, Empfang und Betreuung der Kunden sowie Verwaltung der Tierkadaverstelle sind zwei Mitarbeitende im Einsatz. Die Wartung der Fahrzeuge und Maschinen wird von einem Mechaniker gewährleistet.

Gruppe Wasserversorgung

Fünf Mitarbeitende sind besorgt dafür, den Einwohnerinnen und Einwohnern jederzeit sicher und ausreichend qualitativ hochwertiges Trinkwasser zu liefern. Damit die Anzahl der Leitungsbrüche auf einem akzeptablen Niveau bleibt, wird das Wasserleitungsnetz laufend erneuert. Die Pumpwerke (Zeigerweg und Wänglismatt) sowie das Reservoir Schönenbuchstrasse und der Wasserturm werden regelmässig gereinigt und gewartet. Alle Wasserzähler in den privaten Liegenschaften werden kontrolliert und jährlich für die Erstellung der Wasserrechnung abgelesen.

Eckdaten

- 1'514'793 m³ Trinkwasser geliefert
- 1'310 m Hauptleitungen und 27 Wassermesser ersetzt
- 9 Haupt- und 22 Hauszuleitungsbrüche
- 72 Hauszuleitungen ganz oder teilweise ersetzt
- 13 neue Hauszuleitungen erstellt
- 424 Hydranten revidiert oder kontrolliert
- 3'470 Wassermesser abgelesen

Projektierung

Folgende Aufgaben werden von den Projektleitern übernommen:

- Unterstützung aller Gruppen hinsichtlich der Projektierung und Bauausführung
- Unterhalt und Neuerstellungsprojekte der Strassenbeleuchtung
- Unterhalt der Verkehrssignalanlagen und Strassenmarkierung
- Projektierung, Ausschreibung und Bauleitung für diverse Projekte im Bereich Strassen- und Kanalsanierung und Wasserleitungsersatz durchgeführt

Wichtigste realisierte Projekte

- Dürrenmattweg, Gartenstrasse, Baselmattweg: Ersatz Wasserleitung und Strassensanierung
- Hegenheimerstrasse: Ersatz Wasserleitung

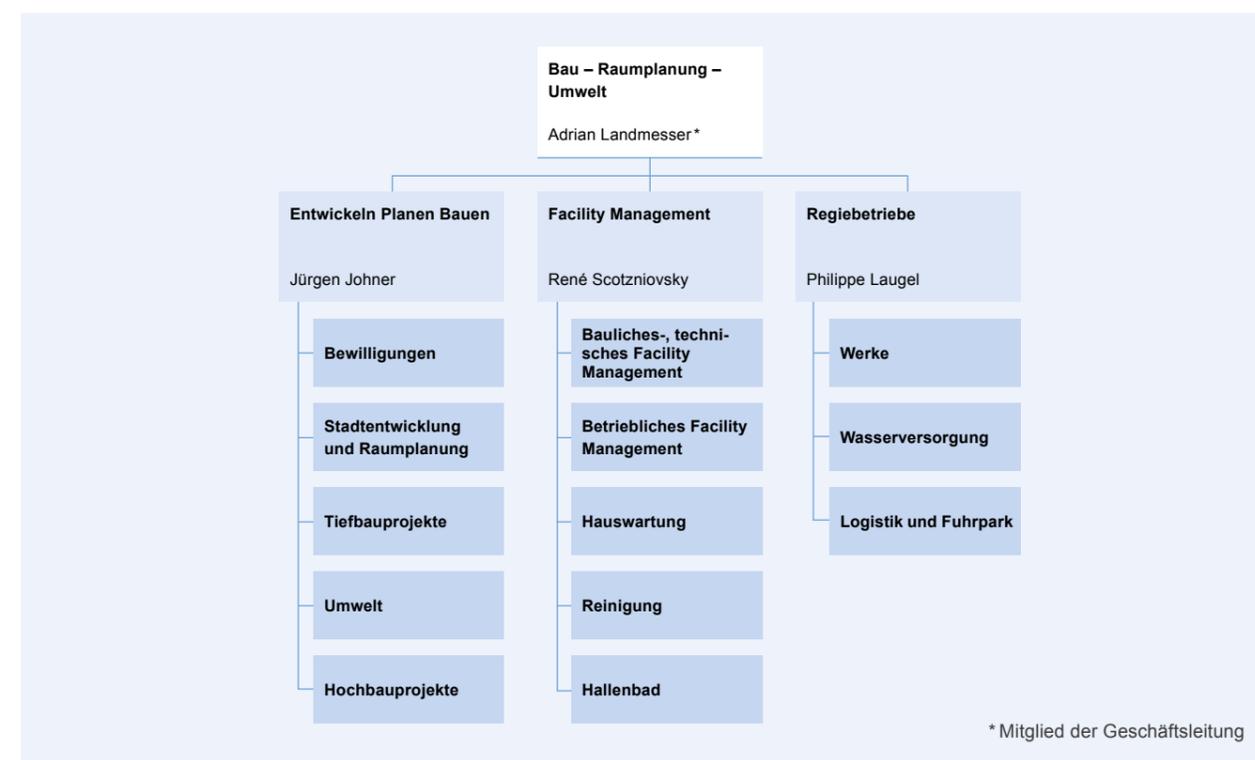
Adrian Landmesser

Bereichsleiter Bau – Raumplanung – Umwelt

Organigramm

Bau – Raumplanung – Umwelt

Dezember 2023





Bereiche



Sandra Dettwiler
Bereichsleiterin
Bildung – Erziehung –
Kultur

Bildung – Erziehung – Kultur

Der Bereich BEK entstand im Zusammenhang mit dem neuen Verwaltungsführungsmodell per August 2017 aus der Hauptabteilung BEK ohne weitere Änderungen in der Organisationsstruktur. In den letzten Jahren entwickelten sich einzelne Themen und Aufgaben weiter (z. B. Kultur). Auch zeigten sich ungünstige Schnittstellen, die zu Reibungsverlusten führten (z. B. Sport). Weiter zeichneten sich Änderungen ab (z. B. neues FEB-Reglement, Gesetz über die Frühe Sprachförderung), für deren Umsetzung die Organisation nicht optimal aufgestellt war. Aus diesen Gründen wurde eine Organisationsentwicklung lanciert, die in der zweiten Hälfte 2023 durchgeführt wurde. Unter externer Moderation hat das Leitungsgremium des Bereichs BEK im Rahmen von vier Workshops in einem ersten Schritt die Aufbau- und Ablauforganisation des Bereichs bezüglich Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten sowie Prozessen, Schnittstellen und Effizienz analysiert und in einem zweiten Schritt Varianten zur Weiterentwicklung der Organisationsstrukturen erarbeitet. Der Prozess verlief sachbezogen, zielorientiert und konstruktiv.

Die Analyse zeigte insbesondere in drei Bereichen Handlungsbedarf. Konkret wurden folgende Änderungen beschlossen:

1. Die Aufgaben der Abteilungen Familienergänzende Kinderbetreuung und Schulergänzende Tagesstrukturen werden neu aufgeteilt und gleiche Aufgaben zusammengefasst (z. B. Berechnung der Elternbeiträge).
2. Der Freiwillige Schulsport wird vollständig durch die Mitarbeitenden des Freizeithauses organisiert und durchgeführt.
3. Mit der Anstellung der Leitung Ortsmuseum wird die Fachstelle Kultur neu zur Abteilung Kultur und die Leitung mit den entsprechenden Kompetenzen einer Abteilungsleitung ausgestattet.

Jugend, Familie, Freizeit, Sport

Auch wenn für das Freizeithaus Allschwil das Jahr 2023 durch den Baustart und die Baustelle des Ersatzbaus des Pavillons geprägt war – das Team des Freizeithauses (FZH) beschäftigte sich darüber hinaus mit weit mehr Themen wie z. B.:

- Die Mitarbeit in verschiedenen Quartier- und Spielraumentwicklungen durch Fachexpertise und Einbindung der Bevölkerung mittels Mitwirkungsprozessen.
- Die Klärung von Versicherungs- und Rechtsfragen in Bezug auf das FZH und dessen Angebot samt Massnahmenplanung begleitet durch Fachexperten.
- Die neue Kooperationsvereinbarung mit dem Verein Collegium 60plus, welcher in den Räumen des FZH einen Teil des vielseitigen Veranstaltungsprogramms durchführt.

Im **Kindertreff** waren an 269 Nachmittagen rund 9'750 (Ø 36) Kinder zu Besuch. Zusätzlich nutzten rund 130 Gruppen (Schulklassen, Tagesstrukturen, Kitas) den Ort für ihre Freizeitgestaltung. Der Besuch von Eltern mit ihren jüngeren Kindern hat auch in diesem Jahr stetig zugenommen. Diese Entwicklung verlangt von den Mitarbeitenden zunehmend Ressourcen und stellt grundsätzliche Fragen an die pädagogische Ausrichtung und die Infrastruktur des Kindertreffs.

◀ Spielende Kinder in den Schulergänzenden Tagesstrukturen.

Der **Jugendtreff** wurde an 244 Öffnungszeiten von knapp 4'000 Jugendlichen (Ø16) besucht. Der Rückgang zum Vorjahr beträgt rund 25 %. Hauptgrund ist der Wegfall der Pergola und der Verlust des gewohnten Aussenraums aufgrund der Bautätigkeit. Der Rückgang betraf besonders die Abendöffnungszeiten und ältere Jugendliche. Durch den alternativen Outdoor-Jugendtreff (Bauwagen und Zelt von August bis Mitte Oktober) und die Rückkehr in den räumlich eingeschränkten Bestandbau gelang eine durchgehende Beibehaltung der Treffzeiten.

Der **betreute Eltern-Kleinkinder-Treff** fand an 72 Morgen statt und zählte rund 650 Kleinkinder (Ø 9) und 500 Erwachsene (Ø 7). Die behagliche Atmosphäre mit gemeinsamen Frühstück, Singen, Spielen und Basteln sowie der Austausch über Familienthemen und Erziehungsfragen ist beliebt. Der **Eltern-Kleinkinder-Treff** am Dienstagmorgen fand 45 Mal statt. Dieser unbetreute Treff lebt von der Eigeninitiative der Eltern, welche die bereitgestellte Infrastruktur mit ihren Kindern gerne nutzen.

Im Berichtsjahr fanden 46 unterschiedliche, selbst oder mit Helfenden organisierte **Veranstaltungen- und Kursangebote** an rund 200 Durchführungsdaten statt. Davon wurden 16 Angebote einmalig und 30 Angebote an mehreren Daten durchgeführt. Total besuchten geschätzt 5'700 Teilnehmende die Angebote. Davon waren die Hälfte Kinder und je rund ein Viertel Jugendliche sowie Erwachsene. Rund 80 % der Angebote wurden durch das Freizeithaus selbst organisiert, die übrigen in Kooperation mit externen Anbietenden. Bei 19 Einzelveranstaltungen oder Veranstaltungsreihen unterstützten ehrenamtlich helfende Personen das Team. Je ein Drittel des Angebots war kostenlos, kostete nur bei Konsumation oder war kostenpflichtig. Bei über der Hälfte aller Angebote wurde eine Verpflegung durch das Freizeithaus angeboten.

Eines dieser Angebote sind die Spiel- und Bastelaktionen beim **Spielwagen auf dem Dürrenmatten**. Diese fanden an 14 Nachmittagen zwischen April und September statt und wurden von durchschnittlich 22 Kindern besucht.

Immer wieder gehen Anfragen von interessierten Kursleitenden ein, die im FZH ihr Kurs- oder Veranstaltungsangebot durchführen möchten und Räume sowie Support bei der Realisierung ihres Programms wünschen. Dies ist ganz **im Sinne des soziokulturellen Konzepts**, welches durch breit abgestützte Mitwirkung ein attraktives Freizeitangebot verspricht. 2023 mussten Anfragen abgelehnt werden, da die Raumkapazität nicht ausreichte. Derzeit gibt es mit elf verschiedenen Institutionen oder Personen eine Vereinbarung für Beratungs-, Kurs- oder Veranstaltungsangebote, die eigenverantwortlich und mit unterschiedlichem Support durch das FZH ihre Programme anbieten.

In besonderer Erinnerung bleiben:

- Der gut besuchte Rave für Ü-18-Gäste war im Januar der letzte Anlass im Holzpavillon, bevor dieser zurückgebaut und das Areal für die Baustelle gesperrt wurde. Eine engagierte Gruppe älterer Jugendtreffbesuchender realisierte den Anlass zusammen mit den Jugendarbeitenden.
- Der Tod der Eselstute Peggy im Februar nach einem langen Eselleben. Mit Suela konnte ein Ersatz gefunden werden, und Maya erhielt eine Gesellschafterin.
- Das Eröffnungsfest der offenen Holz- und Velowerkstatt in Kooperation mit dem Verein Macher-Schaft im März mit einer Delegation des Gemeinderats, vielen Gästen und einem tollen Rahmenprogramm samt bester Verpflegung stiess auf Begeisterung. Das Angebot fand Anklang bei den Nutzenden und ist seither fester Bestandteil der Agenda.
- Der Bike-Day-Event im Juni, der durch das Sportamt BL initiiert und zusammen mit der Dirtbahn-Baugruppe und dem Velo-Club Allschwil organisiert und durchgeführt wurde.
- Rund 80 Helferinnen und Helfer hatten sich bei verschiedenen Anlässen und Werkprogrammen im FZH ehrenamtlich engagiert. Im August gab es für sie trotz heftigem Sommergewitter ein stimmungsvolles Dankesessen.
- Das 9. Allschwiler Sprungbrätt Festival fand im September aufgrund der Bauarbeiten ausschliesslich auf dem Aussenareal statt. Das ehrenamtlich tätige OK, das FZH und die unzähligen Helferinnen und Helfer garantierten die arbeitsintensive Logistik und sorgten für den reibungslosen Ablauf. Rund 280 Personen zeigten bei ihren Tanz-, Show-, Band- und Slam-Poetry-Auftritten den über 1000 Besuchenden ein abwechslungsreiches Programm. Die Kooperation zwischen der reformierten Kirche Allschwil-Schönenbuch und dem Freizeithaus ermöglichte diesen stimmungsvollen und allseits geschätzten Anlass.

Mit dem Rückbau des Holzpavillons fehlte 2023 der beliebte grosse Partyraum für Privatanlässe und Bewegungskurse. Die verbleibenden **Räume im Freizeithaus** waren umso mehr gefragt.

Die **Nähkurse** sprachen ein altersdurchmisches Publikum an. Die fünf Semesterkurse waren sehr gefragt und im Sommersemester sogar vollständig ausgebucht.

Die beiden Semesterangebote des **freiwilligen Schulsports** wurden von je rund 180 Kindern besucht. Einige der 13 Kurse waren sehr beliebt und in kürzester Zeit ausgebucht.

Das traditionelle **Volljährigkeitsfest** fand Mitte November im Restaurant Zic Zac statt. Eingeladen waren die 189 Einwohnerinnen und Einwohner mit Jahrgang 2005. 43 Jubilare feierten zusammen mit dem Gemeinderat sowie dem stellvertretenden Einwohnerratspräsidenten ihre Volljährigkeit bei gemütlichem Zusammensein.

Kultur

Auch im Jahr 2023 pflegte die Fachstelle Kultur gute Kontakte zu den ortsansässigen kulturellen Vereinigungen und Organisationen und stand diesen als Beratungs- und erste Anlaufstelle in kulturellen Belangen zur Verfügung. Die Anzahl der eingereichten und bearbeiteten **Unterstützungsgesuche** hat sich gegenüber den Vorjahren weiter erhöht. Gegen 50 kulturelle Organisationen und Institutionen sowie kulturelle Projekte konnten mit Förderbeiträgen in Höhe von etwas mehr als CHF 130'000 (ohne Beiträge an GGG, Theater Basel und Zoo Basel) unterstützt werden.

Im Herbst hat der Gemeinderat die Stossrichtung für die Wiederaufnahme der Leitbildmassnahme **Wiedereröffnung Heimatmuseum Allschwil** beschlossen. Die verabschiedete Stossrichtung zielt auf eine zeitnahe Wiedereröffnung des Museumsbetriebs in der denkmalgeschützten Liegenschaft an der Baslerstrasse 48. Die baulichen Massnahmen an der Infrastruktur werden parallel dazu entlang der effektiven Betriebsbedürfnisse evaluiert und geplant.

Auch 2023 sorgte das **Theater Arlecchino** mit dem Stück «Wickie und die stargge Männer», welches erneut über 12'000 grosse und kleine Besucherinnen und Besucher im Wegmattenpark begeistern konnte, für einen kulturellen Höhepunkt in der Gemeinde.

Der Gemeinderat hat im Frühjahr sein **Kulturleitbild Allschwil** mitsamt **Kulturstrategie** verabschiedet und im Herbst der Bevölkerung präsentiert. Das Kulturleitbild dient in den nächsten rund 15 Jahren zur Orientierung in der Kulturpolitik und bildet den Rahmen für die Kulturstrategie, die sich auf einen Zeitraum von zirka fünf bis sieben Jahren bezieht. Zusammen geben sie die Stossrichtung für die gewünschten kulturellen Zielsetzungen vor.



Familien- und Jugendberatung

Das Jahr 2023 war für die Familien- und Jugendberatung (FJB) erneut von hoher Beanspruchung geprägt. Insgesamt konnten 191 Kinder und Jugendliche sowie deren Familien beraten und in Krisen begleitet werden. Ausserdem erhielten zahlreiche Fachpersonen, ratsuchende Eltern und junge Erwachsene telefonische Kurzberatungen und Auskünfte sowie Angaben zu geeigneten anderen Anlaufstellen.

Leider konnte aufgrund fehlender Büroräumlichkeiten die bewilligte Stelle von 50 % ab August 2022 noch nicht besetzt werden. Die Klientinnen und Klienten sowie Familien in akuter Not möglichst rasch zu beraten, forderte die FJB heraus, vor allem angesichts der stetig wachsenden Nachfrage in den letzten Jahren. Die Triage zu Abklärungsstellen, sei es medizinischer oder psychologisch-psychiatrischer Natur, gestaltete sich etwas einfacher im Vergleich zur Vermittlung von langfristigen Therapieplätzen. Dies ermöglichte es der FJB, Personen mit klaren Thematiken von Beginn weg an die passenden Abklärungsstellen zu verweisen.

Die Themen, mit denen Hilfesuchende an die FJB herantraten, blieben breit gefächert. Von schweren Schicksalsschlägen in Familien bis hin zu herausfordernden Alltagssituationen wie ausgeprägten Trotzphasen und Überforderung im Umgang mit emotional anspruchsvollen Erziehungsaufgaben. Die FJB begegnete vermehrt Personen, insbesondere Jugendlichen und sogar jüngeren Kindern, die überhöhte Ansprüche an sich selbst stellen und perfektionistische Tendenzen aufweisen. Die Frage nach einem bestehenden ADHS bei Kindern und Jugendlichen und nach dem angemessenen Umgang damit begleitete den Arbeitsalltag kontinuierlich. Sehr häufig waren auch Trennungs- und Scheidungskonflikte und daraus resultierende negative Konsequenzen für die Kinder. Die Gender-Thematik nahm eine wachsende Bedeutung in den Beratungen ein.

Das niederschwellige und praxisbezogene Angebot erfreute sich weiterhin grosser Beliebtheit und wurde aktiv weiterempfohlen. Die Therapeutinnen begegneten den unterschiedlichsten Lebenslagen mit Empathie und professioneller Unterstützung.



Familienergänzende Kinderbetreuung

Im Rahmen des Qualitätsentwicklungsplans für Tagesfamilien und Tagesfamilienorganisationen entwickelten die Tagesfamilien ihre Qualität auch in diesem Jahr weiter und erstellten u. a. ein Leitbild. Ein Teamanlass führte die Betreuungspersonen in die Ethikschule Allschwil, an einem zweiten Teamanlass hatten die Betreuungspersonen Gelegenheit, sich neues Wissen zur Unfallverhütung anzueignen bzw. das vorhandene Wissen aufzufrischen. Die Tagesfamilien als Betreuungsform mit konstanter Bezugsperson in einer kleinen, altersdurchmischten Gruppe und mit hoher Flexibilität sind in Allschwil nach wie vor sehr beliebt. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen stieg auch in diesem Jahr an. Ende Dezember betreuten 14 Betreuungspersonen insgesamt 68 Kinder. Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 43'000 Betreuungsstunden geleistet.

Auch die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in Kindertagesstätten nahm weiter zu. So eröffnete die Stiftung Tagesheime Allschwil STA im August einen weiteren Standort im Wegmattenpark. Die Anzahl subventionierter Kinder in Kindertagesstätten und Tagesfamilien stieg innerhalb eines Jahres von 252 auf 290 pro Monat.

Schulergänzende Tagesstrukturen

Carmen Obrist übernahm die Abteilungsleitung ab Juni 2023 definitiv und gewährleistete damit Kontinuität in der Führung.

An den zwei Standorten der **Tageskindergärten**, Spitzwald und Rankacker, wurden 2023 in drei Gruppen 79 Kinder betreut. Im August traten 35 neue Kinder in die Tageskindergärten ein, unterjährig konnten insgesamt drei Kinder zusätzlich aufgenommen werden. Gesamthaft wiesen die Tageskindergärten (aufgrund der vereinbarten Betreuungsmodulen) über 60'000 Betreuungsstunden aus. Pro Tag waren während des Mittagsmoduls durchschnittlich 62 Plätze belegt. Während der Nachmittagsmodule waren im Durchschnitt 49 Plätze belegt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von 3,9 Mittagsmodulen und 3,1 belegten Nachmittagen pro Woche.

Die Küche am Standort Gartenhof produzierte im Schnitt täglich rund 270 Mahlzeiten für alle Standorte der Schulergänzenden Tagesstrukturen und für die Mittagstische.

Die **Schulische Tagesstruktur** startete im neuen Schuljahr 2023/24 mit 186 Kindern. Diese waren auf sieben Gruppen verteilt, sechs im Gartenhof und eine im Gürtlerhaus («Hüsli») am Hegenheimermattweg 66. Am Standort Gartenhof (154 Plätze) wurden Kinder der ersten bis sechsten Klasse betreut und zusätzlich über den Mittag verpflegt. Im Gürtlerhaus (22 Plätze) wurden ausschliesslich Kinder der vierten bis sechsten Klasse verpflegt und betreut. Im August traten 33 neue Erstklässlerinnen und Erstklässler in die Schulische Tagesstruktur ein, bis Jahresende kamen 23 weitere Kinder aller Klassenstufen hinzu. Im Berichtsjahr wies die Schulische Tagesstruktur aufgrund der vereinbarten Betreuungsmodulen insgesamt rund 131'000 Betreuungsstunden aus. Pro Tag waren während des Mittagsmoduls im Durchschnitt 149 Plätze und während der Nachmittagsmodule 119 Plätze belegt. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von 4,1 Mittagessen und 2,6 belegten Nachmittagen pro Woche.

Der **öffentliche Mittagstisch** für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe am Standort Quartiertreff Dürrenmatten war während der Schulzeit an allen Werktagen geöffnet. Im Berichtsjahr durfte dieser insgesamt 50 Kinder begrüßen. Pro Tag wurden durchschnittlich 27 Kinder verpflegt, die den Mittagstisch ein bis fünf Tage pro Woche besuchten. Das Angebot des Standorts Dorf an der Schönenbuchstrasse 8 – ebenfalls für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe – wurde von insgesamt 53 Kindern besucht. Verpflegt wurden dort im Berichtsjahr an vier Tagen pro Woche durchschnittlich 23 Kinder pro Tag. Der Mittagstisch für Sekundarschülerinnen und -schüler zog Anfang 2023 aufgrund



des Umbaus im Freizeithaus in die Räumlichkeiten des Jugendlandes am Baselmattweg 115. Er zählte 61 Sekundarschülerinnen und -schüler, von denen durchschnittlich 35 pro Tag verpflegt wurden.

Auf der Webseite www.kinderbetreuung-allschwil.ch sind unter der Rubrik «Aktuelles» die Kurzberichte der jeweiligen Standorte sowie Fotos der Aktivitäten einsehbar.



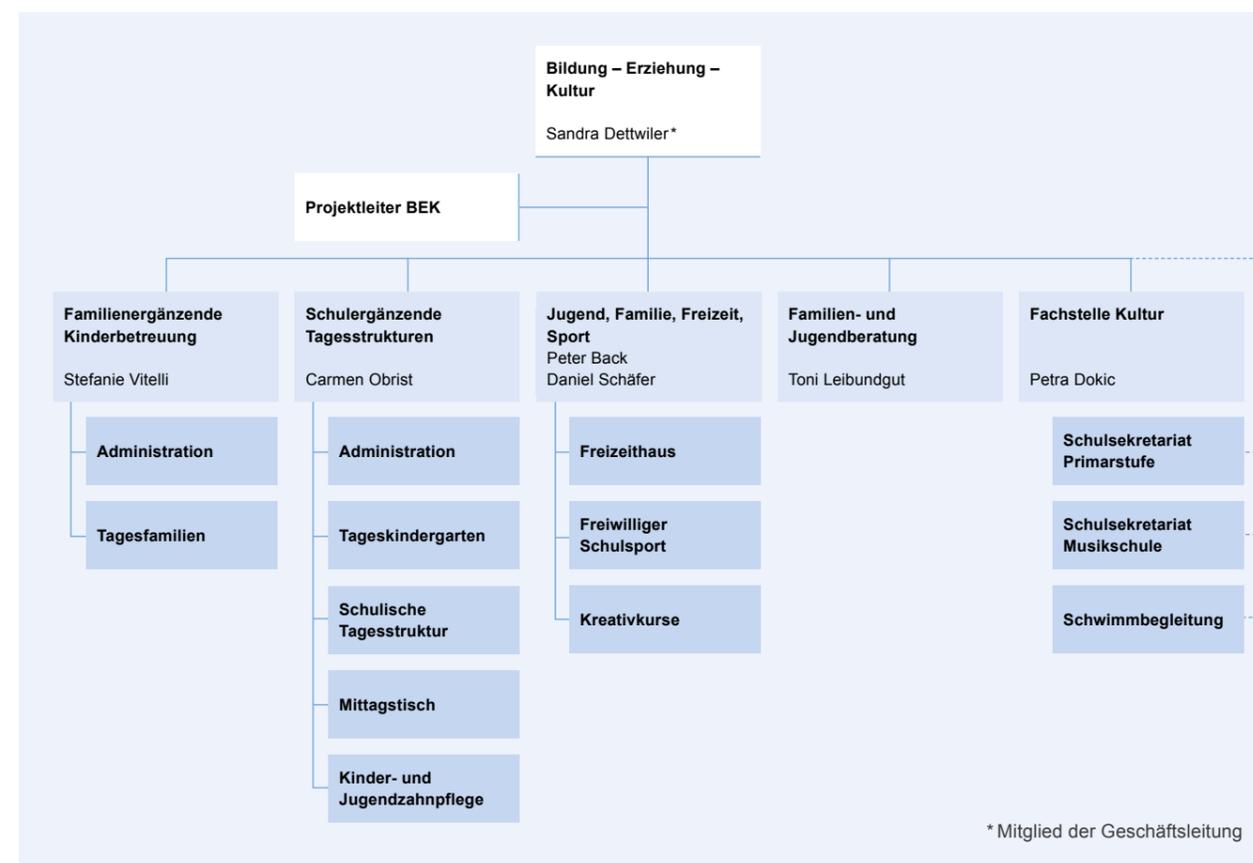
Sandra Dettwiler

Bereichsleiterin Bildung – Erziehung – Kultur

Organigramm

Bildung – Erziehung – Kultur

Dezember 2023



Bereiche



Jesse van Rijswijk
Bereichsleiter
Finanzen – Informatik
– Personal

Finanzen – Informatik – Personal

Der Bereich Finanzen – Informatik – Personal besteht aus den drei Abteilungen Finanzen, Informatik, Personal und den Stabsstellen IKS & Controlling sowie Projekt- und Prozessmanagement. Der Bereich hat eine Querschnittsfunktion innerhalb der Verwaltung und fokussiert sich auf die interne Dienstleistungserbringung. Die Erstellung der finanziellen Berichterstattung (Budget, Aufgaben- und Finanzplan, Quartalsberichterstattung und Jahresrechnung) als Entscheidungsgrundlage für verschiedenste Gremien und die Versorgung der Mitarbeiter und Mitarbeiter mit den notwendigen Informatik- und Telekommunikationsmitteln sowie sämtlichen Personaldienstleistungen gehören zu den Kernaufgaben des Bereichs.

Stabsstellen

Quartalsweise wurde erneut ein Controlling-Bericht erstellt. Damit wurden u. a. für die Gremien Geschäftsleitung und Gemeinderat wichtige Entscheidungsgrundlagen für die operative und strategische Steuerung zur Verfügung gestellt. Zudem konnte eine Online-Lernplattform mit einem breiten Schulungsangebot für sämtliche Mitarbeitenden der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden. Im Prozessmanagement wurden die von der Geschäftsleitung priorisierten Prozesse aufgenommen und dokumentiert. Das Prozessdenken innerhalb der Verwaltung wurde damit weiter gestärkt. Die Projektmanagement-Stelle im Bereich Finanzen – Informatik – Personal war im Jahr 2023 nicht besetzt. Im Verlauf der Erarbeitung der eGovernment-Strategie sowie der Roadmap wurden die Anforderungen an diese Stelle neu definiert. Die Rekrutierung wurde 2023 abgeschlossen.

Abteilung Finanzen

Mit der Prüfung der Jahresrechnung 2022 bestätigte die Revisionsgesellschaft der Gemeinde Allschwil einen unverändert guten Stand der Buchführung. Das Debitoren- und Inkassowesen konnte im Berichtsjahr auf dem hohen Qualitätsstand der Vorjahre beibehalten werden. Der Aufwand aus Forderungsverlusten verzeichnete keine ausserordentlichen Fälle. Die administrative Erledigung der Kreditorenbuchhaltung erfolgte auch im Jahr 2023 in hoher Qualität. Die Zahlungsfristen wurden bei konstant guter Liquidität eingehalten. Die Umstellung auf den neuen elektronischen Visumsprozess konnte bereits in einer Pilotphase eingeführt werden und soll im Jahr 2024 für die gesamte Verwaltung Anwendung finden. Für die im Jahr 2024 geplante Softwareumstellung im Bereich des Steuerinkassos konnte die neue Software evaluiert und das Umstellungsprojekt gestartet werden.

Abteilung Informatik

Diverse für den Betrieb der Gemeindeverwaltung wichtige Hard- und Softwarekomponenten wurden auch im Berichtsjahr 2023 im Rahmen des IT-Life-Cycle Managements erfolgreich ersetzt und ausgebaut. Im Zuge der Erarbeitung der eGovernment-Strategie sowie der Roadmap wurde eine IT-Strategie 2030 erstellt, welche als Leitplanke für die zukünftige Weiterentwicklung der IT-Landschaft dienen soll. Im Bereich der IT-Security konnten weitere Optimierungen vorgenommen werden. Zudem wurden diverse für einzelne Organisationseinheiten zentrale Applikationen ausgebaut bzw. mit einem Release-Wechsel auf den neusten Stand gebracht und die Ausstattung der Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Allschwil in Bezug auf die Arbeitsplatzgeräte konnte weiter verbessert werden.

Abteilung Personal

Im Berichtsjahr wurde eine modulare Führungsausbildung für sämtliche Führungskräfte der Gemeindeverwaltung Allschwil entwickelt und es konnten bereits die ersten beiden Module erfolgreich durchgeführt werden. Nach der Ausschreibung einer neuen Krankentaggeldversicherung und der Kostengutsprache durch den Einwohnerrat konnte der Abschluss dieser Versicherung für die folgenden Jahre realisiert werden. Nebst der Begleitung der jährlichen Lohnrunde sowie des Mitarbeitendenbeurteilungsprozesses war das Jahr 2023 für die Personalabteilung von zusätzlichen Arbeiten im Zusammenhang mit der operativen Umsetzung des neuen Personal- und Besoldungsreglements sowie den Anpassungen im Lohnsystem geprägt.

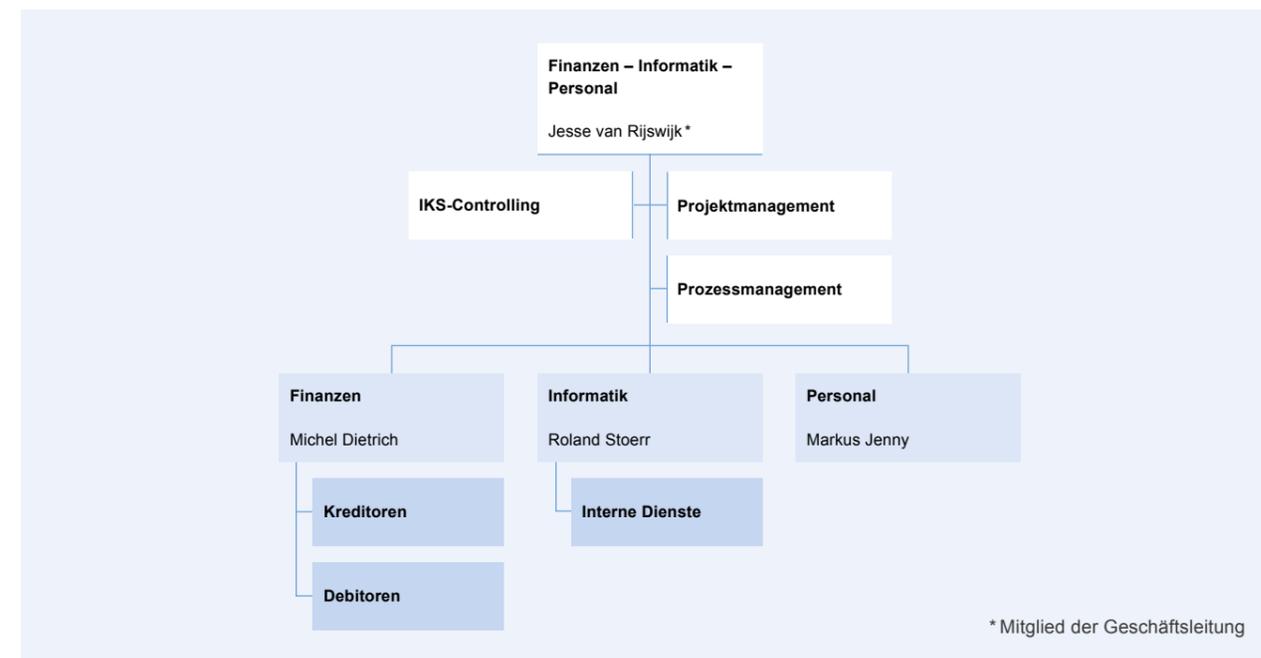


Jesse van Rijswijk
Bereichsleiter Finanzen – Informatik – Personal

Organigramm

Finanzen – Informatik – Personal

Dezember 2023



* Mitglied der Geschäftsleitung



Bereiche



Cemi Thoma
Bereichsleiter
Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern

Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern

Der Bereich Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern ist zu einem grossen Teil im operativen Tagesgeschäft tätig. Dazu gehören das An- und Abmelden von Einwohnerinnen und Einwohnern, das Veranlagungen einer Steuererklärung wie auch das Ausstellen einer Ordnungsbusse. Bei all diesen Tätigkeiten durfte die Verwaltung im Berichtsjahr viel Lob für ihre Dienstleistungsbereitschaft entgegennehmen. Im Austausch mit der Bevölkerung zeigten sich im Berichtsjahr besonders Fragen zu den Ordnungsbussen und zur Einführung von E-Tax BL. Die hohen Schalterfrequenzen bestätigen dem Bereich SES, dass trotz fortschreitender Digitalisierung der direkte Kundenkontakt am Schalter nach wie vor einen hohen Stellenwert bei der Bevölkerung einnimmt.

Abteilung Sicherheit

Die Abteilung Sicherheit besteht aus der Gemeindepolizei, dem Rangerdienst sowie weiteren Mitarbeitenden, welche die Feuerwehr und den Zivilschutz unterstützen.

Gemeindepolizei

Im Berichtsjahr wurde den **Verkehrskontrollen im Rahmen der Schulwegsicherheit** ein besonderes Augenmerk gewidmet. Von den 206 Verkehrskontrollen konnten 82 auf Schulwegen und bei Fussgängerstreifen in der Nähe von Schulhäusern und Kindergärten durchgeführt werden.

Bei den temporären Geschwindigkeitsreduktionen im Mühlebachweg, Strengigartenweg und Himmelrichweg musste leider festgestellt werden, dass sich die Einhaltung von Tempo 30 nur wenig durchgesetzt hat. Bei den 23 rund ein- bis zweistündigen Kontrollen wurden 1300 Übertretungen festgestellt. Teilweise wurden innerhalb einer Stunde mehr als 70 Fahrzeuge «geblitzt». Das schnellste Fahrzeug wurde im Strengigartenweg mit 65 km/h registriert.

Die Besuche am Schalter der Gemeindepolizei haben sich 2023 verdoppelt. Dies ist zum grossen Teil der Einführung der Parkraumbewirtschaftung geschuldet, mussten doch zu den blauen Parkplätzen und dem Bezug der Parkkarten unterschiedlichste Fragen beantwortet werden. Bei den telefonischen Anliegen und Beratungen zeigte sich ein erneuter Anstieg der Anrufe von 2500 auf 3100.

Durch die Mitarbeitenden der Gemeindepolizei konnten 2023 insgesamt 68 Spät- und Wochenenddienste mit einer Doppelpatrouille durchgeführt werden. Die Dichte der Spät- und Wochenenddienste konnte gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Auch der Rangerdienst war insgesamt an 26 Samstagen und an 38 Sonntagen sowie an den Feiertagen (Ostern, Auffahrt und Pfingsten) im Allschwiler Wald unterwegs. Im Rahmen der Rangerpatrouillen konnte wiederum in den warmen Monaten nahezu an jedem Wochenende eine Patrouille eingeplant werden. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Disziplin der Personen, die sich im Wald aufhalten, merklich verbessert hat.

Feuerwehr

Der Feuerwehrverbund Allschwil-Schönenbuch hat im Jahr 2023 insgesamt 169 Einsätze geleistet. Vor allem im letzten Quartal waren viele kleinere Einsätze aus allen Bereichen zu bewältigen. Die hohe Anzahl der Einsätze lässt sich einerseits mit den beiden Unwettern im Sommer erklären, aber vor allem zeigt sich eine jährlich steigende Anzahl Kleinereignisse.

Im Dezember wurde durch das Feuerwehr-Inspektorat informiert, dass die Praxis bezüglich Aufgebot der Feuerwehr zur medizinischen Unterstützung angepasst wird. Um die Ressourcen der Feuerwehr zu schonen, wird neu bei einer «Unterstützung medizinisch / NICHT dringlich» nur noch ein Einzelruf an den Kommandanten ausgelöst. Dieser bietet dann bei Bedarf zusätzliche Angehörige der Feuerwehr auf. Hierzu braucht es kurzfristige Anpassungen im Aufgebotschema des Feuerwehrverbunds.

Die Softwarelösung zur Visualisierung der Alarime im Feuerwehrmagazin ist veraltet und läuft nicht mehr stabil. Zurzeit testet der Feuerwehr-Verbund deshalb eine webbasierte App-Lösung. Die App bietet folgende Funktionen: Alarmierung über die App, Rückmeldung (An- bzw. Ablehnen des Einsatzes), Navigation zum Einsatzort, Visualisieren des Einsatzplanes, Ressourcenplanung. Die ersten Tests sind vielversprechend.

Ende 2024 wird Feuerwehr-Kommandant Roland Michel zurücktreten. An einer geeigneten und effizienten Nachfolgeregelung wurde in den letzten drei Jahren im Kommando konsequent gearbeitet und mögliche Kandidaten evaluiert. Im kommenden Jahr wird ein entsprechender Antrag zur Wahl des neuen Kommandos an den Steuerungsausschuss gerichtet.

Zivilschutz

Im Berichtsjahr wurden diverse Wiederholungskurse zu den Themen Infrastruktur, Kulturgüterschutz und Schutzraumkontrolle durchgeführt.

Bei der Infrastruktur konnten die Zivilschützer zur Unterstützung bei grösseren Arbeiten in den öffentlichen Schutzräumen eingeteilt werden. Dabei wurden zum Beispiel die Luftfilter der Lüftungsanlagen, die Wassertanks und generell die Lüftungsanlagen gereinigt. Im Weiteren wurden auch die Stromgeneratoren überprüft. Beim Kulturgüterschutz stand das Fotografieren und Inventarisieren der Kulturgüter in den beiden Zwischenlagern (Schulhaus Neuallschwil und Kraft E.L.S Münchenstein) auf dem Programm. Im Rahmen der ordentlichen Schutzraumkontrolle konnten total 197 private Schutzräume kontrolliert werden.

Bei 24 Schutzräumen konnte die Kontrolle nicht planmässig durchgeführt werden und bei sieben Schutzräumen zeigten sich Mängel, die von der Eigentümerschaft behoben werden müssen.

◀ Die neue Drehleiter hat sich in der Praxis gut bewährt.

In allen Fachbereichen standen im Berichtsjahr die Leistungsforderungen aus dem Leistungsprofil im Vordergrund:

- Rettung und Bergung von Personen im Bereich «Technische Hilfe»
- Aufbau und Inbetriebnahme einer Betreuungsstelle im Bereich «Betreuung»
- Aufbau und Betrieb eines Kommandoposten Front als Aufgabe in der «Führungsunterstützung»

Die Ziele im Jahr 2023 wurden allesamt erreicht, was auch auf die Mannschaft und die gute Zusammenarbeit im Kader der Zivilschutzkompanie zurückzuführen ist.

Abteilung Einwohnerdienste

2023 hat das Team der Einwohnerdienste in seiner personellen Zusammensetzung einige Änderungen erfahren. Neu zur Abteilung gestossen ist im August ein Teilzeit-Mitarbeiter, welcher die Gemeindeverwaltung Allschwil aus seiner Lehrzeit schon bestens kennt. Zudem wurde eine langjährige Mitarbeiterin vorzeitig pensioniert – ihre Stellenprozente wurden auf drei bereits in der Abteilung tätige Mitarbeiterinnen verteilt. Diese Personen arbeiten sich in den komplexen Thematiken der Einwohnerkontrolle und des Meldewesens sukzessive ein und besuchen die dazu notwendigen fachlichen Kurse und Schulungen des Verbands der Schweizerischen Einwohnerdienste (VSED).

Im Berichtsjahr wurde bei der Einwohnerkontrolle ein **deutlicher Anstieg der Schalterkundschaft** um fünf Prozent verzeichnet. Auch andere Kennzahlen der Abteilung zeigen eine Zunahme der Frequenzen (siehe nebenstehende Tabelle). Im fachlichen Bereich wurde die Abteilung durch komplexe Spezialfälle im Meldewesen, aber auch durch anspruchsvolle Fälle im Bestattungswesen gefordert. Zu prüfen war zudem ein neues Modell für den Verkauf von vergünstigten Tageskarten des öffentlichen Verkehrs durch die Gemeinden ab 2024, welches die altbewährten SBB Tageskarten ersetzt. Durch eine zeitaufwändige Personalisierung und weitere Änderungen wurde das Modell als nicht mehr attraktiv wie auch nicht mehr den Bedürfnissen der Kundschaft entsprechend angesehen, weshalb die Einstellung des Verkaufs dem Gemeinderat beantragt und durch diesen beschlossen wurde.

Im Bereich Wahlen/Abstimmungen waren, nebst den üblichen Abstimmungssonntagen, die kantonalen und eidgenössischen Wahlen zu organisieren. Zu diesem Zweck wurde wieder die Wahlsoftware «Sesam» eingesetzt. Erstmals hat die Abteilung Einwohnerdienste für die dafür eingesetzten Erfassungshelfenden selbständig eine Schulung organisiert, um den Umgang mit dem Programm im Vorfeld zu üben. Dank dieser Massnahme und einiger weiterer organisatorischer Anpassungen konnten die beiden Wahlsonntage ohne Probleme bewältigt werden.

Kennzahlen Einwohnerdienste

Kennzahlen Einwohnerdienste (Stand 31.12.2022)	2021	2022	2023
Einwohnerinnen und Einwohner	21'671	21'901	22'267
Ausländeranteil	29,20 %	30,20 %	30,9 %
Zuzüge, Wegzüge und Umzüge (Anzahl Personen)	4'356	4'301	4'211
Online-Meldungen per «eUmzug» (Anzahl Fälle)	1'171	1'181	1'362
Todesfälle (inkl. auswärts wohnhaft gewesenen Personen)	249	252	268
Geburten	202	212	220
Bestellungen Schweizer Identitätskarten	1196	1'171	1'217
In Allschwil registrierte Hunde (ohne Blindenhundschule)	1068	967	1'187
Verkaufte Tageskarten für den öffentlichen Verkehr	2'771	2'782	2'979
Bediente Schalterkunden Einwohnerkontrolle		7'567	7'980
Mutationen im Einwohnerregister	33'907	41'189	37'538

Quellen:

Einwohnerregister im
Innosolvcity, Pflegeplatt-
form eUmzugCH,
Amicus (Nationale Hunde
Datenbank), Plattform
Tageskarte-Gemeinde.ch,
Q-WinTicketsystem

Abteilung Steuern

Im Berichtsjahr wurden in der Abteilung Steuern 1'745 Kundenbesuche am Schalter registriert. Die hohe Anzahl der Besuche zeigt ein deutliches Bedürfnis der Einwohnerinnen und Einwohner, dass trotz anhaltender Digitalisierung der persönliche Kontakt zum Veranlagenden geschätzt wird. Personell haben sich im Berichtsjahr in der Abteilung keine Änderungen ergeben.

Mit dem Massenversand der Vorausrechnungen endete die Dienstleistung des Kantons von Druck, Kuvertierung und Versand der fast 15'000 provisorischen Gemeindesteuerrechnungen. Diese Aufgabe wurde mit den Vorausrechnungen 2023 Anfang Jahr erstmals intern durchgeführt. Das Jahr war geprägt von der **Einführung von E-Tax BL und der Ablösung von Easy-Tax**. Mehr Kundenanfragen und diverse Anpassungen von Abläufen in der Registratur sowie der Veranlagung waren die Folgen. E-Tax BL ermöglichte der Abteilung aber auch, die ersten vollelektronischen Veranlagungen vorzunehmen und liess in der Registratur auf die elektronische Pendenzvergabe umdenken.

Die bestehende Software Nest Steuern Gemeinde hat ihren Lebenszyklus erreicht und musste ersetzt werden. Bei der Nachfolgelösung durfte sich die Abteilung Steuern aktiv bei der Evaluation einbringen.

Veranlagung

Im Berichtsjahr stand der Fokus ganz im Zeichen der Qualitätsverbesserung und den neuen Arbeitsprozessen (bedingt durch E-Tax BL). Die Abteilung erreichte damit eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 1'361 Veranlagungen (11'709 im 2022, 13'070 im 2023) und positionierte sich damit über dem kantonalen Durchschnitt. Die Überwachung der Qualität der Steuerveranlagungen erfolgte nach wie vor durch das Steuerinspektorat des Kantons Basel-Landschaft. Hierzu gab es analog der vergangenen Jahre keine Beanstandungen. Die kantonale Schulung setzte sich dieses Jahr erneut aus einem Teil Onlineschulung und einem Teil Weiterbildung in Muttenz zusammen. Zusätzlich wurde die Abteilung Verrechnungssteuer der Kantonalen Steuerverwaltung nach Allschwil eingeladen, um das Wissen über die Bearbeitung von DA-1 Formularen (auswärtige Quellensteuer auf Dividenden) zu festigen und weiter auszubauen.

Registratur

Die Registratur stellte von bisher ausschliesslich physischen auf teilweise vollelektronische Steuerpflichtige um. Dank sorgfältiger Planung und Organisation konnte trotz zweispuriger Dossier-Führung der Überblick über die mehr als 12'000 Steuerklärungen pro Jahr behalten werden.



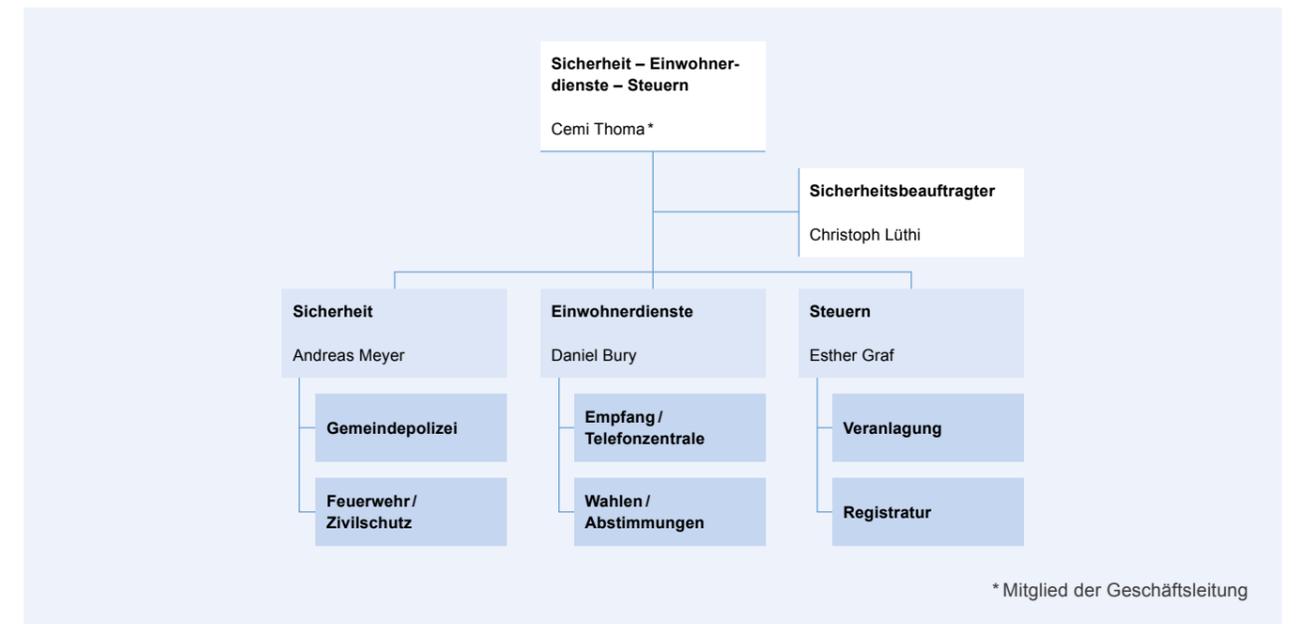
Cemi Thoma

Bereichsleiter Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern

Organigramm

Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern

Dezember 2023





Bereiche



Bettina Zeugin
Bereichsleiterin
Soziale Dienste –
Gesundheit

Soziale Dienste – Gesundheit

Sozialhilfe und Sozialberatung

Auf den 1. Januar 2023 trat die Teilrevision des Sozialhilfegesetzes in Kraft, die unter dem Motto «Anreize stärken – Arbeitsintegration fördern» steht. Die Revision führte verschiedene Änderungen im Arbeitsbereich der Integration, Prävention und des Vollzugs der Sozialhilfe ein.

Die Teilrevision setzt klare Schwerpunkte auf Integration, Motivation und Prävention. Durch die Einführung von Anreizen bei Integrationsbemühungen und Abzügen für langjährige Sozialhilfebeziehende werden die Grundprinzipien der Eigenverantwortung und der nachhaltigen sozialen Integration gestärkt.

Mit dem Inkrafttreten der Teilrevision wurde entschieden, analog zu den AHV- und IV-Renten, den Grundbedarf in der Sozialhilfe der Teuerung anzupassen und per 1. Januar 2023 um 2,5 Prozent zu erhöhen. Dies führte im Kanton Basel-Landschaft zu einer prozentual höheren Anpassung, da zugleich die Teuerungsanpassung aus dem Jahr 2020 nachvollzogen wurde, die während des Gesetzgebungsprozesses zur Teilrevision des Sozialhilfegesetzes ausgelassen wurde. Somit stieg der Grundbedarf für eine Einzelperson von 997 auf 1'031 Franken.

Eine erfreuliche Entwicklung in der Sozialhilfe zeichnete sich durch einen weiteren Rückgang der Fallzahlen im Jahr 2023 auf 398 Dossiers ab. Dieser Rückgang korreliert mit der Entwicklung des Schweizer Arbeitsmarktes, der 2023 die tiefste Arbeitslosigkeit seit 2001 verzeichnete. Diese positive Tendenz ist nicht nur auf die gute wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen, sondern widerspiegelt auch die erfolgreichen Bemühungen im Bereich der Arbeitsmarktintegration.

Trotz der Erfolge im Bereich der Arbeitsmarktintegration bleibt zu betonen, dass in der Sozialhilfe Allschwil nach wie vor bestimmte Gruppen ein erhöhtes Armutsrisiko tragen. Dazu zählen insbesondere Kinder, alleinerziehende Personen, Menschen mit Migrationshintergrund, junge Erwachsene mit psychischen Problemlagen und Menschen ohne berufliche Ausbildung. Es ist von entscheidender Bedeutung, weitere Massnahmen zur Unterstützung der oben genannten Gruppen zu entwickeln, um deren Lebensbedingungen nachhaltig zu verbessern und die Chancengleichheit langfristig zu erhöhen.

Im Jahr 2023 wurden 288 Kurzberatungen durchgeführt. In vielen Fällen konnte mit dieser präventiven Massnahme ein Sozialhilfebezug durch Beratung und Triage an vorgelagerte Stellen vermieden

Sozialberatungen bei anderen Stellen (im Bild Caritas Schweiz) ergänzen die gesetzlichen Angebote der Gemeinde.

werden. Insgesamt wurden 131 Anträge geprüft (Intake). Diese führten übers Jahr gesehen zu 123 Neuaufnahmen. Während des Jahres konnten zudem 121 Fälle abgelöst werden.

Arbeitsintegration

Die **Fachstelle Arbeitsintegration** ist für eine rasche und nachhaltige (Wieder-)Eingliederung von Sozialhilfebeziehenden in den 1. Arbeitsmarkt zuständig. Die Fachstelle begleitet betroffene Personen auf dem Weg in die wirtschaftliche Unabhängigkeit und stellt sicher, dass die dafür vorgesehenen sozialhilferechtlichen Massnahmen erfüllt werden.

Der Strukturwandel des Arbeitsmarkts hat sich im Jahr 2023 wie oben beschrieben zum Vorteil der Arbeitnehmerseite entwickelt. So verzeichnete die Fachstelle Arbeitsintegration etwas über 50 Prozent der Ablösungen durch Erwerb. Der Aufschwung des Arbeitsmarkts war in vielen Sektoren spürbar. Dank intensiver Bemühungen durch die Fachstelle Arbeitsintegration konnten auch Langzeitbeziehende von der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt profitieren. Grundsätzlich lässt sich beobachten, dass bei Klientinnen und Klienten, bei denen längerfristig keine Ablösung erfolgen kann, oft psychische Faktoren eine Rolle spielen; in einigen Fällen ist keine Kooperationsbereitschaft vorhanden.

Die Fachstelle Arbeitsintegration passt ihr Angebot stetig den Anforderungen des Arbeitsmarkts an. So leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Stabilisierung und Senkung der Fallzahlen der Sozialhilfe.

Die Fachstelle führte über das Jahr 2023 kumuliert 147 Fälle. Es wurden 559 Assessment-Stunden durchgeführt. Daraus folgend konnten 60 Fälle abgelöst werden; über die Hälfte davon durch Erwerbsarbeit. Weitere Fälle konnten durch subsidiäre Versicherungsleistungen oder durch Wegzug beendet werden.

Asyl, Flüchtende

Die Flucht der Ukrainerinnen und Ukrainer nach Kriegsausbruch im Februar 2022 stellte auch die Gemeinde Allschwil vor grosse Herausforderungen. Die Firma ORS ist für die Asylbetreuung in Allschwil zuständig. Der umgehende Aufbau von Personalressourcen bei ORS garantierte, dass auch Flüchtlinge mit Schutzstatus S rasch finanziell unterstützt werden konnten. Im Jahr 2023 waren stets rund 190 Ukrainerinnen und Ukrainer in Allschwil wohnhaft. Dabei war zu beobachten, dass einige Personen mit Schutzstatus S aus anderen Gemeinden nach Allschwil zuzogen, andere wiederum wechselten den Wohnort und zogen aus Allschwil weg in eine andere Gemeinde im Kanton. Die Koordinatorin Ukraine-Flüchtlinge hat während des Jahres grosse Unterstützung geleistet, um die Integration zu fördern und ein Netzwerk aufzubauen. Ende Dezember ist der Vertrag mit der Koordinatorin ausgelaufen und alle Aufgaben werden nun von der von der Gemeinde mandatierten Firma ORS ausgeführt. **Fast alle Personen mit Schutzstatus S haben im Verlauf des Jahres eine eigene Wohnung beziehen können.** Am 31.12.2023 waren 191 Personen mit Schutzstatus S gemeldet.

Unverändert führt das Staatssekretariat für Migration (SEM) in der Asylunterkunft «Atlas» die Aussenstelle des Empfangs- und Verfahrenszentrums Basel mit 150 Plätzen. Aus diesem Grund werden der Gemeinde keine neuen Asylsuchende mit Status N zugewiesen. Ebenso wurde vom Kantonalen Sozialamt der Gemeinde angerechnet, dass sie die Zivilschutzanlage Hagmatten an das SEM befristet vermietet hat. Diese Plätze werden in der kantonalen Asylquote berücksichtigt.

Per Ende September 2023 wurden 203 Personen (Vorjahr 123) aus dem Asylbereich von der Firma ORS auf Basis der entsprechenden Leistungsvereinbarung unterstützt und betreut.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Aufgabenbereich Erwachsenenschutz, vor allem auch bei jungen Erwachsenen, konnte weiterhin eine Zunahme von Mandaten mit Einkommens- und Vermögensverwaltung verzeichnet werden. Für ältere Personen mussten infolge Schutzbedürftigkeit oder Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim vermehrt geeignete Wohnformen gefunden und die bis anhin selbst bewohnten Wohnungen und Häuser durch die Beistandspersonen gekündigt oder gar veräussert werden.

Es konnte eine leichte Zunahme von Personen festgestellt werden, welche Mühe bekundeten oder nicht bereit waren, sich auf eine Beistandschaft einzulassen oder einem Eintritt in ein Alters- und Pflegeheim zuzustimmen. In diesen Fällen gelangten auch externe Anbieter, wie zum Beispiel die Spitex, an ihre Grenzen, da sie den Bedürfnissen der betroffenen Personen aufgrund ihres Schwächezustands nicht mehr gerecht werden konnten, beziehungsweise die Pflege zu Hause nicht mehr zu verantworten war. Bei vielen Angehörigen zeigte sich, dass sie mit den Aufgaben überfordert waren, sei dies im Bereich der Betreuung, bei der Einkommens- und Vermögensverwaltung oder bei administrativen Angelegenheiten.

Im Aufgabenbereich Kinderschutz bestanden die Hauptaufgaben auch in diesem Jahr vorwiegend darin, die Kinder psychisch erkrankter Eltern zu unterstützen oder entsprechende Massnahmen zur Stabilisierung und zum Wohl der Kinder einzuleiten. In einigen Fällen kam hinzu, dass die Eltern oder ein Elternteil selbst psychisch belastet oder mit dem Alltag und den Erziehungsthemen überfordert waren. Die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände leisteten dort zusätzliche Unterstützung und organisierten Angebote wie Familienbegleitungen oder Coachings als flankierende Massnahmen. Hinzu kam die Prüfung allfälliger Kostenübernahmen durch den Kanton. Mehrheitlich begrüssen die Familien solche Unterstützungen, können doch Platzierungen in Institutionen dadurch oft verhindert werden.

Positiv zu erwähnen ist, dass die freiwilligen Beratungen und Begleitungen ohne Aufträge der KESB (Sozialberatungen) präventiv wirken. Mit dieser professionellen Unterstützung können oftmals Beistandschaften oder zusätzliche Abklärungen vermieden werden. Professionell begleitet werden können so Personen, welche persönlichen Belastungen ausgesetzt sind und selbst nicht für Entlastung sorgen können; Voraussetzung ist allerdings die Zustimmung zur Kooperation.

Die Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Leimental ist weiterhin gefestigt und verläuft professionell. Insgesamt führte die Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz 182 Beistandschaften. Es gab intern 107 Mandatswechsel sowie 41 Begleitungen ohne behördlichen Auftrag. Abgeklärt wurden in der Abteilung Kindes- und Erwachsenenschutz 111 Gefährdungen. Ebenfalls wurden im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben 16 Pflegeverhältnisse beaufsichtigt sowie 29 Kurzberatungen geführt.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit wurde dieses Jahr stark gefordert, da sich mehrere äussere Umstände verändert haben. Die Primarstufe Allschwil überschritt dieses Jahr erstmalig konstant die Anzahl von 1800 Schülerinnen und Schülern. Das Schulhaus Gartenstrasse wurde im Schuljahr 20/21 mit rund 20 Kindern eröffnet; es ist bis anhin nicht im aktuellen Stellenplan und im Konzept der Schulsozialarbeit einberechnet. Bisher konnten die Anliegen der jeweiligen Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen gemäss Konzept mit dem Minimalangebot «auf Anfrage» bedient werden. Im Schuljahr 22/23 ist die Schülerzahl auf 120 Kinder angestiegen. Dies zeigt, dass ein Ausbau der Schulsozialarbeit nötig wird.

Auf der Primarunterstufe standen folgende Themen im Zentrum: die Klassendynamik und viele Konflikte unter den Schülerinnen und Schülern. Feststellbar war ausserdem eine zunehmende Respektlosigkeit gegenüber den Lehrpersonen.

Im Bereich «Sicherheit am Arbeitsplatz» wurden Standards erarbeitet und eingeführt. Besonders beim Führen von schwierigen Elterngesprächen, beispielsweise beim Ansprechen von häuslicher Gewalt, wurden die vorhandenen Sicherheitsmassnahmen überprüft und nach Bedarf neu angepasst.

Die Schulsozialarbeit ist in den Schulen gut verankert. Die Lehrpersonen gelangen frühzeitig und öfter als in den Anfangsjahren mit ihren Anliegen und Unterstützungsanfragen an die Schulsozialarbeitenden. Neben der Zunahme der Kinder generiert auch dies eine höhere Fallbelastung.

Betreuung und Pflege im Alter

Seit 1. März 2023 werden die Beratungen im Bereich Alter von der Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch geführt.

Aktuell leben 274 Einwohnerinnen und Einwohner aus Allschwil in stationären Pflegeeinrichtungen; davon 193 im Alterszentrum Am Bachgraben (Stand 31.12.2023). Die übrigen leben in Pflegeeinrichtungen ausserhalb von Allschwil. Die Kooperation mit der Stiftung Adullam in Basel-Stadt zur Entlastung dieser Versorgungssituation hat sich auch in diesem Jahr bewährt und die vereinbarten 30 Plätze wurden gut genutzt.

Die Pflegeleistungen der Spitex ABS wurden weiterhin vermehrt genutzt. Es zeigt sich ein Trend zu mehr Pflege und einer Abnahme von Hauswirtschaftsleistungen. Grundsätzlich ist feststellbar, dass jedes Jahr mehr private Spitex-Organisationen in Allschwil Leistungen erbringen.

Gesundheit

Von August bis Oktober wurde im Schulhaus Neuallschwil die Pilzkontrolle angeboten. Sammlerinnen und Sammler nutzen das Angebot rege. Durch die Kontrollen konnten zahlreiche problematische Pilze aussortiert werden.

Die Gemeinde Allschwil bietet zur Prävention im Gesundheitsbereich seit mehreren Jahren Schulungen im Bereich Lebensrettung an. Im Jahr 2023 wurde die Firma LifeSupport mit vier Schulungen beauftragt. Die Schulungen für «First Responder» und die Kinder-Notfallkurse waren wiederum sehr gut besucht.

Kennzahlen Sozialhilfe Allschwil 2023

Im Jahr 2023 wurden kumuliert 398 Dossiers geführt und 670 Personen unterstützt.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Alter						
Minderjährige	272	275	227	197	223	219
18–25	95	80	74	65	66	68
26–35	154	135	125	117	110	105
36–45	114	114	117	104	119	103
46–55	108	120	94	81	94	89
56–64	77	80	75	59	81	82
65–79	1	3	8	5	3	4
Geschlecht						
männlich	409	401	349	299	328	329
weiblich	412	406	371	329	368	341
Nationalität						
Ausländer	396	400	334	299	338	331
Schweizer	425	407	386	325	358	339
Zivilstand (>= 18 Jahre)						
ledig	253	228	223	215	200	206
verheiratet	167	160	146	128	134	126
verwitwet	4	5	2	5	4	6
geschieden/getrennt	123	139	123	127	119	100
Ausbildung (>= 18 Jahre)						
keine Ausbildung	205	256	147	137	160	154
Berufsausbildung	253	180	151	163	178	160
Uni und HF	28	29	25	20	19	19
Erwerbstätigkeit (>= 15 Jahre)						
erwerbstätig	147	160	143	139	153	137
nicht erwerbstätig	279	305	394	260	309	312
Haushaltgrössen*						
einzel alleinlebend	173	161	180	178	115	156
einzel nicht alleinlebend	102	120	102	97	141	99
Paare ohne Kinder	34	21	19	37	18	18
Paare mit Kindern	62	51	42	17	38	32
Alleinerziehende	115	112	91	91	93	93

*Anzahl Haushalte

Bereiche: Soziale Dienste – Gesundheit

Unterstützte Haushalte der letzten elf Jahre per Stichtag 31.12.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Total Fälle	336	311	325	370	353	344	319	305	287	279	277

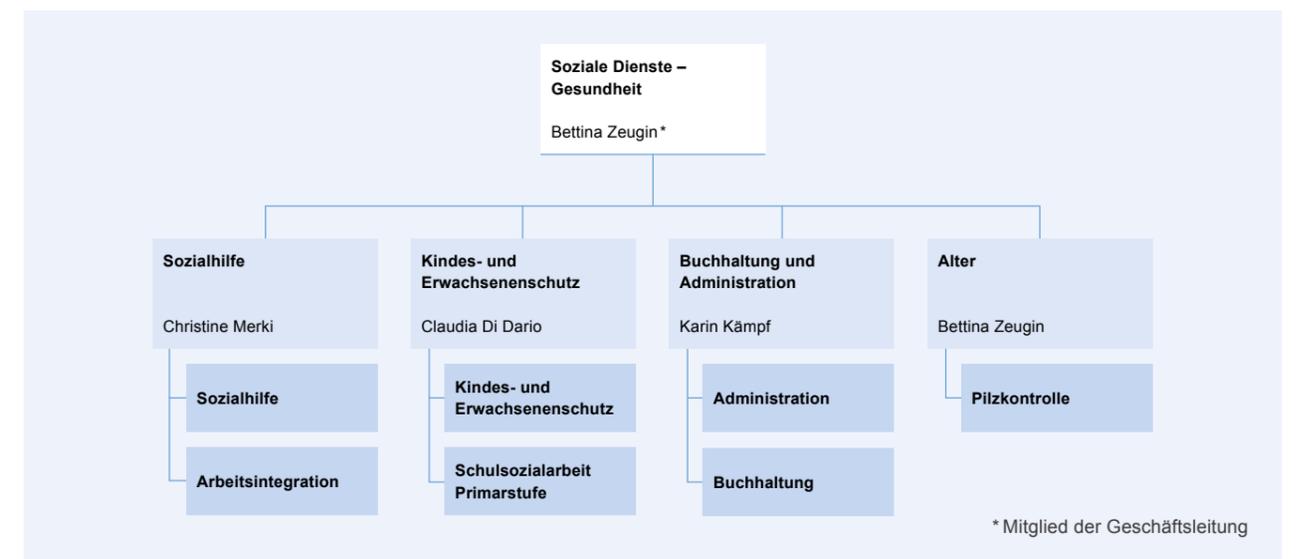
Bettina Zeugin

Bereichsleiterin Soziale Dienste – Gesundheit

Organigramm

Soziale Dienste – Gesundheit

Dezember 2023



Mitarbeitende



Dank an die Mitarbeitenden

Die Gemeindeverwaltung Allschwil ist ein spannender, dynamischer, niemals langweiliger Arbeitsort. Das Arbeitsumfeld gleicht einem farbenfrohen Mosaik, das zwar aus unzähligen Einzelteilen besteht, am Ende aber ein stimmiges Gesamtbild ergibt. Im Jahr 2023 wurde dies einmal mehr eindrücklich unter Beweis gestellt. In allen Bereichen, Abteilungen, Teams und Gruppen wurden die Dienstleistungen erbracht und verbessert, und es wurden unzählige neue Ideen und Projekte geprüft, lanciert und vorangetrieben. Alle diese Aufgaben und Tätigkeiten sind wichtig und bedürfen unserer vollen Aufmerksamkeit. Gleichwohl hat im Jahr 2023 ein Thema alles andere überragt: die Schulraumplanung. Sie beschäftigte nicht nur die Politik, sondern genauso die Verwaltung. In verschiedenen Bereichen haben sich zahlreiche Kolleginnen und Kollegen für dieses wichtige Projekt eingesetzt und viel Arbeitszeit dafür investiert.

Die Gemeindeverwaltung Allschwil versteht sich als Dienstleistungszentrum. Wir sind da für die Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinde sowie für Behörden und Institutionen. Diese Grundhaltung haben die Mitarbeitenden auch im Jahr 2023 gelebt und vorbildlich umgesetzt.

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement im Dienste der Einwohnergemeinde Allschwil. Wir freuen uns auf das neue Jahr und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen.

Gemeinderat und Geschäftsleitung

Stellenetat

Stellenetat (Stand 31.12.2023)

Gesamtübersicht öffentlich-rechtlicher Vollzeitstellen

	31.12.2021 Soll	31.12.2022 Soll	31.12.2023 Soll	31.12.2023 Ist
Bereiche	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen
Verwaltungsführung (VWF)	690 %	690 %	690 %	690 %
Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern (SES)	2'500 %	2'550 %	2'550 %	2'610 %
Finanzen – Informatik – Personal (FIP)	1'400 %	1'540 %	1'540 %	1'510 %
Bau – Raumplanung – Umwelt (BRU)	6'170 %	6'465 %	6'565 %	6'625 %
Bildung – Erziehung – Kultur (BEK)	3'116 %	3'206 %	3'286 %	3'040 %
Soziale Dienste – Gesundheit (SDG)	2'685 %	2'635 %	2'655 %	2'485 %
Total Vollzeitstellen	16'561 %	17'086 %	17'286 %	16'960 %

Die Differenz zwischen Soll- und Ist-Etat per Stichtag 31.12.2023 resultiert aus zeitlichen Verschiebungen zwischen Austritt und Wiederbesetzung diverser Stellen.

Allschwil in Zahlen

Stand 31.12.2023

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bevölkerung							
Einwohnerinnen und Einwohner	21'125	21'346	21'218	21'419	21'671	21'901	22'267
Stimm- und Wahlberechtigte	13'473	13'478	13'276	13'158	13'307	13'279	13'311
Steuerpflichtige natürliche Personen ¹⁾							
Steuerpflichtige natürliche Personen ¹⁾	13'077	13'212	14'030	13'278	13'403	13'512	13'725
Steuerpflichtige juristische Personen	887	923	913	968	988	1'002	1'030
Bautätigkeit							
Bestand Einfamilienhäuser ²⁾	2'163	2'169	2'173	2'177	2'182	2'183	2187
Bestand Gewerbe- / Industriebauten ²⁾	284	284	284	285	286	288	289
Bestand Wohnungseinheiten ²⁾	10'991	11'044	11'045	11'031	11'130	11'143	11'255
Allgemeines							
Gesamtfläche Gemeindegebiet in ha ³⁾	889	889	889	889	889	889	889
– davon Wohn- und Siedlungsgebiet in ha	413	413	413	413	413	413	413
– davon Landschaftsgebiet in ha	476	476	476	476	476	476	476
Gesamtfläche aller Wohn- und Wohn- / Geschäftszone in ha ³⁾	223	224	225	225	225	225	225
Gesamtfläche aller Gewerbezone ³⁾	64	64	64	65	65	65	65
Gesamtfläche Strassen, OeW-Zonen, übrige Verkehrsflächen in ha ³⁾	126	125	124	123	123	123	123
Strassennetz, Gesamtlänge in km ⁴⁾	37.48	40.83	40.83	40.83	40.83	40.83	40.83
Wasserleitungsnetz, Gesamtlänge in km ⁴⁾	69.60	70.74	70.74	70.74	70.89	70.89	70.89
Wirtschaft – Gewerbe							
Betriebe und Unternehmen ⁵⁾	1'179	1'206	1'233	1'230	1240		
Beschäftigte ⁵⁾	10'404	11'081	11'753	11'877	12'851		

¹⁾ Ehepaare gelten als «eine» natürliche Person

²⁾ Quelle: Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

³⁾ Quelle: Amtliche Vermessung, Geometerbüro

⁴⁾ Quelle: Seit 2018 Regiebetriebe Allschwil

⁵⁾ Quelle: Statistisches Amt BL; für 2022 und 2023 sind noch keine Zahlen publiziert.



Schulrat Primarstufe

Laura

Spielmann

Präsidentin
(bis 30.9.2023)

Sebastian

Hersberger

Präsident
(seit 1.10.2023)

Sabine

Bachmann

Vizepräsidentin

Organisatorisches

Der Schulrat traf sich zu zehn ordentlichen und vier ausserordentlichen Sitzungen. Die zwei Treffen des Schulratsnetzwerkes Leimental haben einmal in Schönenbuch und einmal in Bottmingen stattgefunden.

Personelles

Im Jahr 2023 gab es keine Veränderungen bei den stimmberechtigten und vom Einwohnerrat gewählten Mitgliedern des Schulrats. Der Gemeinderat hat per Ende November 2023 eine Veränderung bezüglich der Gemeinderatsvertretung vorgenommen. Neu vertritt Christoph Morat den Gemeinderat im Schulrat und ersetzt Silvia Stucki.

Der stimmberechtigte Schulrat hat sich per Ende Berichtsjahr aus den folgenden Personen zusammengesetzt: Sabine Bachmann, Nicole Morellini, Laura Spielmann, Sebastian Hersberger, Martin Imoberdorf, Patrick Kneubühler und der Gemeinderatsvertretung Christoph Morat. Am 1. Oktober 2023 ist nach dem Rücktritt von Laura Spielmann als Präsidentin Sebastian Hersberger als neuer Präsident gewählt worden.

Die Schulleitung setzt sich per Ende Berichtsjahr aus dem Rektor Martin Münch sowie den Konrektorinnen Evi Leingruber, Carolin Müller und Svenja Wendel zusammen. Während dem Schuljahr kam es zu zwei Abgängen innerhalb der Schulleitung. Monique Juillerat und Philippe Anex haben Herausforderungen ausserhalb der Primarstufe Allschwil angenommen. Aktuell sind Isabelle Isler, Florian Lehmann, Corinne Männel und Jannis Metaxas als Delegierte des Lehrpersonenkonvents Teil des Schulrats. Auch bei den Lehrpersonenvertretungen gab es während dem Jahr Wechsel. Fabienne Sidler und Evelyne Wohlgemuth sind aus dem Schulrat zurückgetreten.

Schulbetrieb

Die grösste Herausforderung für die Primarstufe Allschwil im Jahr 2023 war die Schulraumplanung. Im Berichtsjahr wurde das Projekt Schulraumplanung «Gesamtstrategie 2023–2037» unter der Projektleitung des Gemeinderats mit externer Unterstützung fortgesetzt, der Schulrat durfte sich einbringen.

Die Primarstufe Allschwil wächst stark und der Schulraum ist knapp. Die Erarbeitung einer Gesamtstrategie für Schulraumplanung ist im Zusammenhang mit den stark steigenden Schülerzahlen sehr anspruchsvoll. Mit hoher Priorität ist aktuell beim Gemeinderat die kurzfristige Schulraumplanung für

Schulrat Primarstufe

den Sommer 2024 im Gange, sodass alle Klassen ihren benötigten Raum haben. Der Schulrat ist bestrebt, sowohl bei der kurz- als auch der langfristigen Planung mitzuwirken, um die pädagogischen Ansprüche einzubringen.

Eine Veränderung im Schulbetrieb ist die Umsetzung der neuen Poolressourcen für die Spezielle Förderung. Diese Umstellung erfordert vor allem ein Umdenken aller Beteiligten. Die beiden Fremdsprachenintegrationsklassen werden seit dem Beginn des Schuljahres im August 2023 als «Unterstufen-» und «Mittelstufenklasse» geführt. Kinder der 1.–3. Klassenstufe sind in der einen Klasse, Kinder der 4.–6. Klassenstufe in der anderen Klasse eingeteilt.

Klassenbildung

Im August 2023 sind 226 Kindergartenkinder neu in die Primarstufe Allschwil eingetreten. 240 Kinder hatten ihren ersten Schultag in der ersten Klasse der Primarschule, verteilt auf 15 Klassen (zwölf Regelklassen und drei Einführungsklassen). Insgesamt besuchten 1'792 Kinder im August 2023 die Primarstufe Allschwil. Im Oktober 2023 wurde das 1'800ste Kind begrüsst.

Die Kinder sind eingeteilt in 26 Kindergartenklassen, sechs Einführungsklassen, vier Kleinklassen, zwei Fremdsprachenklassen und 63 Regelklassen. Somit führt die Primarstufe Allschwil insgesamt 101 Klassen.

Strategische Schulentwicklung

Der Schulrat befasst sich aktiv mit der strategischen Schulentwicklung, wobei in den Jahren 2022 und 2023 sowohl die Grundlagen neu gelegt, als auch die Vision und das Leitbild definiert wurden. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Ausarbeitung der Strategie mit den entsprechenden Umsetzungsmassnahmen. Dieser Prozess ist aktuell noch im Gange.

Ein weiteres Thema in diesem Zusammenhang war die Klärung der verschiedenen Schnittstellen und Rollen zwischen Schulrat und Gemeinderat. Dies wurde in diversen Gesprächen mit der Ombudsstelle Baselland geklärt. Im Sommer 2023 haben sich der Gemeinderat und der Schulrat auf einen Prozess bezüglich des Umgangs und der Form von Anträgen, welche eine finanzielle Auswirkung haben, vom Schulrat an den Gemeinderat geeinigt, um die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten.

Beschwerden

Im Berichtsjahr gingen 25 Beschwerden betreffend Schulhaus- und zwölf Beschwerden betreffend Kindergartenzuteilung ein. Davon wurden sechs Beschwerden für die Schuleinteilung und vier Beschwerden betreffend Kindergartenzuteilung gutgeheissen. Es wurden drei Beschwerden an den Regierungsrat weitergezogen. Zwei davon wurden gutgeheissen und eine Beschwerde wurde von den Eltern während des Verfahrens wieder zurückgezogen.

Ausserdem gingen Beschwerden gegen drei Urlaubsentscheide ein. Eine davon wurde gutgeheissen und zwei davon wurden abgelehnt. Zwei Urlaubsgesuche gelangten an den Schulrat, diese wurden beide gutgeheissen. Zudem wurde eine Ermahnung wegen Fernbleibens vom Schulunterricht ausgesprochen.

Dr. Sebastian Hersberger

Präsident Schulrat Primarstufe Allschwil

←
Schulhaus
Neuallschwil



Schulrat Musikschule

Urs Poživil
Präsident

Pascal Zumstein
Vizepräsident

Musikschulfestival BL

Musikalisches Highlight im Berichtsjahr war das Musikschulfestival BL «Musica Raurica». Über 1000 Kinder und Jugendliche aus dem Kanton musizierten am 9. und 10. September 2023 im grossen römischen Theater in Augst. Sie präsentierten sich in vier Grossformationen an vier Konzerten der breiten Öffentlichkeit. Mit dabei waren auch gegen 100 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Allschwil. Das Festival war ein riesiger Erfolg: Mehr als 3000 Besucherinnen und Besucher strömten bei sommerlichen Temperaturen an beiden Festivaltagen nach Augst, um sich musikalisch verwöhnen zu lassen. Das Festival war ein äusserst eindrücklicher Anlass, an dem einmal mehr der hohe Stellenwert der musikalischen Bildung in unserem Kanton sowie an unserer Musikschule deutlich wurde. Die universelle Sprache der Musik verbindet unabhängig von Herkunft und Kultur!

Nuggikonzert für Babys und Kleinkinder

Unserer Musikschule liegt es seit Jahren am Herzen, durch neue Fächerangebote und Pilotprojekte den Stellenwert der musikalischen Sprache zu unterstreichen und ein möglichst breites Publikum anzusprechen. Mit dem ersten Nuggikonzert fand im Frühjahr eine Novität statt. Die Zielgruppe sind Babys und Kleinkinder von null bis drei Jahren und ihre Eltern sowie Grosseltern. Die Kinder durften während dem ganzen Konzert, das bis auf den letzten Platz besetzt war, ihrer Freude durch Bewegung Ausdruck verleihen. Aufgrund des grossen Andrangs wurde kurzerhand ein zweites Konzert für vorangemeldete Kitas durchgeführt. Bei beiden Veranstaltungen waren alle Teilnehmenden restlos begeistert. Aus dem Pilotprojekt wird nun eine Konzertreihe, um nachhaltig unseren Kleinsten einen interessanten, niederschweligen Einstieg in die Welt der Musik zu ermöglichen.

Konzerte und Aufführungen

Neben dem normalen Musikunterricht wurden rund 36 Schulkonzerte mit rund 700 Beteiligten durchgeführt. Dazu kamen vier Theater-Aufführungen und mehrere Auftritte der Basiskurse mit mehr als 80 Beteiligten sowie zahlreiche Klassenstunden. Im November wurde das 30-jährige Jubiläum des Jugendblasorchesters mit einem grossen Konzert im Saal der Schule Gartenhof gefeiert. Für diesen Anlass wurde die Formation mit Ehemaligen verstärkt, die auch symbolisch für die Geschichte des Orchesters standen. Einzig die Zugaben sind bereits an vergangenen Jahreskonzerten aufgeführt worden, alle weiteren Stücke hingegen wurden dem Publikum zum ersten Mal zum Besten gegeben. Der Saal war an diesem hochkarätigen Abend bis auf den letzten Platz besetzt.

Auch im Jahr 2023 durfte die Musikschule wieder zahlreiche öffentliche Anlässe der Gemeinde musikalisch bereichern. Zudem bieten wir unseren Lehrpersonen mit den beliebten Extrakonzerten eine direkte Einbindung in das musikalische Jahresprogramm. Diese Konzerte fanden in den letzten sieben Jahren im Zimmer 9 der Musikschule unter dem Motto «Room9@19» statt. Seit September werden diese Extrakonzerte neu im Fachwerk Allschwil unter dem Namen «Musikschule@Fachwerk»

← Gegen 100 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Allschwil waren am Musikschulfestival BL «Musica Raurica» mit dabei.

durchgeführt. Wir freuen uns auf diese Zusammenarbeit und alle zukünftigen Konzerte in diesen historischen Räumlichkeiten im Dorfkern von Allschwil.

Schulrat

Der Schulrat traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen und beschäftigte sich schwerpunktmässig mit diesen Themen:

- Schulraumplanung
- Kursgeld
- Budget
- Personelles inkl. Neuanstellungen
- Richtlinien BYOD (Bring your own device)
- Richtlinien ausserordentliche Fahrspesen

Neben den ordentlichen Schulratssitzungen war der Schulrat der Musikschule aktiv in die Schulraumplanung mit mehreren Sitzungen involviert. Zusammen mit dem Gemeinderat und dem Schulrat der Primarschule wurde die «Gesamtstrategie Schulraumplanung 2023–2037» verabschiedet. In einem ersten Schritt geht es nun darum, den kurzfristig benötigten Raumbedarf per August 2024 zu decken. Aufgrund der bestehenden Raumknappheit musste zum Beispiel der Instrumentalunterricht auch dieses Jahr zusätzlich in einem Büro der Schulleitung sowie in den alten Kellerräumen an der Baslerstrasse 255 stattfinden.

Statistisches

Richten wir den Fokus auf das schulische Alltagsgeschehen, so zeigt die rein statistische Übersicht, dass die Gesamtzahl der Unterrichtsstunden pro Woche grundsätzlich konstant bleibt.

Durchschnitt 2023 = 461,78 Std. ↔ Durchschnitt 2022 = 469,71 Std.

Das Total der Fachanmeldungen lag im Jahresschnitt bei **1124** Schülerinnen und Schülern im Vergleich zu 1134 Schülerinnen und Schülern im Vorjahr.

Die Musikschule Allschwil beschäftigte während dem Berichtsjahr 42 Lehrkräfte.

Wettbewerbserfolge

Auch im Berichtsjahr 2023 nahmen wiederum diverse Schülerinnen und Schüler, Ensembles und musikalische Formationen an unterschiedlichsten Wettbewerben teil und repräsentierten die Musikschule Allschwil auf regionaler, kantonaler sowie auch internationaler Ebene. Nachfolgend sind die grössten Wettbewerbserfolge aufgelistet:

18. März – Kantonaler Musikwettbewerb in Liestal

2. Preis, Yutong Liu, Violine (Klasse A. Wöhrle)

31. März – Entrada-Wettbewerbe SJMW in Steinhausen

3. Preis, Adrian Nussbaumer, Trompete (Klasse M. Klimes)

1. Mai – Europäisches Musikfestival in Neerpelt, Belgien

1. Preis, Jugendblasorchester «Windcraft» (Ltg. H.-P. Erzer)

2. Dezember – NSEW in Wölflinswil

1. Rang, Adrian Nussbaumer, Trompete (Klasse M. Klimes) «Champion NSWE Duo»

Herzliche Gratulation den zahlreichen Preisträgerinnen und Preisträgern der Musikschule Allschwil.

Urs Poživil

Präsident Schulrat Musikschule Allschwil



Sozialhilfebehörde

Semra Wagner-Sakar

Präsidentin

Personelles

Die Sozialhilfebehörde Allschwil hat im dritten Jahr der Legislatur keine Änderung in der Zusammensetzung erfahren. Die Behörde ist noch eingespielter und arbeitet dank der guten Durchmischung der Fachpersonen weiterhin konstruktiv. So haben einige Mitglieder in Stellvertretung der Präsidentin bei Anhörungen von Klienten dabei sein dürfen. In der Stiftung Tagesheime Allschwil gab es eine Rochade; anstelle unserer Vizepäsidentin Esther Schmidli ist neu Jérôme Mollat als Delegierter dabei.

Esther Schmidli

Vizepräsidentin

Behördenarbeit

Die Behörde traf sich – nebst den ordentlichen Sitzungen, welche alle zwei Wochen auf der Gemeindeverwaltung stattfinden – auch zwei Mal zu ihren Strategiesitzungen. An diesen Sitzungen werden die Richtlinien und strategischen Ziele der Sozialhilfe festgelegt. An der ersten Strategiesitzung 2023 wurden Themen wie allgemeine Kennzahlen in der Sozialhilfe und die Anpassungen der Mietzinsgrenzwerte für Allschwil besprochen. Gleichzeitig wurde von der Präsidentin der Behörde das neue teilrevidierte Sozialhilfegesetz per 1. Januar 2023 vorgestellt. Die Details dazu werden im weiteren Verlauf erläutert. An der zweiten und letzten Strategiesitzung Ende Jahr wurde das Richtlinienhandbuch der Sozialhilfe für das neue Jahr ergänzt und an die gesetzlichen Grundlagen angepasst.

Vernehmlassungen

Im April 2023 hat das Präsidium mit dem Verband für Sozialhilfebehörden Basel-Landschaft zur Vernehmlassung zur «Änderung des Sozialhilfegesetzes betreffend Neuregelung der Rückerstattungspflicht von Sozialhilfeleistungen» Stellung nehmen können. Der Regierungsrat hat die Änderungen des Sozialhilfegesetzes nach der Vernehmlassung zuhanden des Landrats dann im Dezember 2023 verabschiedet. Neu soll die Rückerstattungspflicht von Sozialhilfeleistungen nur noch bei Vermögensanfall gelten. Das Erwerbseinkommen soll nicht mehr zur Begleichung von Sozialhilfesschulden beigezogen werden.

Einsprachen / Anhörungen

Das Präsidium und wie schon erwähnt nun auch Mitglieder der Sozialhilfebehörde haben auch im Berichtsjahr Anhörungen mit betroffenen Klienten durchgeführt, welche mit unseren Entscheiden nicht einverstanden waren. Im sogenannten «Rechtlichen Gehör» wird den Klienten die Möglichkeit gegeben, sich nochmals mündlich zu ihrer Einsprache zu äussern. Das Gespräch wird protokolliert und dann in der Sozialhilfebehörde nochmals nach weiteren Abklärungen besprochen und ein Schlussentscheid gefällt.

Sozialhilfebehörde

2023 sind insgesamt vier Einsprachen bei der Sozialhilfebehörde eingegangen. Alle vier Fälle wurden abgewiesen. 2023 wurde keine Beschwerde an den Regierungsrat gemacht.

Strafanzeigen / Informationsveranstaltung Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft

Die Staatsanwaltschaft hat in Zusammenarbeit mit dem Kanton im März 2023 die Informationsveranstaltung «Strafanzeigen in der Sozialhilfe – Worauf ist zu achten und was ist wichtig?» abgehalten. Dank unserem Prozess zur Missbrauchsbekämpfung haben wir nur kleinere Ergänzungen, die eventuell in den Arbeitsprozess aufgenommen werden können. Angedacht ist die Selbstdeklaration, ein Formular welches mindestens einmal pro Jahr von den Sozialhilfebezügern ausgefüllt und unterschrieben werden muss. Dieses Formular wird die Behörde in Zusammenarbeit mit den Sozialen Diensten im neuen Jahr erstellen.

Revidiertes Sozialhilfegesetz

Das Ziel der Teilrevision ist die Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt während den ersten zwei Bezugsjahren. Dabei liegt ein Fokus auf dem Setzen von Anreizen. Das Motivationssystem belohnt mit Zuschüssen wie Motivations- und Beschäftigungsbeiträgen engagierte Personen, die zum Beispiel an einem Programm teilnehmen oder einen Deutschkurs besuchen. Diese Zuwendung wird ihnen jedoch erst nach Beendigung der Auflage ausbezahlt. Hingegen erhalten Klienten, die mehr als zwei Jahre Sozialhilfe beziehen, einen Abzug von 40 Franken pro Monat. Den Langzeitabzug haben nur jene Sozialhilfebezüger, bei denen diese Abgabe sinnvoll ist. Mütter mit kleinen Kindern sowie Kinder und Jugendliche, über 55-Jährige, sowie Personen, die mehr als 20 Jahre erwerbstätig waren, sind von diesem Abzug ausgeschlossen. Eine weitere Massnahme ist das Assessmentcenter; es soll präventiv in der Phase zwischen RAV und Sozialhilfe ansetzen mit dem Ziel, den Weg in die Sozialhilfe zu verhindern.

Gleichzeitig sieht die Revision vor, dass bei den über 55-Jährigen der Vermögensfreibetrag auf CHF 25'000 erhöht wird mit dem Ziel, dass ältere Personen nicht das angesparte Kapital aufzehren müssen. Als weitere Neuerung profitieren alle Sozialhilfebezüger von einem automatischen Teuerungsausgleich. Und zu guter Letzt wurde das Wohl des Kindes als übergeordnetes Prinzip im Gesetz verankert.

Veranstaltungen / Behördentagungen

Der Verband für Sozialhilfe des Kantons Basel-Landschaft (VSO) führt jährlich diverse Veranstaltungen und Informationsabende zu aktuellen Themen durch. Im Mai 2023 wurde das Thema «Häusliche Gewalt» von der Opferhilfe beider Basel und der Fachstelle Häusliche Gewalt Polizei Basel-Landschaft vorgetragen. Das Präsidium durfte dann im Oktober 2023 das Forum «Berufsintegration von jungen Erwachsenen in der Sozialhilfe» mit den Gästen Lotse, Amie und dem Erlenhof moderieren. In Sissach fand schliesslich die letzte Veranstaltung des VSO statt: Spannungsfelder im Asylbereich. Das Kantonale Sozialamt Baselland und das Rote Kreuz haben über die «Strukturellen Herausforderungen im Asyl- und Flüchtlingsbereich» referiert, danach hat das Kantonale Sozialamt Solothurn über seinen Aufbau im Asylbereich erzählen dürfen.

Im letzten Jahr hat sich die Behörde entschieden, diverse Anbieter der Fachstelle Arbeitsintegration einzuladen. Leider konnten wir aus Zeitgründen nur einen Programmanbieter kennenlernen. Jedoch hat uns dieser sehr ausführlich über die Zusammenarbeit mit unserer Fachstelle berichten können.

Semra Wagner-Sakar

Präsidentin, Sozialhilfebehörde

<
Im Parc des
Carrières.

Wahlbüro / Abstimmungsergebnisse

Marc Salathé
Präsident

Simon Zimmermann
1. Vizepräsident

Philippe Adam
2. Vizepräsident

Allgemeines

Mit grosser Moral und viel Vertrauen in unsere stabilen Prozesse sind wir in das neue Jahr – das erste Wahljahr der aktuellen Legislatur – gestartet. Wie erwartet konnten wir auch diese Herausforderung zügig, exakt und souverän meistern.

Abstimmungen / Wahlen 2023

11./12. Februar

Für die Regierungsrats- und Landratswahlen durften wir auf eine grosse Anzahl Wahlhelfende zurückgreifen, die von der Gemeinde aufgeboden wurden und in erster Linie die veränderten Listen erfasst haben. Dank diesen Ressourcen konnten wir die Abwesenheit von sechs Wahlbüromitgliedern kompensieren. Zwei Schreckmomente mussten wir überwinden: Erstens wurde seit der letzten Abstimmung in der Musikschule das Schliesssystem geändert. Dies hatte zur Folge, dass wir keinen Zugang zum Wahllokal hatten. Und zweitens stand am späteren Nachmittag das Auto der Gemeinde, das wir für die Ablieferung der Wahlzettel in Liestal reserviert hatten, nicht auf dem Parkplatz. Bei beiden Problemen konnte uns ein Mitarbeiter der Verwaltung verdankender Weise spontan aus der Patsche helfen. Er fuhr unvermittelt zur Musikschule, um diese zu öffnen und überliess uns später freundlicherweise sein Gemeindefahrzeug.

11./12. März

Dieser Abstimmungstermin ist mangels Vorlagen ausgefallen.

17./18. Juni

Trotz erneut sechs abwesender Wahlbüromitglieder wurden unsere Arbeiten zügig und fehlerfrei durchgezogen und die Resultate zu den drei nationalen Abstimmungen zeitig gemeldet.

21./22. Oktober

Der nächste Höhepunkt dieser Legislatur folgte im Oktober mit den nationalen Wahlen. Dank erneut grosser Unterstützung vieler Wahlhelfender, welche die Erfassungsteams für die veränderten Wahlzettel bildeten, kamen wir am Sonntag speditiv vorwärts und die Stimmung im Wahlbüro war trotz einigen kurzfristigen Abmeldungen gelöst.

19. November

Den Abschluss des Wahl- und Abstimmungsjahres 2023 bildeten nach der obsolet gewordenen Nachwahl zum Ständerat zwei kantonale Abstimmungen, bei denen bereits im Vorfeld klar war, dass sie wenig Stimmende anziehen werden. Entsprechend konzentrierten wir unsere Arbeiten auf den Sonntag und waren äusserst solide und rasch in der Resultatermittlung.

Administratives

Die elektronische Resultatübermittlung an den Kanton hat sich sehr bewährt und stabilisiert. Zudem kommt die entsprechende Bestätigung seitens Landeskantlei jeweils sehr zeitnah.

Bereits wurde mit den Gemeindevertretern die Planung der Gemeindewahlen 2024 gestartet. Hierzu bleibt die Hoffnung, dass wir dannzumal wieder einen vollzähligen Sollbestand aufweisen und weniger Abmeldungen hinnehmen müssen, so dass die Arbeitslast auf genügend Schultern verteilt werden kann.



Marc Salathé
Präsident des Hauptwahlbüros

Wahlen 2023

Eidgenössisch und Kantonal	2023	Wahlberechtigte	Abgegebene Wahlzettel	Wahlbeteiligung.
Wahl der Mitglieder des Regierungsrates BL	12.02.	13'284	4'020	30.26 %
Wahl der Mitglieder des Landrates BL	12.02.	13'284	3'884	29.24 %
Wahl des Basellandschaftlichen Mitglieds des Ständerates	22.10.	13'332	5'387	40.41 %
Wahl von sieben Mitgliedern des Nationalrates	22.10.	13'332	5'390	40.43 %

Abstimmungen 2023

Eidgenössische Vorlagen	2023	Stimmberechtigte	Eingegangene Stimmzettel	Stimm-beteil.	Ja	Nein
Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2022 über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen)	18.06.	13'237	5'787	40.05 %	4'139	929
Bundesgesetz vom 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)	18.06.	13'237	5'314	40.15 %	3'236	1'883
Änderung vom 16. Dezember 2022 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)	18.06.	13'237	5'308	40.10 %	3'546	1'539
Kantonale Vorlagen	2023	Stimmberechtigte	Eingegangene Stimmzettel	Stimm-beteil.	Ja	Nein
Änderung der Kantonsverfassung betreffend Einführung kantonaler Deponieabgaben (Massnahme des Massnahmenpakets zur Förderung des Baustoffkreislaufs Regio Basel)	19.11.	13'344	2'900	21.73 %	2'369	469
Bundesgesetz vom 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG)	19.11.	13'344	2'902	21.75 %	2'360	478



Einwohnerratsgeschäfte

^

Das Präsidium des Einwohnerrates ab 1.7.2023 bis 30.6.2024:
In der Bildmitte Präsident René Amstutz (Grüne),
1. Vizepräsident Stephan Wolf (Die Mitte),
2. Vizepräsidentin Melina Schellenberg (SP).

Berichte an den Einwohnerrat

Der Gemeinderat hat im Berichtsjahr dem Einwohnerrat die nachstehenden Geschäfte zur Beratung und Beschlussfassung unterbreitet:

- Abrechnung Finanzierungskredit Projekt «WandelStern» des Alterszentrums Am Bachgraben von 2003, Geschäft 3343A
- Versorgungskonzept Alter der Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch (ABS), Geschäft 4447B
- Schulrat Primarstufe – für das Wohl der Kinder, Geschäft 4449D
- Abrechnung Sondervorlage Ersatzbeschaffung der Feuerwehr-Autodrehleiter, Geschäft 4529A
- Teilrevision Personal- und Besoldungsreglement, Geschäft 4588
- Reglement über den Fonds von Infrastrukturbeiträgen aus Quartierplanungen und Ausnahmeüberbauungen nach einheitlichem Plan, Geschäft 4601
- Jahresrechnung 2022, Geschäft 4661
- Geschäftsberichte 2022 des Gemeinderates, der Schulräte und den übrigen Behörden, Geschäft 4662
- Sondervorlage Wasserversorgung Neuerstellung Ringleitung West, Geschäft 4669
- Einsetzen und Wahl einer Spezialkommission «Künftige Führungsstrukturen der Primarstufe Allschwil», Geschäft 4670
- Untersuchungsbericht «Teilbericht A. Wirkungs- und Erfolgskontrolle zum Prüfbericht 4449 sowie GPK-Kommissionsbericht zum Einwohnerratsgeschäft 4449D», Geschäft 4671A
- Lohnschlüssel der Einwohnergemeinde Allschwil, Geschäft 4675
- Projekt Neue Führungsstrukturen Primarstufen Allschwil – Modellentscheid, Geschäft 4681
- Aufgaben und Finanzplanung der Einwohnergemeinde und der Spezialfinanzierungen über die Jahre 2024–2028, Geschäft 4682
- Budget 2024, Geschäft 4683
- Sondervorlage zur Kreditfreigabe Krankentaggeldversicherung (KTG), Geschäft 4684

Pendente Vorstösse des Einwohnerrats

Gestützt auf § 45 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats unterbreitete der Gemeinderat nachstehende Zwischenberichte:

Umgestaltung des Allschwiler Dorfplatzes

Geschäft 3914; Motion, Mathilde Oppliger, Die Mitte, vom 15.12.2009

Die Motion wurde an der Einwohnerratssitzung vom 17. November 2010 zur Beantwortung überwiesen. Ende 2018 hat der Einwohnerrat dem Projektierungskredit zur Neugestaltung des Dorfplatzes zugestimmt. Als Grundlage dient das Räumliche Entwicklungskonzept Allschwil 2035. Gleichzeitig plant der Kanton BL die Sanierung des Dorfplatzes. Wegen der Synergien haben Gemeinde und Kanton eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die komplexe Planung soll Lösungen aufzeigen, die alle verkehrstechnischen Anforderungen erfüllen und gleichzeitig den Entwicklungszielen des Gemeinderats (u. a. gestalterische Anforderungen im Ortszentrum, mehr Raum für das Dorfleben etc.) gerecht werden.

Die Machbarkeitsstudie wurde von zwei Foren mit direkt anliegenden Grundeigentümerschaften sowie Gewerbetreibenden und der AG Dorfkern begleitet. Basierend auf den Foren stellten Kanton und Gemeinde die Ergebnisse der Planungsstudie vor. Die aus diesem Anlass hervorgegangenen Voten wurden in den weiteren Planungsprozess aufgenommen. Infolge des äusserst vielschichtigen Planungsumfelds und der noch nicht befriedigenden Grundsatzvarianten verzögert sich derzeit der Fortschritt der Planung auf Seiten des Kantons BL und der damit verbundene Variantenentscheid. Sobald überarbeitete Varianten geprüft und ein Entscheid möglich sind, wird ein Vorprojekt ausgearbeitet. Anschliessend folgen die Phasen Bauprojekt und Realisierung.

Beschaffungsstrategie der Gemeinde Allschwil

Geschäft 4321, Postulat, Roman Hintermeister-Goop, FDP, vom 9.12.2016

An der Einwohnerratssitzung vom 18. Oktober 2017 wurde beschlossen, das Postulat zu überweisen. Im Rahmen des Projekts Entwicklung Verwaltung Allschwil (EVA) hat der Gemeinderat innerhalb des Teilprojekts «Neuausrichtung der Gemeinderatsarbeit» zusammen mit der Verwaltung auf das Leitbild ausgerichtete Massnahmen entwickelt. Unter diesen Massnahmen ist auch die Entwicklung einer Beschaffungsstrategie. Alle aus dem Leitbild resultierenden Massnahmen wurden bezüglich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit durch den Gemeinderat bewertet, respektive für die Mehrjahresplanung priorisiert. Der Gemeinderat sah die Erarbeitung der Beschaffungsstrategie im Jahr 2021 vor (zusammen mit Geschäft 4365, Postulat «Beschaffungswesen in den Schulen der Gemeinde Allschwil»). Da im Sommer 2022 der Kanton BL der revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen beigetreten ist und dies zur Folge hat, dass das kantonale Beschaffungsgesetz inkl. Verordnung revidiert werden (Inkraftsetzung per 01.01.2024), wurde die Erarbeitung einer Beschaffungsstrategie auf das Jahr 2024 verschoben.

Mietzinszuschüsse in Allschwil

Geschäft 4342, Motion, Patrick Lautenschlager und Niklaus Morat, SP, vom 19.6.2017

Die Motion wurde an der Einwohnerratssitzung vom 18. Oktober 2017 an den Gemeinderat überwiesen. Die Erarbeitung oder Revision von Reglementen erfordern aufgrund der diversen politischen und juristischen Verfahrensschritte in der Regel Zeiträume von deutlich über einem Jahr. Entsprechend kann die Frist von sechs Monaten bei dieser Motion nicht eingehalten werden. Die Kommission Kultur und Soziales (KKS) hat zwei Berichte zu diesem Geschäft erstellt, Bericht vom 31. Mai 2021 und vom 22. September 2021. Da der Kanton an der Totalrevision des kantonalen Mietzinsbeitragsgesetzes arbeitete, welches 2021 im Entwurf vorliegen sollte, schlug die KKS vor, die kantonale Vorlage abzuwarten. Die Kommission beantragte an der Einwohnerratssitzung vom 20. Oktober 2021, das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen, verbunden mit dem Auftrag, dem Einwohnerrat eine überarbeitete Version des Reglements vorzulegen, sobald die kantonalen Vorgaben vorliegen. Das Kantonale Sozialamt hat den Gemeinden 2023 die gesetzlichen Grundlagen und Instrumente zur Verfügung gestellt, damit die bestehenden Reglemente angepasst werden können. Der Bericht des Gemeinderats geht im ersten Halbjahr 2024 in die KKS und den Einwohnerrat. Die Motion kann gleichzeitig mit der Inkraftsetzung des Reglements abgeschrieben werden.

Beschaffungswesen in den Schulen der Gemeinde Allschwil

Geschäft 4365, Postulat, im Namen der Die Mitte, vom 20.11.2017

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 28. Februar 2018 zur Beantwortung überwiesen. Im Rahmen des Projekts Entwicklung Verwaltung Allschwil (EVA) hat der Gemeinderat innerhalb des Teilprojekts «Neuorientierung der Gemeinderatsarbeit» zusammen mit der Verwaltung auf das Leitbild ausgerichtete Massnahmen entwickelt. Unter diesen Massnahmen ist auch die Entwicklung einer Beschaffungsstrategie. Alle aus dem Leitbild resultierenden Massnahmen wurden bezüglich ihrer Wichtigkeit und Dringlichkeit durch den Gemeinderat bewertet, respektive für die Mehrjahresplanung priorisiert. Der Gemeinderat sah die Erarbeitung der Beschaffungsstrategie im Jahr 2021 vor (zusammen mit Geschäft 4365, Postulat «Beschaffungswesen in den Schulen der Gemeinde Allschwil»). Da im Sommer 2022 der Kanton BL der revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen beigetreten ist und dies zur Folge hat, dass das kantonale Beschaffungsgesetz inkl. Verordnung revidiert werden (Inkraftsetzung per 01.01.2024), wurde die Erarbeitung einer Beschaffungsstrategie auf das Jahr 2024 verschoben.

Überarbeitung Alterskonzept Allschwil

Geschäft 4436, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 1.4.2019

Das Alterskonzept der Gemeinde Allschwil stammt aus den Jahren 2010 und 2011 und wurde dem Einwohnerrat im März 2011 zur Kenntnis gebracht. Es ist daher zu beachten, dass der Gemeinderat entgegen der Forderung des Postulanten nicht verpflichtet werden kann, das Konzept zu überarbeiten. Das Alterskonzept muss aufgrund inhaltlicher und struktureller Veränderungen in den vergangenen Jahren überarbeitet werden. Anlässlich der Sitzung vom 9. Dezember 2020 konnte der Bericht des Gemeinderats vom Einwohnerrat behandelt werden. Der Gemeinderat vertrat dabei dezidiert die Ansicht, dass aufgrund der Veränderungen eine Überarbeitung des Alterskonzepts erforderlich ist; dies jedoch nicht mehr alleinige Aufgabe der Gemeinde Allschwil, sondern eine gemeinsame der Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch sein muss. Das Postulat wurde vom Einwohnerrat an dieser Sitzung nicht abgeschrieben.

Tempo 30 in Quartierstrassen

Geschäft 4500, Motion, Matthias Häuptli, GLP, vom 3.12.2019

Aufgrund der am 3. Dezember 2019 eingereichten und am 19. Februar 2020 an den Gemeinderat überwiesenen Motion der GLP zur «Einführung von Tempo 30 in Allschwiler Quartierstrassen» hat der Einwohnerrat der Verwaltung den Auftrag erteilt, ein Konzept zu erarbeiten und dem Einwohnerrat im Anschluss darüber Bericht zu erstatten. Nach anfänglichen Verzögerungen konnte am 16. Dezember 2020 der erste Zwischenbericht zu Händen des Einwohnerrats vom Gemeinderat verabschiedet und zugleich eine Sondervorlage zur Ausarbeitung eines abschliessenden Projekts zur Einführung von Tempo 30 in Allschwil in Auftrag gegeben werden. An der Einwohnerratssitzung vom 20. Januar 2021 wurde der Sonderkredit genehmigt. Aufgrund der hohen Komplexität des Projekts wurde zusammen mit dem Ingenieurbüro ein Zeitplan für die Planung und Realisierung von Tempo 30 ausgearbeitet. Im Sinne der Transparenz wurden dem Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 26. Januar 2022 die weiteren Schritte in Form eines zweiten Zwischenberichts zur Kenntnis gebracht. Am 7. Dezember 2022 wurde der dritte und letzte Zwischenbericht inkl. einer Sondervorlage zu Tempo 30 vom Gemeinderat genehmigt und zu Händen des Einwohnerrats verabschiedet. Die fachliche Beurteilung erfolgte durch die Kommission für Bauwesen und Umwelt KBU. Nach Rückweisung des Geschäfts im Einwohnerrat vom 13. Juni 2023 wurden auf dessen Wunsch hin Gespräche mit dem Kanton Basel-Stadt aufgenommen, dies zur Klärung und Bereinigung offener Fragen aus dem Bericht der KBU. Im Anschluss an die Erkenntnisse wird dem Einwohnerrat im 1. Quartal 2024 erneut Bericht erstattet.

Denkmalschutz Schulhaus Gartenstrasse

Geschäft 4522, Postulat, Kathrin Gürtler, FDP, 9.6.2020

Am 4. November 2020 hat der Einwohnerrat das Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, betreffend die Prüfung zur Unterschutzstellung des Schulhauses Gartenstrasse auf Antrag des Gemeinderats zur Beantwortung überwiesen. Der Vorstoss soll mit Abschluss der Planungsarbeiten und mit Vorliegen des Begleitberichts zum Geschäft «Revision Zonenvorschriften Siedlung» dem Einwohnerrat beantwortet werden. Damit diese Planungsarbeiten fertiggestellt werden können, muss der kantonale Vorprüfungsbericht (Herbst 2023) vorliegen und das öffentliche Mitwirkungsverfahren (Herbst 2023) abgewartet werden. Die daraus resultierenden Hinweise werden geprüft und gegebenenfalls in die Planung aufgenommen. Für diese Arbeiten wurde hier zu wenig Zeit eingeräumt.

Denkmalschutz Portierhaus im Gewerbequartier Ziegelei

Geschäft 4523, Postulat, Kathrin Gürtler, FDP, 9.6.2020

Am 4. November 2020 hat der Einwohnerrat das Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, betreffend die Prüfung zur Unterschutzstellung des Portierhauses im Gewerbequartier Ziegelei auf Antrag des Gemeinderats zur Beantwortung überwiesen. Der Vorstoss soll mit Abschluss der Planungsarbeiten zum Geschäft «Revision Zonenvorschriften Siedlung» bzw. bei Vorlage eines Quartierplans für das Bricks-Areal mit dem jeweiligen Begleitbericht dem Einwohnerrat beantwortet werden. Damit diese Planungsarbeiten fertiggestellt werden können, muss der kantonale Vorprüfungsbericht (Herbst 2023) vorliegen und das öffentliche Mitwirkungsverfahren (Herbst 2023) abgewartet werden. Die daraus resultierenden Hinweise werden geprüft und gegebenenfalls in die Planung aufgenommen. Für diese Arbeiten wurde hier zu wenig Zeit eingeräumt.

Strategie Schulraumentwicklung Zeithorizont 10 Jahre

Geschäft 4542, Motion, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 23.11.2020

Die Dringlichkeit wurde an der Einwohnerratssitzung vom 9. Dezember 2020 angenommen und die Motion überwiesen. Der Zwischenbericht wurde an der Einwohnerratssitzung vom 8. September 2021 zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat bewilligte im Mai 2018 die Erarbeitung der Schulraumplanung. Anlass dazu gaben der deutliche Anstieg im Altersspektrum von 0 bis 6 Jahren, der geplante zusätzliche Wohnraum sowie die Erkenntnis, dass der Schulraum in naher Zukunft nicht mehr ausreichen wird.

In den vergangenen Jahren erarbeiteten die Verwaltung und die Schulleitungen Primarstufe und Musikschule teilweise mit externer Unterstützung Grundlagen für die Schulraumplanung. Der Gemeinderat hat entsprechende Zwischenentscheide getroffen. Dabei ergaben sich inhaltliche Differenzen insbesondere zwischen dem Gemeinderat als Ersteller/Finanzierer und dem Schulrat und der Schulleitung Primarstufe als Nutzerinnen und Nutzer. Die Zusammenarbeit und Konsensfindung gestalteten sich zunehmend schwieriger.

Im Frühsommer 2022 waren sich der Gemeinderat und die Schulräte Primarstufe und Musikschule einig, die Projektorganisation anzupassen bzw. auf die Ziele der laufenden Projektphase 2 auszurichten.

Bis September 2023 wurde die Gesamtstrategie für die kurz-, mittel- und langfristige Schulraumentwicklung mit einer paritätisch zusammengesetzten Projektorganisation erarbeitet und im November 2023 dem Einwohnerrat vorgestellt. Die Motion wird zusammen mit den neu eingereichten politischen Vorstössen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung beantwortet.

Vorgehenskonzept Schulhaus Schönenbuchstrasse

Geschäft 4543, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, 23.11.2020

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 21. Januar 2021 zur Beantwortung an den Gemeinderat überwiesen. Der Gemeinderat bewilligte im Mai 2018 die Erarbeitung der Schulraumplanung. Anlass dazu gaben der deutliche Anstieg im Altersspektrum von 0 bis 6 Jahren, der geplante zusätzliche Wohnraum sowie die Erkenntnis, dass der Schulraum in naher Zukunft nicht mehr ausreichen wird.

In den vergangenen Jahren erarbeiteten die Verwaltung und die Schulleitungen Primarstufe und Musikschule teilweise mit externer Unterstützung Grundlagen für die Schulraumplanung. Der Gemeinderat hat entsprechende Zwischenentscheide getroffen. Dabei ergaben sich inhaltliche Differenzen insbesondere zwischen dem Gemeinderat als Ersteller/Finanzierer und dem Schulrat und der Schulleitung Primarstufe als Nutzerinnen und Nutzer. Die Zusammenarbeit und Konsensfindung gestalteten sich zunehmend schwieriger.

Im Frühsommer 2022 waren sich der Gemeinderat und die Schulräte Primarstufe und Musikschule einig, die Projektorganisation anzupassen bzw. auf die Ziele der laufenden Projektphase 2 auszurichten.

Bis September 2023 wurde die Gesamtstrategie für die kurz-, mittel- und langfristige Schulraumentwicklung mit einer paritätisch zusammengesetzten Projektorganisation erarbeitet und im November 2023 dem Einwohnerrat vorgestellt. Das Postulat wird Anfang 2024 beantwortet.

Partizipationsverfahren in gemeinderätlichen Berichten

Geschäft 4552, Postulat, Henry Vogt, SVP-Fraktion, 10.2.2021

Das Postulat hat der Einwohnerrat am 14. April 2021 zur Beantwortung überwiesen.

Bei Projekten, bei welchen ein Partizipationsverfahren mit Nutzern oder weiteren öffentlichen Gruppen stattfindet, sollen im Bericht zum Projekt jeweils Fragen hinsichtlich der Umsetzung von Nutzervorschlägen beantwortet werden.

Anfang 2021 hat der Gemeinderat beschlossen, neu die Leitbildmassnahme «Partizipative Vorgehensweise: Einen Leitfaden für die partizipative Vorgehensweise unter Einbezug der Bevölkerung bei Bau- und Raumplanungsprojekten im Sinne einer Orientierungshilfe erarbeiten» in den Massnahmenkatalog aufzunehmen. Ziel dieser Leitbildmassnahme ist, dass für die partizipative Abwicklung von Projekten ein Leitfaden mit Checklisten und Beispielen im Sinne einer Orientierungshilfe vorliegt. Bekannt sind Grundbegriffe der Partizipation, Grundsätze und Voraussetzungen für einen partizipativen Prozess, Standards der Partizipation, Erfolgsfaktoren der Partizipation, Themen und Nicht-Themen der Partizipation, Stakeholder und Zielgruppen des Prozesses, Partizipation in verschiedenen Planungs- und Projektphasen, Abläufe, Stufen und Elemente des Prozesses sowie Erfolgsfaktoren und Fallstricke. Die Umsetzung der Leitbildmassnahme wurde für 2023/2024 geplant.

Das vorliegende Postulat wird mit der Erstellung des Leitfadens im Rahmen der genannten Leitbildmassnahme beantwortet.

Jugend aufs Dach! – Jugendsolarprojekt auf dem Freizeithaus

Geschäft 4569, Postulat, Miriam Schaub und Sandro Felice, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, 15.6.2021

Am 8. September 2021 hat der Einwohnerrat das Postulat von Miriam Schaub und Sandro Felice, EVP/GLP/Grüne-Fraktion betreffend Jugend aufs Dach – Jugendsolarprojekt auf dem Freizeithaus auf Antrag des Gemeinderats zur Beantwortung überwiesen. Der Vorstoss wurde im Rahmen der Sondervorlage zur Erstellung einer Photovoltaik-Anlage für das Jugend- und Freizeithaus, Geschäft 4599, beantwortet. Der Einwohnerrat ist am 7. Dezember 2022 den Anträgen der vorberatenden Kommission für Bauwesen und Umwelt gefolgt und hat die Beantwortung zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen. In der Beantwortung sollen die Rahmenbedingungen abgesteckt und daraus mögliche Varianten aufgezeigt und bewertet werden, so dass diese in die Submission für den Bau der Photovoltaik-Anlage einfliessen können. Die Sondervorlage zum Bau der Photovoltaik-Anlage liegt dem Einwohnerrat zur Genehmigung vor. Sie enthält die Beantwortung des Postulats Jugend aufs Dach.

Öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen in Allschwil V

Geschäft 4609, Postulat, Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 29.3.2022

Der Einwohnerrat hat am 7. Dezember 2022 das Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, betreffend öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen in Allschwil zur Beantwortung überwiesen. Die Beantwortung des Postulats ist in Bearbeitung und wird voraussichtlich im 2. Quartal 2024 dem Einwohnerrat vorgelegt.

Kultur im Öffentlichen Raum – Begegnungsangebote auf Sitzbänken

Geschäft 4632, Postulat, Martin Imoberdorf, SP-Fraktion, vom 11.9.2022

Der Einwohnerrat hat am 7. Dezember 2022 das Postulat von Martin Imoberdorf, SP-Fraktion, betreffend Kultur im öffentlichen Raum – Begegnungsangebote auf Sitzbänken zur Beantwortung überwiesen.

Für das Erreichen des Ziels «genügend Bänke (Distanz von Bank zu Bank) und Gewährleistung ihrer Zugänglichkeit» sind unterschiedliche Ansätze denkbar. So wie im Postulat angeregt, wäre ein Vorgehen, angelehnt an das Reinacher Konzept eine Option – oder auch die Einbettung in ein Stadtmobiliar-konzept. Entsprechende Ansätze sollen geprüft und gegenübergestellt werden. Dies ist aus Gründen der verfügbaren Arbeitskapazität im Jahr 2023 nicht erfolgt. Insbesondere die laufende Zonenplanrevision, mehrere Projekte zur Gestaltung von öffentlichen und Verkehrs-Räumen, Quartierpläne, Entwicklung Binnerstrasse und des Bachgrabengebiets haben die Mitarbeitenden absorbiert. Die Arbeit an einem Konzept wird aufgenommen, um eine Budgetierung und Umsetzung 2025 zu ermöglichen.

Zu erwähnen ist, dass bei laufenden Projekten zur Umgestaltung des öffentlichen Raums der Aufenthaltsqualität eine hohe Bedeutung zugemessen wird, weshalb auch neue Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Es zeigt sich auch, dass eine Entscheidung bezüglich einheitlicher Mobiliar-Auswahl sinnvoll ist, um eine wirtschaftliche Beschaffung, Bewirtschaftung und ein harmonischeres Ortsbild zu gewährleisten.

Umstellen, bevor allzu vieles nicht mehr geht

Geschäft 4634, Postulat, Ueli Keller, Grüne, vom 12.9.2022

Das Postulat wurde an der Einwohnerratssitzung vom 15. Februar 2023 zur Beantwortung an den Gemeinderat überwiesen. Die Beantwortung wird 2024 erfolgen.

Allschwils Geschichte virtuell erfahrbar machen

Geschäft 4640, Postulat, Matthias Häuptli, GLP, vom 14.9.2022

Am 7. Dezember 2022 hat der Einwohnerrat das Postulat von Matthias Häuptli, GLP, betreffend Allschwils Geschichte virtuell erfahrbar machen auf Antrag des Gemeinderats zur Beantwortung überwiesen. Der Vorstoss wurde zeitgleich mit der Berichterstattung zur Wiedereröffnung des Heimatmuseums beantwortet. Das Geschäft wurde fristgerecht dem Einwohnerratsbüro überwiesen. Das Büro entschied an der Bürositzung vom 20. November 2023, das Geschäft nicht direkt für die Einwohnerratssitzung vom 5. Dezember 2023 zu traktandieren, sondern vorgängig an die Kommission für Kultur und Soziales zur Berichterstattung zu überweisen.

Alternativen zu Feuerwerk

Geschäft 4641, Postulat, Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 15.9.2022

Der Einwohnerrat hat am 7. Dezember 2022 das Postulat von Niklaus Morat, SP-Fraktion, betreffend Alternativen zu Feuerwerk auf Antrag des Gemeinderats zur Beantwortung überwiesen. Der Bericht mit der Beantwortung des Postulats liegt vor und wird im Januar 2024 zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet.

Erweiterung Photovoltaikanlage Schulhaus Gartenhof

Geschäft 4646, Postulat, Christian Jucker, GLP, vom 4.11.2022

Der Einwohnerrat hat am 25. Januar 2023 das Postulat von Christian Jucker, GLP, betreffend Erweiterung der Photovoltaikanlage Schulhaus Gartenhof auf Antrag des Gemeinderats zur Beantwortung überwiesen.

Im ersten Quartal 2023 konnte das Turnhallendach durch die Energiegenossenschaft ADEV vollständig mit Photovoltaikmodulen eingedeckt werden. Die Abklärungen zu den verschiedenen Varianten zur Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Schulhausgebäude laufen. Diese sollten im 2. Quartal 2024 abgeschlossen sein, so dass die Beantwortung des Postulats voraussichtlich im 2. Quartal 2024 dem Einwohnerrat vorgelegt werden kann.

Wegmatten bleibt (für immer) grün

Geschäft 4655, Postulat, Christian Jucker, GLP, vom 10.1.2023

Der Einwohnerrat hat am 19. April 2023 die Motion von Christian Jucker, GLP, betreffend Wegmatten bleibt (für immer) grün in ein Postulat umgewandelt und an den Gemeinderat zur Beantwortung überwiesen. Der Bericht mit der Beantwortung des Postulats wird dem Einwohnerrat voraussichtlich im zweiten Quartal 2024 vorgelegt.

Eingereichte, noch nicht überwiesene Motionen und Postulate des Einwohnerrats

Anpassung des Reklamereglements, Paragraph 14

Geschäft 4665, Motion, Nico Jonasch, FDP-Fraktion, 18.4.2023

Bemerkenswerte und schützenswerte Bäume – Inventar und entsprechende Schutzbestimmungen bevor Allschwil zur Grauzone wird

Geschäft 4666, Motion, René Amstutz, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, Melina Schellenberg, SP-Fraktion, vom 18.4.2023

Gegen das Wildparken von E-Scooter/E-Trottinette

Geschäft 4667, Postulat, Mehmet Can, SP-Fraktion, vom 19.4.2023

Parkkarten für Allschwiler Unternehmen

Geschäft 4678, Motion, Matthias Häuptli, GLP, vom 13.6.2023

Kompetenzgerechte Aufgabenteilung II: Baubewilligungen

Geschäft 4679, Postulat, Matthias Häuptli, GLP, vom 13.6.2023

Kompetenzgerechte Aufgabenteilung I: Steuerveranlagungen

Geschäft 4680, Postulat, Christian Jucker, GLP, vom 13.6.2023

4 Primarschulstandorte für Allschwil

Geschäft 4693, Motion, Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 8.11.2023

Variantenentscheid Schulraumplanung

Geschäft 4694, Motion, Christian Jucker, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 8.11.2023

Überprüfung Gebühr für Angestellten-Parkkarten

Geschäft 4699, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 27.11.2023

Provisorischer Schulraum für die Primarstufe Allschwil

Geschäft 4700, Postulat, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, 7.12.2023

Bericht Finanzierbarkeit Viererstandortlösung Schulraumplanung (SRP)

Geschäft 4710, Motion, Urs Poživil, FDP-Fraktion, und Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion, vom 21.12.2023

Erledigte Motionen und Postulate des Einwohnerrats – Antrag auf Abschreibung

Es liegen keine erledigten Geschäfte zur Abschreibung vor.

Beantwortung von Interpellationen

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Sitzungen des Einwohnerrats auf folgende Interpellationen geantwortet:

Gegenstand	Interpellant/in	Geschäft
Offener Brief an den Einwohnerrat Allschwil vom 30.6.2022	Patrick Kneubühler, SVP-Fraktion Urs Poživil, FDP-Fraktion Stephan Wolf, die Mitte	4627
Schulrat, Schulleitung, Gemeinderat	Niklaus Morat, SP-Fraktion	4636
Aufwertung Schulhausplätze Neuallschwil und Gartenstrasse	Miriam Schaub, Grüne	4638
Aufwand bei Einsätzen der Ordnungsorgane bei Nachtruhestörung	Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion	4644
Strassennetzplan und Entsorgung im Quartier Strengiweg/Kirschgartenweg/Mühleackerweg	Nico Jonasch, FDP-Fraktion Philippe Adam, die Mitte-Fraktion	4645
Armut in Allschwil	Martin Imoberdorf, SP-Fraktion	4647
Fussverkehr Allschwil	Lucca Schulz, SP-Fraktion	4648
Vollzug Volksbegehren Vermeidung von Lichtverschmutzung	Etienne Winter, SP-Fraktion Jean-Jacques Winter, SP-Fraktion	4653
Unterbringung von Asylsuchenden in Allschwiler Zivilschutzanlagen	Lucca Schulz, SP-Fraktion	4654
Gefährliche Ausfahrt der Tiefgarage zwischen Baselmattweg 140 und 142	Melina Schellenberg, SP-Fraktion	4656
Erschliessung Neubauprojekt Neuweilerstrasse	Urs Poživil, FDP-Fraktion Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion	4657
Wasserversorgung in Allschwil	Urs Poživil, FDP-Fraktion	4664
Entscheidungsprozess «Neue Führungsstrukturen in der Primarschule»	Lucca Schulz, SP-Fraktion	4674
Schulraumplanung	Lucca Schulz, SP-Fraktion	4687

Eingereichte, noch nicht beantwortete Interpellationen

Klassenbäume

Geschäft 4490, Interpellation, Jean-Jacques Winter, SP, vom 16.10.2019

Neugestaltung Dorfplatz Allschwil

Geschäft 4633, Interpellation, Martin Imoberdorf und Alex Beer, SP-Fraktion, vom 11.9.2022

Webseite Gemeinde Allschwil und Gemeindeordnung

Geschäft 4658, Interpellation, Jean-Jacques Winter, SP, vom 25.1.2023

Bauen für Bildung

Geschäft 4672, Interpellation, Ueli Keller, Grüne, vom 7.6.2023

Mitsprache beim 8er-Tram?

Geschäft 4673, Interpellation, Ueli Keller, Grüne, vom 7.6.2023

Die nächtliche Ruhe im Wegmatten-Park ist massiv beeinträchtigt

Geschäft 4689, Interpellation, Rolf Adam, die Mitte-Fraktion, 17.10.2023

Sicherheit von Kindergarten- und Primarschulkindern auf dem Schulweg

Geschäft 4696, Interpellation, Miriam Schaub, Grüne, Noëmi Feitsma, SP, vom 8.11.2023

Umsetzung Strategie Alter in Allschwil

Geschäft 4698, Interpellation, Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 27.11.2023

Eingereichte Resolutionen

Spende für die Erdbebenopfer in der Osttürkei & Nord-Syrien

Geschäft 4659, Resolution, Mehmet Can, vom 13.2.2023

Volksbegehren

Referenden

Im Berichtsjahr wurde kein Referendum ergriffen.

Initiativen

Im Berichtsjahr wurde keine Initiative eingereicht.

Petitionen

Petition «Feldstrasse – Einbahnstrasse für mehr Sicherheit!»

Am 27. März 2023 wurde die Petition «Feldstrasse – Einbahnstrasse für mehr Sicherheit!» mit zirka 100 Unterschriften eingereicht. Die Petitionärinnen und Petitionäre fordern die Einführung einer Einbahnstrasse in der Feldstrasse. Dies, um die Sicherheit der Fahrradfahrenden zu verbessern sowie den Such- und Schleichverkehr zu verhindern. Da täglich viele Schülerinnen und Schüler mit dem Velo auf dieser Strasse unterwegs sind, erachten die Petitionäre einschneidende Verkehrsmassnahmen für unumgänglich.

Petition gegen die geplante Erschliessung des Neubauprojekts über den Strengigartenweg

Am 11. September 2023 wurde die «Petition gegen die geplante Erschliessung des Neubauprojekts Neuweilerstrasse über den Strengigartenweg» mit 547 Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat bzw. die Allschwiler Behörden werden darin gebeten, «alles in ihrer Macht Stehende zu tun», um eine Erschliessung des Bauvorhabens auf den Parzellen B-460 und B-1758 (Neuweilerstrasse 33 und 35) über die Neuweilerstrasse zu ermöglichen. Dabei wird insbesondere erwartet, «dass entweder die Behörde selbst oder mit Unterstützung derselben der Bauherr das gesetzlich vorgegebene Prozedere einhält und das nötige Rodungsgesuch einreicht.» Schliesslich wird auch verlangt, «dass auf eine allfällige ablehnende Haltung des Amtes für Wald beider Basel weitere rechtliche Mittel in Anspruch genommen werden.»

Petition «Sicherer Schulweg – Schulhaus Gartenstrasse in Allschwil»

Die Petition mit dem Wortlaut «Sicherer Schulweg – Schulhaus Gartenstrasse in Allschwil» wurde am 17. Oktober 2023 mit 207 Unterschriften eingereicht. Nach Ansicht der Petitionärinnen und Petitionäre ist beim Kreisel Baslerstrasse/Gartenstrasse die Fussgängersicherheit für die Schulkinder unbefriedigend. Um das Schulhaus Gartenstrasse zu erreichen, müssen zahlreiche Kinder die Baslerstrasse überqueren. Die Petition listet vier Lösungsvorschläge auf: **1.** Verkehrsregelung des Fussgängerstreifens durch eine permanente Lichtsignalanlage für die Fussgänger und den Individualverkehr (IV). Zudem eine permanente Lichtsignalanlage für die Fussgänger bei Einfahrt/Ausfahrt des Trams. **2.** Verkehrsregelung des Fussgängerstreifens durch eine zeitlich eingeschränkte Lichtsignalanlage (Schulanfang/Schulende) für den IV und eine Warnsignalanlage für die Fussgänger bei Einfahrt/Ausfahrt des Trams. **3.** Optische Warnsignalanlage, welche durch Knopfdruck ausgelöst werden kann, ohne dass diese den IV regelt aber dem IV die Fussgänger optisch (durch Blinken oder ähnliches) in Erinnerung ruft. **4.** Lotsendienst durch freiwillige Erwachsene oder Schüler.

Anträge

- Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, den Geschäftsbericht des Gemeinderats 2023 zur Kenntnis zu nehmen.
- Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, die Geschäftsberichte 2023 der Behörden und des Wahlbüros zur Kenntnis zu nehmen.

